



Nachhaltigkeitsbericht 2024/25

Axpo Holding AG | 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

Inhalt

05 Soziales	31
Diversität, Gleichstellung und Inklusion	32
Gesundheit und Arbeitssicherheit	34
Entwicklungs- und Berufschancen	36
Attraktive Arbeitsbedingungen	38
Vorwort	3
Nachhaltigkeits-Highlights	4
01 Die Axpo Gruppe	
Unternehmen	5
Unternehmensstruktur	6
Wertschöpfungskette	7
02 Nachhaltigkeit bei Axpo	
Nachhaltigkeits-Governance	8
Nachhaltigkeits-Risikomanagement	9
Nachhaltige Finanzierung	10
03 Stakeholder und Wesentlichkeit	
Stakeholder-Dialog	13
Doppelte Materialitätsanalyse	14
04 Umwelt	
Klimawandel	15
Energie und Versorgung	19
Wasser-Management	20
Biodiversität und Ökosysteme	25
Abfall und Kreislaufwirtschaft	27
06 Governance	
Ethisches Geschäftsverhalten	41
Verantwortungsvolle Lieferketten	42
07 KPI-Berichte	
Sektorspezifischer KPI-Bericht	44
Elektrische Versorgung	46
KPI-Bericht Umwelt	47
KPI-Bericht Mitarbeitende	51
KPI-Bericht Governance und Compliance	54
08 Anhang	
OR-Index	59
TCFD-Index	61
GRI-/ESRS-Index	62
Über diesen Bericht	62
Externe Prüfung	63
Die mit ✓ gekennzeichneten Angaben wurden extern durch die KPMG AG einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.	68

Auf Kurs: für Klima, Gesellschaft und Zukunft

Die Themen Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit sind im Zuge politischer Entwicklungen jüngst vermehrt in den Fokus gerückt. Gleichzeitig halten uns die beunruhigenden Botschaften aus der Klimaforschung weiterhin vor Augen: Wir müssen handeln. Als Gesellschaft sind wir global gefordert, den Klimawandel mit geeigneten Lösungen aktiv anzugehen. Der Energiesektor spielt dabei eine Schlüsselrolle. Vor diesem Hintergrund verfolgt Axpo ihr Ziel konsequent weiter: Mit innovativen Energielösungen ermöglichen wir eine nachhaltige Zukunft.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht zeigt unseren systematischen Ansatz zum Umgang mit für Axpo wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Im Berichtsjahr haben wir erstmals eine sogenannte «doppelte Materialitätsanalyse» durchgeführt. Sie verdeutlicht, welche Nachhaltigkeitsthemen Einfluss auf unsere finanzielle Leistungsfähigkeit haben und wo unsere Geschäftstätigkeiten zu wesentlichen Auswirkungen auf Umwelt und Stakeholder führen. Die Ergebnisse der Analyse helfen uns, Nachhaltigkeitsaspekte gezielt und strategisch in unsere Geschäftsprozesse zu integrieren.

Ein Schwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr lag auf Klimathemen. Wir haben die Risiken und Chancen des Klimawandels für unsere Geschäftstätigkeit analysiert und unsere Netto-Null-Ambition durch einen Transitionsplan weiter konkretisiert. Es lässt sich festhalten: Wir bleiben auf Kurs. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Axpo ihre Rolle als verlässliche Partnerin der Energiewende unter Beweis stellen. So haben wir in verschiedenen Windprojekten in der Ostschweiz konkrete Fortschritte erzielt. Und europaweit konnten wir die Kapazitäten für erneuerbare Energien um 263 Megawatt weiter ausbauen, darunter rund 25 Megawatt im ersten Windpark in Finnland. Auch mit langfristigen Stromabnahmeverträgen haben wir den Ausbau erneuerbarer Energien vorangetrieben. Gleichzeitig unterstützen wir damit unsere Kundinnen und Kunden bei ihren Dekarbonisierungszielen.

Axpo verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und berücksichtigt neben der ökologischen stets auch die soziale und die wirtschaftliche Nachhaltigkeitsdimension. So sind Klima-relevante Massnahmen stets auch unter gesellschaftlichen und ökonomischen Gesichtspunkten zu

betrachten. Mit Blick auf die soziale Nachhaltigkeit fördert Axpo unter anderem attraktive, inklusive Arbeitsplätze. Der Frauenanteil liegt neu bei 24.7 Prozent – dies namentlich in einer Branche mit einem ausgeprägt hohen Männeranteil. Gleichzeitig bieten wir jungen Menschen eine vielversprechende berufliche Perspektive. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir 492 Talente ausgebildet und ihnen den Einstieg ins Berufsleben ermöglicht.

Darüber hinaus nimmt Axpo ihre unternehmerische Verantwortung wahr. Wir fördern eine starke Compliance-Kultur und haben im Berichtsjahr einen neuen Code of Ethics erarbeitet, der den bisherigen Verhaltenskodex ersetzt und unsere Erwartungen an verantwortungsvolles Geschäftsverhalten bekraftigt.

Wir sind überzeugt, dass dieser Ansatz nicht nur zum nachhaltigen Erfolg von Axpo beiträgt, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Umwelt, unsere Mitarbeitenden, unsere Kundinnen und Kunden sowie auf die Gesellschaft insgesamt hat. Wir halten unseren Kurs.



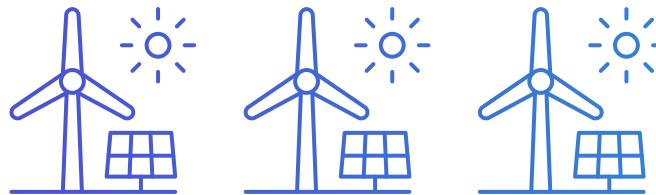
Thomas Sieber, Chairman of the Board of Directors, Axpo Holding AG



Christoph Brand, CEO, Axpo Holding AG

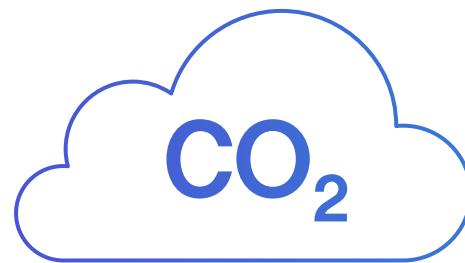
Nachhaltigkeits-Highlights

Axpo konnte im Geschäftsjahr 2024/25 zahlreiche nachhaltigkeitsbezogene Projekte starten, vorantreiben oder abschliessen. Es wurden Fortschritte in verschiedenen Bereichen erzielt.



**263 MW Erneuerbare neu
ans Netz angeschlossen**

Wind und Photovoltaik



**CO₂-Intensität des Anlagen-
parks: 62g CO₂e/kWh**

rund ein Drittel des EU-Schnitts

17 17

**Rang 17 bei Fortune 100 Best
Workplaces Europe**

Axpo als einzige Schweizer Firma in Top 20



440

Lernende in der Schweiz

+ 14 gegenüber dem Vorjahr

20 000+

**20 000+ Lieferanten auf
ESG-Risiken geprüft**

Zur Sicherung einer verantwortungs-
vollen Lieferkette



**Code of Ethics stärkt ethisches
Geschäftsverhalten**

Ersetzt den bisherigen Verhaltenskodex

01 Axpo Gruppe

- 6 Unternehmen
- 7 Unternehmensstruktur
- 8 Wertschöpfungskette

Unternehmen

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin erneuerbarer und CO₂-armer Energie und international führend bei Energielösungen für Kunden.

Energieproduktion und -versorgung

Zusammen mit verschiedenen Partnern betreibt Axpo über 150 Kraftwerke und leistet damit einen wachsenden Beitrag zur sicheren Energieversorgung in verschiedenen Ländern und Regionen. Zum Anlagenpark gehören Wasser-, Biomasse-, Solar-, Wind-, Gas- und Kernkraftwerke. Das 10 000 Kilometer lange Verteilernetz der Axpo Gruppe versorgt fast 3 Millionen Menschen und zahlreiche Unternehmen in der Schweiz mit Strom. Axpo trägt massgeblich zur Versorgungssicherheit der Schweiz bei.

Erneuerbare und internationales Geschäft

International konzentriert sich Axpo auf den Ausbau der erneuerbaren Energien – insbesondere Solar- und Windkraft – sowie auf das Kundengeschäft mit massgeschneiderten Energiesolutions. In über 30 Ländern und 40 Märkten ist Axpo im Bereich Energiekundengeschäft präsent und in einigen davon auch im Bereich Energieproduktion tätig. Besonders bei den Energiesolutions für Kunden positioniert sich Axpo weltweit durch den Abschluss zahlreicher

Stromabnahme- und Lieferverträge (PPAs). Mit diesen Verträgen begleitet Axpo Firmenkunden auf dem Weg zu einem tieferen CO₂-Ausstoss.

Erfolg durch Ausrichtung an Megatrends

Die Sicherung des langfristigen wirtschaftlichen Erfolgs ist Voraussetzung für alle Aktivitäten und damit Unternehmensziel. Die Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung führen zu einer fundamentalen Transformation des Energiesektors. Dank ihrer Expertise, ihrem Netzwerk und frühzeitiger Weichenstellung ist Axpo auf den Wandel vorbereitet und gut positioniert.

Fokus auf Zukunftstechnologien

Neben dem zügigen Ausbau von Solar- und Windenergie investiert Axpo gezielt in Geschäftsfelder wie grüne Gase, Flexpool-Lösungen oder Batteriespeicherung. In diesen Bereichen geht Axpo gemeinsam mit ihren Partnern neue Wege.

Axpo Standorte und Märkte



Weitere internationale Standorte

USA



Singapur



Japan



Unternehmensstruktur

Die Axpo Gruppe ist in drei Business Areas gegliedert, unter die auch verschiedene Tochtergesellschaften fallen.

Generation & Distribution

Die Business Area Generation & Distribution betreibt den Kraftwerkspark und die Verteilnetze. Mit Solar- und Windenergie, Wasser- und Kernkraft, Gas und Biomasse setzt Axpo auf einen diversifizierten Mix von Energiequellen. Generation & Distribution optimiert laufend das Kraftwerksporfolio und investiert in neue Kraftwerks- und Netzkapazitäten. Dazu gehört auch der Ausbau des Biogas- und Batteriespeichergeschäfts.

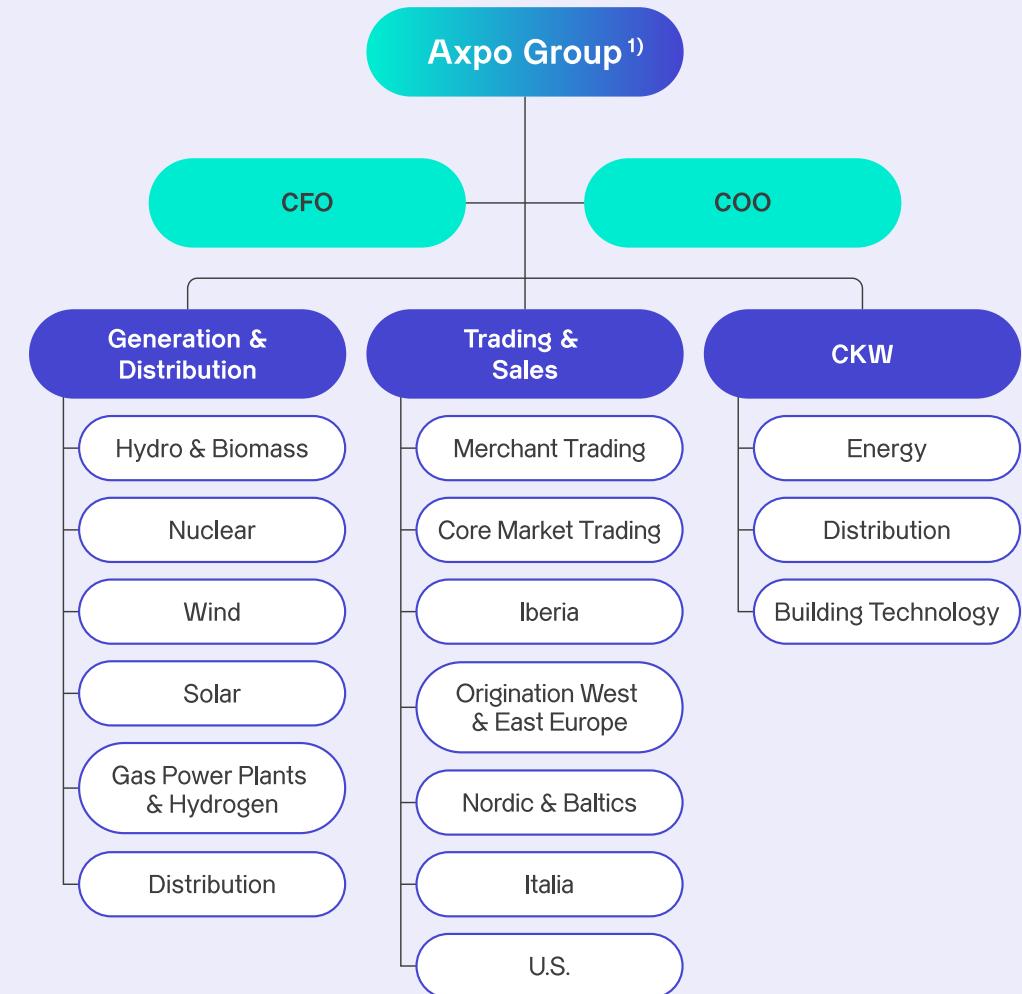
Strom an – insbesondere aus erneuerbaren Energien. Die Aktivitäten von Axpo im Bereich Erdgas und LNG (liquefied natural gas) haben in den letzten Jahren weiter an Fahrt gewonnen. Sie tragen massgeblich zur Versorgungssicherheit bei. Zudem spielt Gas im Rahmen der Energiewende als Überbrückungstechnologie eine zentrale Rolle, während erneuerbare Energien weiter ausgebaut werden.

CKW

Trading & Sales

Die Business Area Trading & Sales ist mit ihren nationalen und internationalen Tochtergesellschaften im Kundengeschäft mit Energielösungen tätig. Sie handelt physische Energiemengen und energiebezogene Produkte an allen wichtigen europäischen Energiemarkten. Als führende unabhängige Anbieterin von Origination-Dienstleistungen entwickelt sie massgeschneiderte Produkte und Energielösungen für ihre Kunden – vom Privatkunden über das KMU bis zum industriellen Grosskunden. Gleichzeitig bietet sie Lösungen für Produzenten von

Axpo Tochter CKW ist eine führende Schweizer Anbieterin integrierter Energie- und Gebäude-techniklösungen. Das Unternehmen versorgt über 200 000 Kunden in den Kantonen Luzern und Schwyz mit Strom und Fernwärme. Hinzu kommen schweizweit innovative Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Distribution, Elektro, Photovoltaik, Wärmetechnik, E-Mobilität, Gebäudeautomation, ICT-Lösungen und Security. Axpo hat im Berichtsjahr ihre Beteiligung an CKW weiter erhöht.



¹⁾ Management view

Wertschöpfungskette

Die Geschäftstätigkeiten von Axpo lassen sich zwischen vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen vereinfacht und schematisch darstellen.

Die abgebildete Wertschöpfungskette illustriert neben den eigenen Aktivitäten von Axpo auch vorgelagerte Stufen bei Zulieferern sowie nachgelagerte bei Kunden und Endnutzern. Vorgelagerte Stufen beinhalten beispielsweise die Gewinnung und Verarbeitung von Rohmaterialien sowie die Herstellung von Komponenten, die Axpo für den Bau und Betrieb ihrer Kraftwerke benötigt. Die Nutzung der verkauften Energie durch Industrie und Haushalte sowie von installierten Energiesolutions findet aus Sicht von Axpo in nachgelagerten Stufen statt. Gleichermaßen gilt für relevante Entsorgungs- und Verwertungsprozesse.

Die einzelnen Wertschöpfungsstufen variieren je nach Technologie und Geschäftsbereich. Im Rahmen der doppelten Materialitätsanalyse werden sie im Hinblick auf jeweilige Auswirkungen, Risiken und Chancen untersucht.



02 Nachhaltigkeit bei Axpo

- 10 Nachhaltigkeits-Governance
- 11 Nachhaltigkeits-Risikomanagement
- 12 Nachhaltige Finanzierung

Nachhaltigkeits-Governance

Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Organisationsstruktur von Axpo.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie und somit das höchste für Nachhaltigkeit zuständige Organ. Er wird bedarfsorientiert über relevante Nachhaltigkeitsthemen, einschliesslich Klimathemen, informiert. Seit dem Geschäftsjahr 2023/24 genehmigt der Verwaltungsrat den Nachhaltigkeitsbericht gemäss Anforderungen im Schweizer Obligationenrecht und legt ihn der Generalversammlung in diesem Rahmen zur Genehmigung vor.

Der Verwaltungsrat verteilt die nachhaltigkeitsbezogenen Aufgaben auf verschiedene Ausschüsse. Für die Nachhaltigkeitsstrategie ist das Strategy Committee (SC) zuständig. Das Remuneration and Nomination Committee (RNC) überwacht mitarbeiterbezogene und soziale Themen. Und das Audit and Finance Committee (AFC) besorgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung, überwacht nachhaltigkeitsbezogene Risiken, darunter insbesondere Klimarisiken, die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie den Fortschritt bei Zielen und Massnahmen. Die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, einschliesslich klimabegrenzter Aspekte, werden

bei Bedarf in den jeweiligen Ausschüssen behandelt. Im Zuge der Erstellung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichtes werden dem AFC die wesentlichen Themen vorgelegt und es wird regelmässig über den Fortgang informiert.

Die Geschäftsleitung verantwortet die Erarbeitung sowie Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie treibt strategisch wichtige Themen voran und weist Zuständigkeiten innerhalb der Organisation zu. Auf diese Weise werden Wichtigkeit und Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen im gesamten Unternehmen sichergestellt.

Die Nachhaltigkeitsabteilung ist auf Gruppenebene der Chief Operating Officer und damit direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Sie treibt in deren Auftrag die Umsetzung der Strategie und konkreter Massnahmen zum Management der nachhaltigkeitsrelevanten Auswirkungen auf die Organisation voran. Diese Umsetzung verläuft in Zusammenarbeit mit relevanten Funktionen sowie den Geschäftsbe reichen und Divisionen, denen die operationale Verantwortung obliegt.



Nachhaltigkeits- Risikomanagement

Im Rahmen des Group Risk Management Frameworks von Axpo werden alle Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert, bewertet und strategisch integriert.

Klare Verantwortlichkeiten

Bei Axpo sind die Verantwortlichkeiten im Risikomanagement klar verteilt. Alle Risiken, einschliesslich Nachhaltigkeits- und klimabezogener Risiken, sind den jeweiligen zuständigen Geschäftsbereichen zugeordnet. Diese sind dafür verantwortlich, die entsprechenden Risiken durch die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Risikomanagementplans zu steuern. Dieser Plan umfasst die Identifikation, Bewertung und Minderung der Risiken sowie die Berichterstattung darüber. Die Abteilung Group Risk, die an den CFO berichtet, ist für die Koordination und Validierung der Risikobewertungsprozesse in der gesamten Organisation zuständig. Sie definiert die Methodik und informiert transparent über die Risikosituation der Gruppe.

Risikobewertung und Überwachung

Zweimal jährlich wird ein konzernweiter Risikobewertungsprozess durchgeführt, bei dem alle wesentlichen Risiken, einschliesslich Nachhaltigkeits- und klimabezogener Risiken, erfasst werden. Die Risiken werden anhand ihrer Ein-

trittswahrscheinlichkeit und potenziellen Auswirkungen bewertet, wobei entscheidende Erkenntnisse von den jeweiligen Risikoverantwortlichen einfließen. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht zusammengefasst und dem Corporate Risk Council vorgelegt. Dieser setzt sich aus der Geschäftsleitung, Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Konzernfunktionen und einem Vertreter des Board of Directors zusammen. Nach erfolgter Prüfung wird der Bericht dem Audit and Finance Committee und dem Board of Directors präsentiert. So wird eine robuste Überwachung und strategische Abstimmung relevanter Risiken, einschliesslich Nachhaltigkeits- und klimabezogener Risiken, im Rahmen des gesamten Risikomanagementprozesses sichergestellt. Erkenntnisse aus diesem Prozess fließen in die strategischen und finanziellen Planungsprozesse ein.

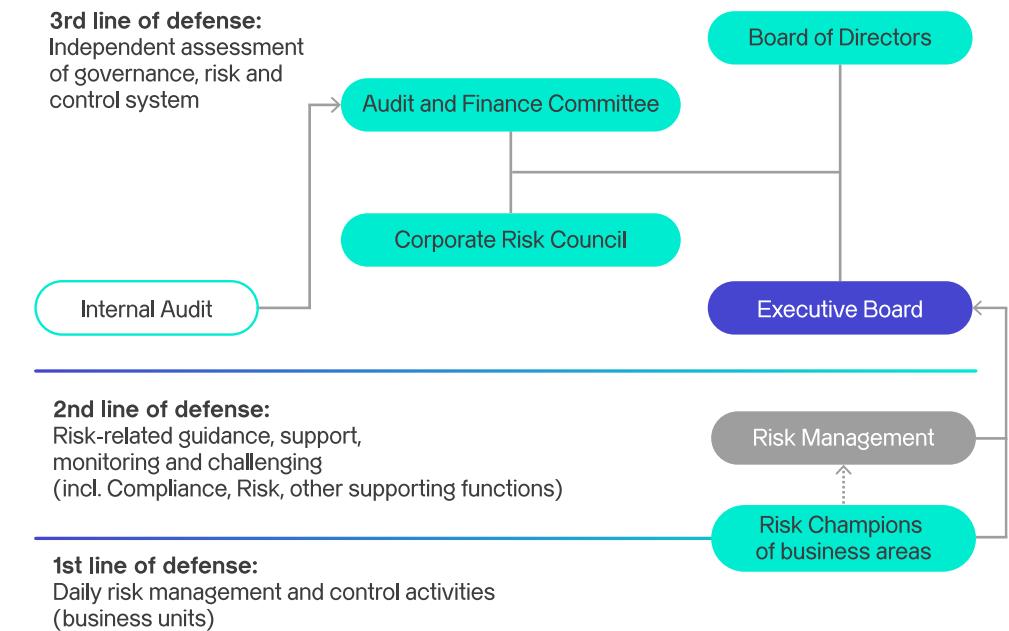
Integration klimabezogener Risiken

Klimarisiken sind vollständig in den übergreifenden Risikomanagementprozess eingebettet, um ein umfassendes Management der

konzernweiten potenziellen Risiken gemäss Vorgaben des Board of Directors sicherzustellen. Die Abteilung Sustainability unterstützt beratend bei der Integration dieser Risiken ins Gesamtsystem. Die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse werden mit Blick auf den Umgang

damit im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht (siehe dazu Seite 21). Dies ist Teil der Umsetzung von Klimarisiko-Standards und den Anforderungen der Schweizer Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange durch Axpo.

Axpo Group Risk Management



Nachhaltige Finanzierung

Für viele Investoren spielen Nachhaltigkeitsaspekte eine bedeutende Rolle. Auch Axpo greift auf Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitskriterien zurück. Dies unterstreicht das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und trägt der Unternehmensstrategie sowie Erwartungen von Stakeholdern Rechnung.

Nachhaltigkeitsaspekte bei Finanzierungen

Finanzierungsinstrumente können oftmals Nachhaltigkeitskriterien beinhalten. Auch Axpo finanziert sich am Finanzmarkt unter anderem durch Anleihen oder mittels Kreditlinien, die an spezifische Vorgaben gebunden sind. So bekennt sich Axpo etwa zu Investitionen in nachhaltige Projekte oder zur Erreichung vordefinierter Nachhaltigkeitsziele. Nachstehend folgt eine Übersicht über die wichtigsten Finanzierungsinstrumente von Axpo mit Nachhaltigkeitskomponenten.

Green Bond

2020 emittierte Axpo eine nachhaltigkeitsgebundene Anleihe, einen sogenannten Green Bond. Dieser ist darauf ausgerichtet, das Wachstum des erneuerbaren Projektportfolios von Axpo zu unterstützen. Das damit einhergehende Green-Bond-Framework steht im Einklang mit den Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA). Axpo berichtet jährlich und aufgeschlüsselt

Axpo bekennt sich zu Investitionen in nachhaltige Projekte

nach Verwendungsart über die Allokation der Nettoerlöse aus der Green-Bond-Emission. Ebenso berichtet Axpo über etwaige Allokationsanpassungen im Green-Bond-Projektportfolio sowie über die vermiedenen CO₂-Emissionen durch die Projekte. Detaillierte Angaben können dem KPI-Bericht «Elektrische Versorgung» entnommen werden (siehe Seite 49).

Anleihen mit Nachhaltigkeitszielen

2022 emittierte Axpo mehrere Sustainability-linked Bonds (SLB) und bekannte sich darin zu einem ehrgeizigen Ausbau der erneuerbaren Energieleistung. Konkret setzte sich Axpo das Ziel zur jährlichen Entwicklung bestimmter Kapazitätsmengen an erneuerbaren Ener-

gien durch PV und Windkraft. Im Berichtsjahr konnte Axpo zusätzliche Projekte mit insgesamt rund 263 Megawatt Leistung realisieren. Doch wie schon im Vorjahr fiel der realisierte Ausbau im Vergleich zum Zielwert geringer aus als im SLB-Framework definiert. Die Nichteरreichung verdeutlicht, dass die gesetzten Ziele sehr ambitioniert waren. Durch vielfältige Herausforderungen – von langwierigen Bevilligungsverfahren und Einsprachen von Interessenorganisationen, über Fachkräftemangel bis hin zu Verwerfungen an den Energiemarkt aufgrund der volatilen geopolitischen Lage – konnten die erneuerbaren Kapazitäten weniger schnell als geplant ausgebaut werden. Ein Blick auf andere europäische Energieunternehmen zeigt, dass die gesamte Branche mit diesen Herausforderungen zu kämpfen hat.

Axpo hält nach wie vor am starken Ausbau erneuerbarer Energiekapazitäten fest. Ungeachtet der Nichteरreichung der Ausbauziele ist es für Axpo wichtig, die Nachhaltigkeitsziele weiterhin ambitioniert zu setzen.

Weitere Vehikel mit Nachhaltigkeitsbezug

2022 begab Axpo einen Schulschein mit Nachhaltigkeitsbezug in Höhe von EUR 600 Millio-

nen mit verschiedenen Tranchen-Laufzeiten von bis zu sieben Jahren. Insgesamt waren 35 internationale Banken, regionale Sparkassen und Genossenschaftsbanken an der Transaktion beteiligt. Im Frühjahr 2024 vereinbarte Axpo mit einem internationalen Konsortium von über 30 Banken eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von EUR 7 Milliarden und einer Laufzeit von drei Jahren mit Verlängerungs- und Erhöhungsoptionen. Die Zinshöhe ist unter anderem abhängig von der Erreichung von spezifischen Nachhaltigkeitszielen. Im Herbst 2024 sicherte sich Axpo mit dem Abschluss eines sogenannten Samurai-Loans mit einem Konsortium von über 20 japanischen Banken und Investoren eine Finanzierung von insgesamt JPY 42 Milliarden (ca. CHF 250 Mio.). Das Darlehen verfügt ebenfalls über eine Nachhaltigkeitskomponente und ist diesbezüglich auf die gleichen Jahres vereinbarte Kreditlinie abgestimmt.

Axpo lässt alle ihre nachhaltigkeitsgebundenen Finanzierungsinstrumente von unabhängiger Stelle prüfen und weist die relevanten Kenngrößen jährlich im Nachhaltigkeitsbericht aus.

03 Stakeholder und Wesentlichkeit

- 14 Stakeholder-Dialog
- 15 Doppelte Materialitätsanalyse

Stakeholder-Dialog

Axpo setzt auf transparenten und offenen Austausch mit relevanten Stakeholdern. Betroffene Kreise werden bei Projekten frühzeitig und regelmässig einbezogen. Häufigkeit und Art des Austausches variieren je nach Projekt und Bedarf.

Frühzeitige Abklärungen und Einbindung

Beim Bau und Betrieb von Anlagen führt Axpo stets Abklärungen zu möglichen lokalen Auswirkungen durch. Ein frühzeitiger Einbezug von und der regelmässige Austausch zu solchen Auswirkungen mit relevanten Kreisen fördert das Vertrauen, ermöglichen Kompromisse und helfen, technisch komplexe Themen verständlich und sachgerecht zu vermitteln. Dadurch können oftmals Verständnis und Akzeptanz gesteigert werden, was umgekehrt Risiken von langwierigen Genehmigungs- oder Bauverzögerungen mindert.

Austausch mit Behörden und Bevölkerung

Axpo arbeitet von der Planung bis zur Realisierung von Projekten sowie auch bei Energienutzungsfragen eng mit Behörden zusammen. Darüber hinaus werden die lokale Bevölkerung sowie relevante Organisationen adäquat eingebunden. So werden zum Beispiel bei Wasserkraftprojekten Begleitgruppen gebildet, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern von Behörden, Gemeinden und Umweltschutzorganisationen. Zudem werden Informations-

veranstaltungen organisiert und bei laufenden Realisierungsprojekten Baustellenbesuche durchgeführt. Durch Austauschformate mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Interessensvertreterinnen und -vertretern werden Lösungen erarbeitet, die deren Anliegen aufnehmen. Bei Windkraft- und Solarprojekten sowie bei Leitungsbauunterfangen für den Netzbetrieb kommen ähnliche Austauschformen mit Interessengruppen und relevanten Stakeholdern zur Anwendung. Die Erkenntnisse aus diesen Formaten und Dialogen fließen auch in die Wesentlichkeitsanalyse mit ein.

Dialog auf verschiedenen Ebenen

Die Verantwortung für den Dialog mit relevanten Kreisen trägt auf übergeordneter Ebene die Abteilung Corporate Communications and Public Affairs. Auf lokaler Ebene führen die jeweiligen Gesellschaften Stakeholder-Dialoge durch. Für die breite Öffentlichkeit bietet die Webseite von Axpo umfangreiche Informationen zu einzelnen Projekten und übergreifenden Themen.

Wichtige Stakeholder-Anliegen ¹⁾	Austauschformate
Aktionäre	<ul style="list-style-type: none"> • strategische Ausrichtung • Performanz und Geschäftsgang • Nachhaltigkeitschancen und -risiken
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Entwicklungen • Informationen zu Produkten • nachhaltige und günstige Energiesolutions
Lokale Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • transparente Projektkommunikation • frühzeitige Einbindung • Informations- und Diskussionsanlässe
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • attraktive Arbeit und Arbeitsbedingungen • Entwicklungsmöglichkeiten • Mitwirkung und Ideeneinbringung
NGOs	<ul style="list-style-type: none"> • Einbezug von NGO bei Projekten • Zusammenarbeit bei Studien
Politik und Regulator	<ul style="list-style-type: none"> • zuverlässige und emissionsarme Versorgung • Energiekosten und Preisentwicklungen • Einhaltung regulatorischer Vorgaben

¹⁾ exemplarische Auswahl, alphabetisch aufgeführt

Doppelte Materialitätsanalyse

Axpo identifiziert die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Themen neu nach dem Prinzip der doppelten Materialität.

Prozess zur Themenbestimmung

Axpo hat im Berichtsjahr erstmals eine doppelte Materialitätsanalyse (DMA) nach den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Anhand eines systematischen Prozesses konnten die relevanten Nachhaltigkeitsaspekte und -themen für das Unternehmen identifiziert werden, welche unter

Axpo hat erstmals eine doppelte Materialitätsanalyse durchgeführt

anderem die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bilden. Dabei wurden neben den potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen (positiv und negativ) von Axpo auf die Umwelt und Stakeholder auch die finanziellen Risiken und Chancen für das Unternehmen einbezogen. Die Analyse wurde auf Gruppenstufe durchgeführt und bezog sich auf die eigenen Geschäftaktivitäten sowie auf jene entlang der Wertschöpfungskette.

Ein vierstufiger Prozess diente der Identifizierung der materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen (impacts, risks and opportunities, IRO):

1 Verständnis des Unternehmenskontexts

Im ersten Schritt wurde eine Übersicht der gesamten Wertschöpfungskette der Axpo Gruppe zusammengestellt, um einen Überblick über alle Aktivitäten des Unternehmens zu schaffen. Dies beinhaltete auch das Bestimmen der jeweiligen betroffenen Stakeholder pro Wertschöpfungsschritt. Der Fokus lag auf einer angemessenen Darstellung der Komplexität des Geschäftsmodells sowie der Berücksichtigung der verschiedenen Technologien und Dienstleistungen im Portfolio. Als Basis für die Themenbestimmung diente die durch ESRS vorgegebene Liste der bei der Materialitätsanalyse zu berücksichtigenden Nachhaltigkeitsaspekte. Sie wurde mit unternehmens- und branchenspezifischen IROs ergänzt. Dazu wurden auch Analysen anderer Unternehmen konsultiert.

2 Identifizierung und Bewertung der IROs

Basierend auf der ESRS-Liste führte die Abteilung Sustainability von Axpo Recherchen zu entsprechenden IROs durch. Interne und externe Informationen wie Studien, Berichte und andere Quellen dienten als Grundlage für eine erste Bewertung der Auswirkungen anhand der von ESRS vorgegebenen Kriterien «Schweregrad», «Reichweite», «Wiederherstellbarkeit» und «Wahrscheinlichkeit». Die Bewertung der Risiken und Chancen erfolgte im Einklang mit der Methodik des Axpo Group Risk Managements anhand der Kriterien «Auswirkungen» und «Wahrscheinlichkeit». Dabei konnte auf ein etabliertes Bewertungsschema zurückgegriffen werden, welches sowohl quantitative als auch qualitative Attribute enthält.

Die Bewertung berücksichtigte auch Wechselwirkungen: zum einen zwischen Auswirkungen und daraus resultierenden Risiken und Chancen, zum anderen zwischen übergreifenden IROs verschiedener Themen. Als materiell kategorisiert wurden letztlich diejenigen IROs, die einen zuvor festgelegten Grenzwert überschritten.

Spotlight



Basis für strategische Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes

Die gruppenweite und künftig regelmässig aktualisierte «doppelte Materialitätsanalyse» bildet sowohl die Grundlage für die Berichterstattung als auch für die strategische Ausrichtung von Axpo im Bereich Nachhaltigkeit. Es handelt sich um eine fundierte sogenannte inside-out- und outside-in-Analyse, mit der die Themen mit dem jeweils grössten Einfluss identifiziert wurden.

Die Ergebnisse dienen als Basis für die Festlegung künftiger Prioritäten, Ambitionen und Ziele sowie für die Entwicklung einer wirkungsvollen Nachhaltigkeitsstrategie.

03 Stakeholder und Wesentlichkeit

Doppelte Materialitätsanalyse

3 Validierung durch Experten

Anschliessend an die initiale Bewertung validierten interne und externe Expertinnen und Experten die Ergebnisse. Bei deren Auswahl wurde sichergestellt, dass alle identifizierten IROs abgedeckt werden konnten sowie die wichtigsten Bereiche des Unternehmens vertreten waren. Zudem flossen Rückmeldungen der Nachhaltigkeitsverantwortlichen von Tochterunternehmen sowie Gruppenfunktionen wie Group Risk und Group Strategy in die finale Bewertung mit ein.

4 Prüfung und Genehmigung

Die Ergebnisse der doppelten Materialitätsanalyse wurden sowohl dem Executive Board als auch dem Audit and Finance Committee präsentiert und durch sie bestätigt.

Ergebnisse der Analyse

Aus der Analyse resultierten acht wesentliche übergeordnete Themen gemäss ESRS-Struktur, davon vier aus dem Umwelt- und drei aus dem sozialen Bereich sowie ein Governance-Thema.

Bei den übergeordneten ESRS-Themen «Verschmutzung» sowie «Konsumenten und Endnutzer» wurden die relevanten Wesentlichkeitsschwellen nicht erreicht. Diese Themen wurden daher für die Axpo Gruppe als nicht wesentlich eingestuft.

Die erstmalige Anwendung der doppelten Materialitätsanalyse gemäss ESRS führte zu einzelnen Anpassungen: Ein Grossteil der bislang als wesentlich eingestuften Themen konnte neuem, mit der ESRS-Struktur kompatiblen Themenfeldern zugeordnet werden. So wird die Berichterstattung von Axpo möglichst konsistent weitergeführt. Neu als eigenständiges wesentliches Thema wurde «Wasser» identifiziert. Dagegen werden die Themen «Gemeinnütziges Engagement», «Nachhaltige Finanzierung», «Grünes Wachstum», «Innovation und Technologie» sowie «Wissenstransfer» gemäss der aktualisierten Methodik und Bewertungsergebnisse nicht mehr eigenständig fortgeführt. Relevante Aspekte daraus finden jedoch Eingang in anderen Themen.

12

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Relevante Themen für den Bericht

Die Berichterstattungspflicht nach ESRS dürfte für Axpo erst in ein paar Jahren verpflichtend sein. Einzelne Themen wurden daher aufgeteilt, um mit den Vorjahresberichten konsistent zu sein. Daraus ergeben sich insgesamt 12 wesentliche Themen für den vorliegenden Bericht.

Die abschliessend definierten wesentlichen Themen und damit einhergehenden materiellen IROs sind auf den folgenden Seiten tabellarisch aufgeführt. Sie sollen neben der Berichterstattung zukünftig auch bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von Axpo berücksichtigt werden.



Wesentliche Themen von Axpo mit materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

	Thema	Typ	IRO Beschreibung	Wertschöpfungskette		
				vor-gelagert	eigene Tätigkeit	nach-gelagert
Environment	Klimawandel	⚠	Physische Risiken durch den Klimawandel: Klimawandel-bedingte Auswirkungen wie steigende Temperaturen, Wassermangel oder Extremwetterereignisse können Produktionsstandorte beschädigen oder die Produktion verringern. Dies birgt mögliche Risiken wie Einnahmeverluste oder verminderte Wettbewerbsfähigkeit.	●		
		—	THG-Emissionen aus Stromerzeugung: Das Produktionsanlagen-Portfolio von Axpo ist durch relativ niedrige direkte Treibhausgasemissionsraten gekennzeichnet. Gleichwohl entstehen direkte Emissionen, insbesondere durch die Nutzung von Erdgas in zwei Gaskombikraftwerken in Italien.	●		
		—	THG-Emissionen aus dem Verkauf von Gas und Strom (downstream): Ein Grossteil des gesamten Treibhausgas-Fussabdrucks von Axpo stammt aus indirekten Emissionen (Scope 3). Diese entfallen überwiegend auf den internationalen Verkauf von Strom und Gas an Endverbraucher.			●
		—	THG-Emissionen aus Rohstoffgewinnung und -verarbeitung (upstream): Bei vorgelagerten Aktivitäten wie Rohstoffgewinnung, Herstellung von Gütern sowie Bereitstellung von Dienstleistungen entstehen Treibhausgasemissionen. Axpo verursacht diese Emissionen indirekt durch den Bezug von Gütern und Dienstleistungen.	●		
		+	Reduktion der Emissionsintensität des Strommixes: Axpo ist die grösste Produzentin von emissionsarmem Strom in der Schweiz. Durch die Erzeugung von Strom aus Kern-, Wasser-, Solar- und Windkraftwerken trägt Axpo zur Reduktion der Emissionsintensität des Schweizer und, in geringerem Umfang, des europäischen Strommixes bei.			●
		↗	Ausbau emissionsarmer Produkte: Der Übergang zu einem dekarbonisierten Energiesystem bietet Axpo die Möglichkeit, ihr Portfolio an emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen zu erweitern und sich als führendes Unternehmen in diesem Bereich zu positionieren.	●		●
Energie und Versorgung		+	Zuverlässige Energieproduktion und -versorgung: Axpo trägt zur zuverlässigen Energieversorgung bei. Sie tut dies durch den Betrieb von rund 150 Kraftwerken in Europa und der Verwaltung von Verteilnetzen mit einer Länge von rund 10 000 km in der Schweiz. Neben Strom versorgt Axpo Kunden auch mit Gas, einschliesslich Flüssiggas.	●		●
		⚠	Risiken durch ein Ungleichgewicht von Energieangebot und -nachfrage: Tiefe Stromproduktion gekoppelt mit hoher Nachfrage kann zu Netzinstabilität führen. Dies birgt finanzielle Risiken durch schwankende Verkaufsvolumina, Marktvolatilität sowie bei der Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen und kann im Extremfall zu Blackouts führen.	●		●
		—	Energieverbrauch für die Stromproduktion: Der Grossteil der Kraftwerke von Axpo basiert auf erneuerbaren Energiequellen. Die vom Unternehmen betriebenen Gaskombikraftwerke in Italien und die Kernkraftwerke in der Schweiz sind jedoch auf nicht-erneuerbare Brennstoffe angewiesen.	●		
Wasser-Management		—	Wasserverbrauch für den Betrieb der Gaskraftwerke: Axpo betreibt zwei Gaskombikraftwerke, die Wasser für Kühlprozesse benötigen. Sie liegen beide in Regionen mit hoher Wasserknappheit. Dies könnte zu Herausforderungen in der lokalen Wassernutzung zwischen Industrie, Landwirtschaft und Bevölkerung und zu Umweltbeeinträchtigungen führen.	●		
		—	Wasserentnahme für Wasserkraftnutzung: Zur Stromproduktion wird Gewässern behördlich genehmigt Wasser entnommen, umgeleitet und flussabwärts zurückgegeben. Veränderungen am Lauf und Abflussregime der natürlichen Gewässer variieren je nach Kraftwerkssart, Speicherung und Betrieb.	●		
		—	Wasserverbrauch in der Lieferkette: Je nach Technologie werden in der Herstellungsphase signifikante Mengen an Wasser verbraucht. So ist der Abbau von Mineralien und Metallen, die bspw. in Batterien, Solar- oder Windkraftanlagen Verwendung finden, oftmals sehr wasserintensiv. Das gleiche gilt für einzelne Produktionsschritte bei PV-Modulen.	●		
Biodiversität und Ökosysteme		—	Auswirkungen auf Gewässer und Ökologie durch Wasserkraftwerke: Hindernisse wie Wehre, plötzliche Veränderung der Abflüsse (Schwall/Sunk) und Geschieberückhalt beeinträchtigen das Ökosystem der Gewässer. Das kann Auswirkungen auf Lebewesen haben, z.B. eingeschränkte Wanderungsmöglichkeiten oder mangelnde Laichplätze für Fische.		●	
		—	Auswirkung auf Ökosysteme durch Rohmaterial- und Metallabbau: Die von Axpo genutzten Technologien zur Energieerzeugung und Distribution sind auf Rohstoffe und Metalle angewiesen. Der Abbau und die Verarbeitung dieser Rohstoffe und Metalle können erhebliche Auswirkungen auf lokale Ökosysteme haben.	●		
Abfall und Kreislaufwirtschaft		—	Radioaktiver Abfall aus der Kernenergieerzeugung: Kernkraftwerke erzeugen hochradioaktiven Abfall. Die langfristige Lagerung und das Management dieses Abfalls unterliegen höchsten Sicherheitsstandards. Im unwahrscheinlichen Fall eines Versagens der Sicherheitsmaßnahmen kann es zu potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden kommen.	●		●
		—	Abfall und Recycling von Kraftwerksanlagen: Energieanlagen haben ungleiche Lebensdauern und unterscheiden sich hinsichtlich der Art und Menge der anfallenden Abfälle. Bei kurzlebigeren Anlagen fallen häufiger Abfälle an. Während sich ein Grossteil der Komponenten recyceln lässt, werden manche Bestandteile noch konventionell entsorgt.			●

Wesentliche Themen von Axpo mit materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

	Thema	Typ	IRO Beschreibung	Wertschöpfungskette
				vor-gelagert eigene Tätigkeit nach-gelagert
Social	Diversität, Gleichstellung und Inklusion	+	Geschlechtergleichstellung unter Mitarbeitenden: Axpo strebt an, den Anteil von Frauen insgesamt und im Management zu erhöhen, um Diversität und Chancengleichheit zu fördern. Ziel von Axpo ist es, Engagement, Innovation, Wohlbefinden und Zusammenarbeit zu stärken sowie gleichberechtigte Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.	●
	Gesundheit und Arbeitssicherheit	-	Arbeitsunfälle in der Stromerzeugung und -verteilung: In Kraftwerken oder bei Stromnetzarbeiten kann es zu Arbeitsunfällen kommen, insbesondere bei Arbeiten mit Strom, schweren Geräten oder in grosser Höhe. Solche Unfälle können teilweise zu schweren Verletzungen und langfristigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.	●
	Entwicklungs- und Berufschancen	⚠	Risiko eines Fachkräftemangels im Kraftwerksbetrieb: Eine ausreichende Zahl an qualifizierten Fachkräften ist zentral, um einen reibungslosen Betrieb, Versorgungssicherheit, Kosteneffizienz sowie die Einhaltung regulatorischer Vorgaben zu gewährleisten. Ein Mangel an qualifiziertem Personal birgt auch das Risiko, institutionelles Wissen zu verlieren.	●
		+	Qualifikationen und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden: Die Weiterentwicklung von Fähigkeiten erlaubt es Mitarbeitenden, relevante Expertise auszubauen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Axpo bietet dazu ein breites Spektrum an Kursen und Schulungen an. Das stärkt die Beschäftigungsfähigkeit und die langfristige berufliche Sicherheit.	●
		+	Programme für Lernende und Trainees: Axpo investiert in künftige Talente u.a. mit speziellen Programmen für Lernende und Trainees. Diese Initiativen bieten jungen Menschen mit unterschiedlichen Bildungshintergründen und Lebensläufen Berufseinsteigermöglichkeiten. Sie begünstigen die Entwicklung von Fähigkeiten und die persönliche Entfaltung.	●
	Attraktive Arbeitsbedingungen	+	Attraktive Arbeitsbedingungen: Faire Löhne und Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge begünstigen finanzielle Stabilität und langfristige Sicherheit von Mitarbeitenden. Bei Axpo kommen noch flexible Arbeitsmodelle wie Jahresarbeitszeit, Teilzeit- und Remote-Arbeit hinzu. Dies fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Inklusion.	●
	Betroffene Gemeinschaften	-	Lokale Auswirkungen bei einem Nuklear- oder Staudammvorfall* : Schwere Vorfälle sind aufgrund strenger Sicherheits- und Kontrollsysteme bei den Kraftwerken in der Schweiz sehr unwahrscheinlich. Ein potenzieller nuklearer Vorfall oder Dammbruch könnte jedoch erhebliche Schäden für lokale Gemeinschaften verursachen.	● ●
		⚠	Finanzielle Risiken bei einem Nuklear- oder Staudammvorfall: Ein schwerer Vorfall könnte erhebliche finanzielle Auswirkungen haben, z.B. durch Entschädigungsforderungen und umfangreiche Reparaturkosten. Er könnte auch zu Einkommensausfällen, steigenden Versicherungs- und Sicherheitskosten, Strafzahlungen sowie Reputationsschäden führen.	●
		⚠	Risiko von Widerstand gegen Energieinfrastrukturprojekte: Widerstände bergen finanzielle Risiken durch Kostenerhöhungen, Einnahmeverluste, gestrandete Investitionen und Vertrauensverlust der Investoren. Relevant ist das besonders in der Schweiz, wo Referenden, Petitionen und Beschwerdeverfahren von Interessengruppen genutzt werden können.	●
Governance	Ethisches Geschäftsverhalten	+	Wertebasiertes Geschäftsverhalten: Der Verhaltenskodex legt grundlegende Verhaltensstandards fest. Nebst Unternehmensrichtlinien fördert er eine Kultur des ethischen Verhaltens, der Compliance und der Verantwortlichkeit. Als zentrales Risikominderungsinstrument bringt er Geschäftspraktiken in Einklang mit Werten und Prinzipien von Axpo.	●
		⚠	Risiko von Vorfällen im Bereich Bestechung und Korruption: Korruption und Bestechung beeinträchtigen verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten. Fehlverhalten kann zu Untersuchungen und Sanktionen führen. Längerfristig könnten Vertragskündigungen, eingeschränkter Marktzugang sowie Reputationsschäden und Vertrauensverlust folgen.	●
		⚠	Risiko von Verstößen gegen Vorschriften: Potenzielle Verstöße gegen relevante Gesetze und Auflagen, wie z.B. Finanzmarktvorschriften, könnten zu erheblichen Geldstrafen und Reputationsschäden führen. Dieses Risiko dürfte durch zunehmend verschärzte und komplexere Regulierungen in der Schweiz und der EU weiter an Bedeutung gewinnen.	●
		+	Schutz vor Repressalien für Whistleblower: Der für Interne und Externe zugängliche Whistleblowing-Kanal von Axpo erlaubt es, mögliche Compliance-Verstöße oder Anliegen in Bezug auf Gesetze, Vorschriften, den Verhaltenskodex oder interne Richtlinien zu melden. Axpo setzt einen strikten Schutz vor Repressalien bei Meldungen in gutem Glauben durch.	●
	Verantwortungsvolle Lieferketten	-	Kinder- und Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette*: In der Lieferkette kann es je nach Branche und Land Fälle von Kinder- und Zwangsarbeit geben. Kinderarbeit kann Ausbeutung, gefährliche Arbeitsbedingungen oder Bildungsentzug beinhalten. Zwangsarbeit kann den Verlust von Freiheit sowie von fairem Lohn und Grundrechten bedeuten.	● ●
		-	Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette*: Axpo ist für Rohstoffe und Komponenten auf Lieferanten und deren Subunternehmen angewiesen. In manchen Ländern und Branchen (z.B. Rohstoffabbau) kann der Arbeitnehmenschutz schwächer ausfallen mit der Gefahr von unfairen Löhnen oder Sicherheits- und Gesundheitsschutzverletzungen.	●
		+	Forderung guter Umwelt- und Sozialpraktiken von Lieferanten: Axpo arbeitet mit Tausenden direkten Lieferanten zusammen. Klare Erwartungen an Umwelt- und Sozialpraktiken können zu Verbesserungen in der Lieferkette beitragen. Dazu gehören z.B. gute Arbeitsbedingungen sowie umwelt- und menschenrechtsbezogene Massnahmen.	●

*potenzieller Impact



04 Umwelt

20 Klimawandel
25 Energie und Versorgung
27 Wasser-Management

28 Biodiversität und Ökosysteme
30 Abfall und Kreislaufwirtschaft



Klimawandel

Der Klimawandel fordert den Energiesektor heraus. Die nötige Dekarbonisierung ist mit steigender Energienachfrage, Versorgungssicherheit und wirtschaftlicher Tragbarkeit zu vereinbaren. In diesem Kontext konkretisiert Axpo ihre Netto-Null-Ambition.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Physische Risiken durch den Klimawandel	△
THG-Emissionen aus Stromerzeugung	—
THG-Emissionen aus dem Verkauf von Gas und Strom (downstream)	—
THG-Emissionen aus Rohstoffgewinnung und -verarbeitung (upstream)	—
Reduktion der Emissionsintensität des Strommixes	+
Ausbau emissionsärmer Produkte	↗

Klimawandel als globale Herausforderung

Laut Daten des IPCC ist der Energiesektor für etwa ein Drittel der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Gleichzeitig steigt der weltweite Energiebedarf durch das Bevölkerungswachstum und den zunehmenden Wohlstand weiter an. Die globale Herausforderung besteht darin, diese wachsende Energienachfrage mit der Reduktion von Treibhausgasen in Einklang zu bringen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit sowie die wirtschaftliche Tragbarkeit zu gewährleisten. Axpo sieht den Schlüssel in der schrittweisen Umstellung auf CO₂-arme Energiesysteme. Diese Transformation, die für die Eindämmung des Klimawan-

dels erforderlich ist, eröffnet einerseits Chancen für Innovation, nachhaltiges Wachstum und die Stärkung der Versorgungssicherheit. Andererseits birgt der Klimawandel Risiken: Mit dem Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur

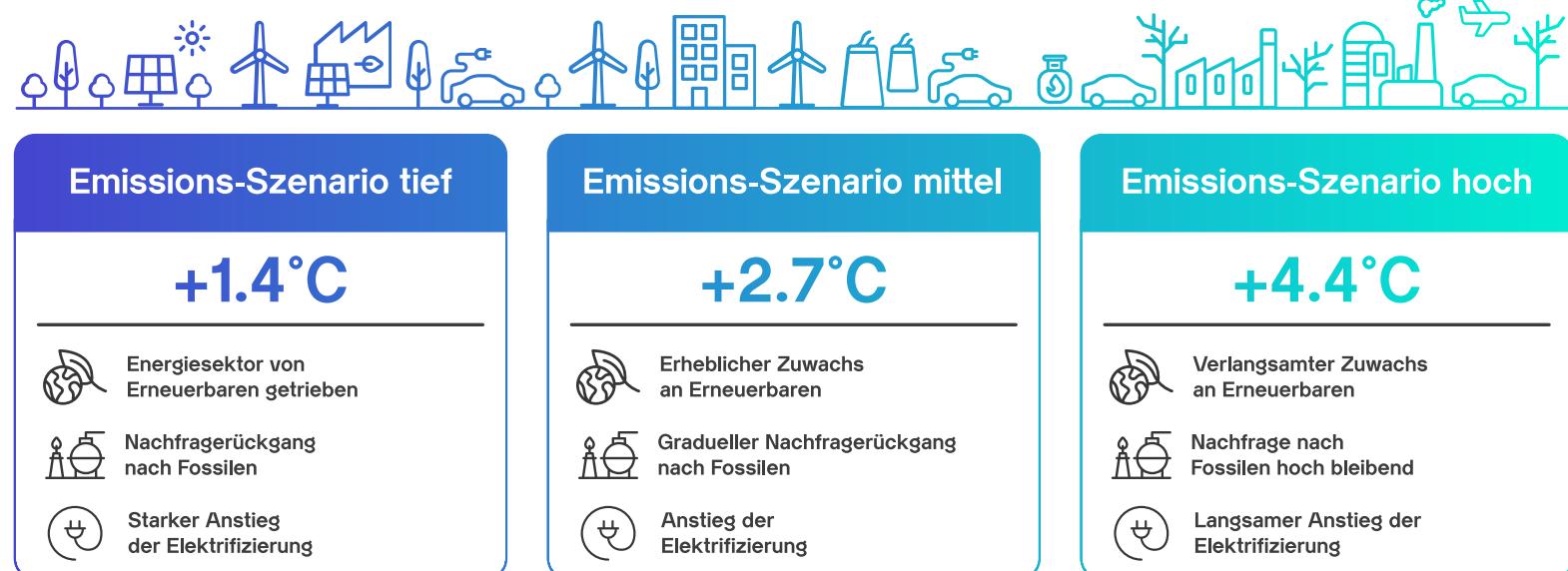
nehmen extreme Wetterereignisse wie Dürren, Hitzewellen oder Überschwemmungen zu. Solche Ereignisse können die Geschäftstätigkeit von Axpo potenziell beeinträchtigen.

Klimabezogene Risiken und Chancen

Im Lichte dessen führte Axpo im Berichtsjahr eine Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen durch. Der Fokus lag auf physischen

Risiken wie extremen Wetterereignissen und Übergangsrisiken, die sich aus der Transformation hin zu einer dekarbonisierten Wirtschaft ergeben. Diese Auswirkungen wurden über alle Geschäftsbereiche von Axpo hinweg analysiert, wobei verschiedene Zeithorizonte und Klimaszenarien berücksichtigt wurden. Siehe dazu die nachstehende Grafik sowie weitere Details im Kasten «Klimaszenario-Analyse» auf Seite 21.

Klimaszenarien¹⁾, die für die Bewertung von Klimarisiken zur Anwendung kommen



1) +1.4 °C-Szenario beruhend auf dem SSP 1 (Shared Socioeconomic Pathway)-Szenario des IPCC und dem NZE (Net Zero Emissions)-Szenario der IEA – +2.7 °C-Szenario beruhend auf dem SSP 2-Szenario des IPCC und dem Announced Pledges Scenario (APS) der IEA – +4.4 °C-Szenario beruhend auf dem SSP 5-Szenario des IPCC und dem Stated Policies Scenario (STEPS) der IEA



Klimaszenario-Analyse

Prozess: Im Berichtsjahr führte Axpo eine umfassende Klimaszenario-Analyse nach den Empfehlungen der TCFD¹⁾ durch, um klimabezogene Risiken und deren Auswirkungen auf das Unternehmen zu evaluieren. Die Bewertung wurde von der Abteilung Group Risk geleitet, mit Beiträgen aus anderen Funktionen. Nach einer Bestandsaufnahme potenzieller Risiken und Chancen wurde eine detaillierte Analyse ausgewählter Schlüsselrisiken durchgeführt. Sie stützte sich auf mehrere wissenschaftliche Modellszenarien²⁾, die mit internen Projektionen abgestimmt wurden, und kombinierte dadurch sozioökonomische, klimabezogene und energiewirtschaftliche Szenarien für eine umfassende Bewertung der Klimarisiken.

Die Risiken wurden für die Zeithorizonte 2030, 2040 und 2050 evaluiert. Die Bewertung konzentrierte sich primär auf eigene Aktivitäten von Axpo, berücksichtigte jedoch die Wertschöpfungskette in einem breiteren Kontext. Eine umfassendere Evaluation der klimabezogenen Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette wird durchgeführt, sobald detailliertere Daten verfügbar sind.

Die Tabelle rechts fasst die Hauptergebnisse der Analyse zusammen, die mit standardisierten Klimaszenarien für kurz-, mittel- und langfristige Zeithorizonte durchgeführt wurde. Dabei wird zwecks Priorisierung auch die Wirkung, basierend auf der internen Risikomatrix von Axpo, dargestellt.

Ergebnisse: Die Analyse zeigt, dass Axpo insgesamt nur begrenzt physischen Klimarisiken ausgesetzt ist. Dies ist vor allem auf strenge Sicherheitsstandards für Kraftwerke und konsequente Instandhaltung zurückzuführen. Eine leicht höhere Exponierung besteht bei Übergangsrisiken, wobei auch kurzfristige Auswirkungen erwartet werden.

Trotz dieser Herausforderungen zeigt die Analyse auch erhebliche Chancen für Axpo auf, insbesondere im Bereich der Energiewende. Axpo strebt an, ihre führende Rolle bei der Umstellung auf emissionsarme Energielösungen wie Solar, Wind, Wasser, Wasserstoff und Batterien weiter auszubauen.

Massnahmen: Die Analyse umfasste auch Risikominderungs- und Anpassungsmassnahmen. Relevante Erkenntnisse dazu liefern die zuständigen Geschäftsbereiche. Axpo setzt auf einen umfassenden Ansatz zur Klimarisikominderung. Dies beinhaltet eine Kombination aus Zusammenarbeit, Infrastruktureresilienz und Risikomanagementstrategien.

- Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, wie Feuerwehren, und regelmässige Notfallplan-Aktualisierungen verbessern Bereitschaft und Reaktionsfähigkeit.
- Infrastrukturverbesserungen, wie die Bereitstellung von Wassertanks, verbesserte Entwässerungssysteme und strukturelle Resilienzmassnahmen, tragen dazu bei, Unterbrechungen bei Extremwetterereignissen zu verhindern oder zu minimieren.

• Anlagen- und Technologiediversifizierung an verschiedenen Standorten reduziert die Exponierung. In komplexen Bereichen wie Handel und Vertrieb werden klimabezogene Risiken durch spezialisierte Risikosysteme gemanagt, die auf Marktvolatilität, kurzfristige Prognoseanpassungen und Balancing-Massnahmen nach Ereignissen fokussieren.

Zusätzlich sind Versicherungen zentral, um finanzielle Auswirkungen verbleibender und unvorhergesehener Klimarisiken, insbesondere in kurz- und mittelfristigen Zeiträumen, abzusichern. Insgesamt stärken diese integrierten Massnahmen die Fähigkeit von Axpo, klimabezogene Herausforderungen zu bewältigen und sich anzupassen, ohne auf spezifische Technologien angewiesen zu sein.

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse aus der Szenarioanalyse

Risiko / Chance			Impact	Impact-Grad	Zeithorizont
	Chronisch	Steigende Durchschnittstemperatur	Effizienzverlust bestimmter Stromerzeugungstechnologien wie Solaranlagen oder thermischen Kraftwerken	● ○ ○ ○ ○	S
Physische Risiken	Wasser-knappheit	Reduzierte Flussläufe oder Zuflüsse zu Reservoirs, was die Wasserkraftproduktion einschränken kann		● ● ○ ○ ○	M
	Dürren	Reduzierte Biomasseproduktion wegen begrenzter Bodenfeuchtigkeit, was die Rohstoffversorgung potenziell beeinträchtigt		● ○ ○ ○ ○	L
	Über-schwemmungen	Energieinfrastrukturschäden an Wasserkraftwerken oder PV-Anlagen, die potenziell grosse Reparaturen erfordern		● ○ ○ ○ ○	
	Erdrutsch / Erdfälle	Energieinfrastrukturschäden, die zu Ausfällen, Reparaturen und Zugangsproblemen für Wartungen und Notfälle führen können		● ○ ○ ○ ○	
Transitionsrisiken	Politik & Recht	Mechanismen zur CO ₂ -Bepreisung	Steigende Betriebskosten durch höhere CO ₂ -Preise	● ○ ○ ○ ○	
	Markt	Rückgang der Strompreise	Rückgang der Einnahmen und Gewinnmargen des Produktionsportfolios	● ● ● ○ ○	
	Ausbau von emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen	Ausbau von emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen	Steigende Einnahmen durch strategische Investitionen in Solar-, Wind-, Biomasse-, Biogas-, Wasserstoff- oder Batteriespeicher; beschleunigter Übergang zu emissionsarmer Energiezukunft	● ● ● ● ○	
	Anstieg der Strompreise	Anstieg der Strompreise	Höhere Einnahmen aus Stromverkäufen, was die Gewinnmargen des Produktionsportfolios verbessern könnte	● ● ○ ○ ○	
Chancen	Erhöhte Wasserverfügbarkeit	Erhöhte Wasserverfügbarkeit	Die Stromerzeugung durch Wasserkraft könnte von temporärer Erhöhung der Wasserverfügbarkeit aufgrund des Klimawandels in bestimmten Regionen profitieren	● ○ ○ ○ ○	

niedrig ● ○ ○ ○ ○ gering ● ● ○ ○ ○ moderat ● ● ● ○ ○ hoch ● ● ● ● ○ extrem ● ● ● ● ●

1) TCFD: Task Force on Climate-related Financial Disclosures

2) Siehe dazu die Fussnote auf der vorhergehenden Seite

04 Umwelt

Klimawandel

**Beitrag zur Dekarbonisierung**

Als grösste Produzentin von CO₂-armem Strom in der Schweiz trägt Axpo mit Kern-, Wasser-, Solar- und Windkraftwerken zur Senkung der Emissionsintensität des Schweizer und, in geringerem Umfang, des europäischen Strommixes bei. Der internationale Stromproduktionsmix von Axpo ist mit direkten Treibhausgasemissionen von rund 62 Gramm CO₂-Äquivalenten (CO₂e) pro produzierte Kilowattstunde deutlich unter dem EU-Durchschnitt, der bei rund 190 Gramm liegt¹⁾. Teil der Unternehmensstrategie von Axpo ist es, die CO₂-arme Stromproduktion laufend auszubauen. Darüber hinaus ermöglicht Axpo energieintensiven Industrien mittels langfristiger Stromlieferverträge (PPAs) den Zugang zu erneuerbarer Energie. Diese PPAs fördern den Ausbau erneuerbarer Energien, indem sie Investitionen in neue Anlagen wirtschaftlich absichern. Ausserdem helfen sie Unternehmen, ihre eigenen Emissionen zu reduzieren. Im Berichtsjahr konnte Axpo das PPA-Angebot weiter ausbauen und insgesamt 26,7 Terawattstunden an erneuerbarem Strom an ihre Kunden liefern. Zudem konnten sogenannte Greenfield PPAs in Höhe von 2,6 Terawattstunden abgeschlossen werden. Bei

solchen zählt Axpo zu den ersten Stromabnehmern der neu gebauten Anlagen.

Treibhausgasbilanz von Axpo

Neben den positiven Klimaeffekten entstehen durch die Aktivitäten von Axpo auch Treibhausgasemissionen. Diese werden mithilfe eines gruppenweiten Treibhausgasinventars überwacht, das den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols folgt. Die Systemgrenzen des Inventars basieren auf den vollkonsolidierten Gesellschaften gemäss Finanzbericht. Details finden sich im Kapitel «Über diesen Bericht». Die Hauptquellen der direkten Emissionen (Scope 1) umfassen thermische Kraftwerke, die Fahrzeugflotte, die Biomassenverarbeitung, LNG-Kleintanker und Gebäudewärme. Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) wie etwa Strom, der ausserhalb von Axpo erzeugt wird, entstehen vor allem im Kraftwerksbetrieb (einschliesslich Pumpstrom), in Verwaltungsgebäuden oder bei der Netzinfrastruktur. Zusätzlich werden wesentliche Emissionsquellen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) ausgewiesen. Der grösste Anteil entfällt hier auf den Verkauf von Strom und Gas an Endkunden.

Treibhausgasemissionen von Axpo (Scopes 1 & 2)

In Tonnen CO ₂ e	2024/25	2023/24 ¹⁾	2022/23 ¹⁾
Produktion			
Direkte Emissionen	1 298 859	1 294 322	980 306
Indirekte Emissionen ²⁾	56 528	70 017	166 491
Übertragung			
Direkte Emissionen (insb. SF ₆ -Emissionen)	995	1 465	977
Indirekte Emissionen (insb. Übertragungsverluste)	5 747	9 621	17 291
Betriebsökologie			
Direkte Emissionen	6 730	6 536	6 620
Indirekte Emissionen	750	1 038	1 005
Treibhausgasemissionen total (standortbasiert)			
1 369 608	1 382 999	1 172 691	
Treibhausgasemissionen total (marktbasiert)			
1 354 244	1 372 200	1 153 749	
Treibhausgasemissionen nach Scope			
Scope 1-Emissionen	1 306 584	1 302 323	987 903
Scope 2-Emissionen (standortbasiert)	63 024	80 676	184 788
Scope 2-Emissionen (marktbasiert)	47 660	69 877	165 846

1) Die Emissionen aus dem Stromverbrauch in der Schweiz wurden anhand einer aktualisierten Methodologie (siehe Abschnitt zu neuem Emissionsfaktor auf Seite 23) für die Vorjahre rückwirkend neu berechnet.

2) In den indirekten Emissionen sind auch Emissionen aus der Pumpenergie enthalten. Pumpenergieverluste (17 %) müssen laut Art. 3 der Schweizerischen Energieverordnung mit Zertifikaten nachgewiesen werden. Axpo nutzte 2024/25 CO₂-freie Energie dafür.



Direkt beeinflussbare Emissionen stabil

Im Berichtsjahr emittierte Axpo rund 1,37 Millionen Tonnen CO₂e in den Scopes 1 und 2. Die Emissionen fielen somit leicht tiefer aus als im Vorjahr. Den grössten Einfluss auf die Gesamtemissionen von Axpo haben die Gaskombikraftwerke in Italien. Sie sind grundsätzlich marktgetrieben und unterliegen jährlichen Schwankungen. In Situationen, in denen alternative Produktionskapazitäten zur Deckung der Nachfrage fehlen, werden die flexiblen Kraftwerke vermehrt abgerufen, um eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten. Demnach waren sie im Berichtsjahr im Durchschnitt etwa gleich viel in Betrieb wie im Vorjahr.

Präziserer Emissionsfaktor

Im Berichtsjahr wurde der Emissionsfaktor für den Schweizer Verbraucherstrommix auf Basis einer aktualisierten Methodologie neu festgelegt. Dieser basiert auf den jährlich veröffentlichten Daten des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) und berücksichtigt den tatsächlichen Strommix einschliesslich Import- und Exportflüsse sowie technologischer Entwicklungen. Die bisherige Methodologie wurde angepasst, da sie die dynamischen Veränderungen des Strommixes nicht mehr ausrei-

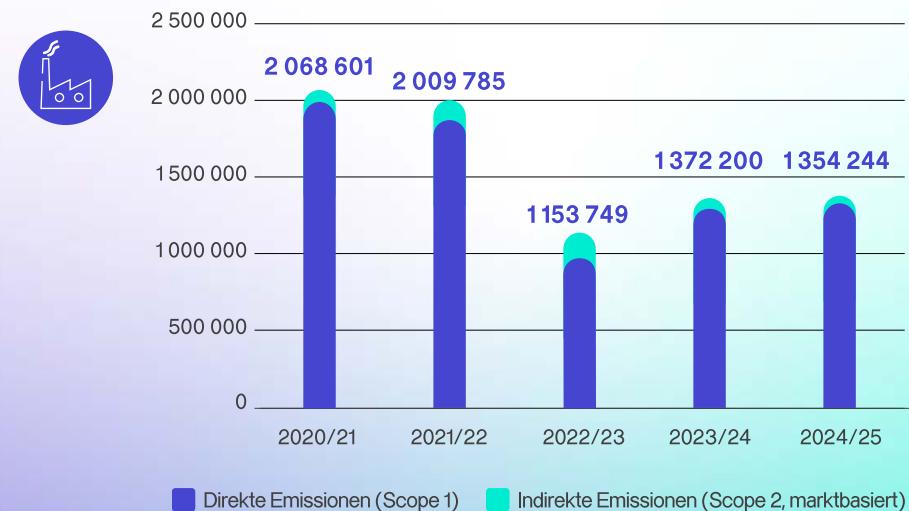
chend abbildete. Um präzisere und vergleichbare Ergebnisse zu gewährleisten, wurden die Emissionsfaktoren rückwirkend ab dem Geschäftsjahr 2020/21 angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der zuvor ausgewiesenen Scope-2-Emissionen, die gemäss Greenhouse Gas Protocol rückwirkend ab dem Geschäftsjahr 2020/21 neu berechnet wurden.

Emissionen in der Wertschöpfungskette

Im Berichtsjahr führte Axpo eine vertiefte Analyse der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope-3-Emissionen) anhand Daten der letzten zwei Jahre durch. Gestützt auf die Ergebnisse weist Axpo Emissionen aus fünf der insgesamt 15 Scope-3-Kategorien aus. Auf diese fünf Kategorien entfallen über 99 Prozent der Scope-3-Emissionen. Sie beinhalten insbesondere:

- Herstellung eingekaufter Waren, Dienstleistungen und Anlagegüter (3.1 und 3.2)
- vorgelagerte Brennstofflieferkette und Stromverkäufe an Endverbraucher (3.3)
- Nutzung verkaufter Produkte, vor allem Erdgasvertrieb an Endverbraucher (3.11)
- relevante assoziierte Beteiligungen wie z.B. ein Gaskombikraftwerk in Italien (3.15)

Emissionen nach Scope (in tCO₂e)¹⁾



1) Die Emissionen aus dem Stromverbrauch in der Schweiz wurden anhand einer aktualisierten Methodologie (siehe Abschnitt zu neuem Emissionsfaktor auf Seite 23) für die Vorjahre rückwirkend neu berechnet.

Insgesamt belaufen sich die Emissionen in den fünf Scope-3-Kategorien im Berichtsjahr auf rund 26 Millionen Tonnen CO₂e. Die Kalkulationen und Erkenntnisse aus der Analyse dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Dekarbonisierungsstrategie von Axpo. Nähere Angaben dazu finden sich im KPI-Bericht Umwelt auf Seite 52.

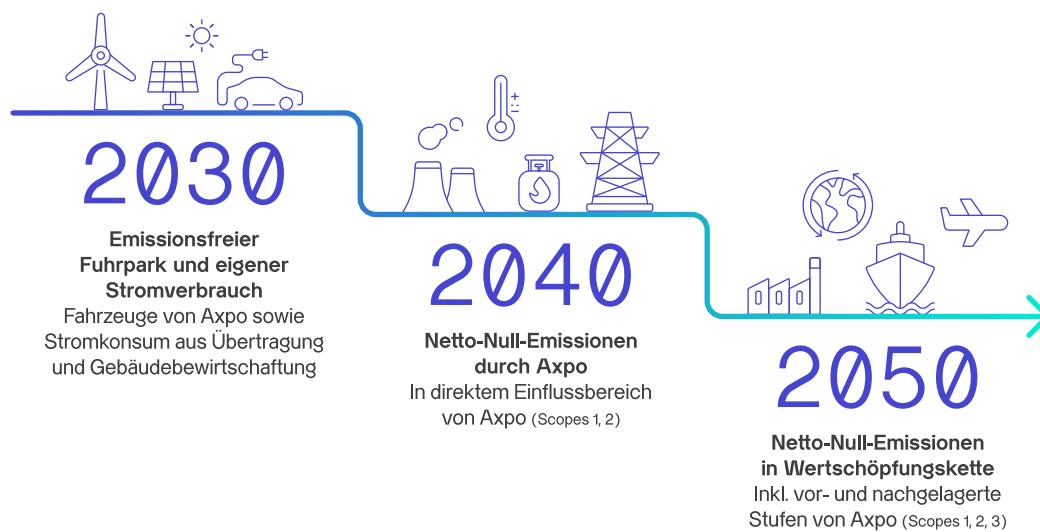
Netto-Null-Ambition von Axpo

Axpo will im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen bis 2030 die CO₂-Emissionen, die aus dem Stromverbrauch aus der Übertragung und Gebäudebewirtschaftung sowie dem Betrieb der Fahrzeugflotte anfallen, auf null reduzieren. Die Emissionen im direkten Einflussbereich von Axpo sollen bis 2040 dekarbonisiert werden (Netto-Null in den Scopes 1 und 2).



Schliesslich sollen bis 2050 auch Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) Netto-Null erreichen. Diese Ambition ist im Kontext des sogenannten Energie-Trilemmas zu sehen: ein natürlicher Konflikt energiepolitischer Ziele zwischen sicherer Versorgung, dem Schutz von Klima und Umwelt sowie wirtschaftlich tragbaren Energiepreisen. Die geopolitischen Ereignisse der letzten Jahre haben die Sensibilität dieser Balance und insbesondere die wachsende Bedeutung der Versorgungssicherheit aufgezeigt.

Netto-Null-Ambition von Axpo



Transitionsplan im Bereich Klimaschutz

Zur Konkretisierung der Netto-Null-Ambition hat Axpo im Berichtsjahr einen Transitionsplan ausgearbeitet, der auf dem aktuellen Portfolio und dem Basisszenario für die langfristige Geschäftsentwicklung basiert. Der Plan beinhaltet detaillierte Massnahmen und Zwischenziele. Konkret plant Axpo, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2020/21 bis 2030 um 16 Prozent und bis 2040 um 97 Prozent zu reduzieren. Die verbleiben-

Meileinsteine des Transitionsplans

In ktCO ₂ e ¹⁾	GJ 2020/21	2030	2040
Total Emissionen Scope 1 & 2	2 069	1 737 (-16%)	66 (-97%)

1) Die in der Zukunft liegenden Werte beruhen auf Prognosen, die auf aktuellen Annahmen basieren. Wesentliche Marktentwicklungen, unvorhergesehene Ereignisse oder Änderungen in der Unternehmensstruktur können zu relevanten Anpassungen führen. In einem solchen Fall werden diese transparent kommuniziert

den Emissionen sollen durch Einsatz negativer Emissionstechnologien kompensiert werden, um bis 2040 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Eine detaillierte Roadmap für den Einsatz dieser Technologien wird in den kommenden Jahren entwickelt.

Die gruppenweite Erreichung des Zwischenziels ist sehr stark vom marktgetriebenen Einsatz der flexiblen Gaskombikraftwerke in Italien abhängig und folglich mit erheblicher Unsicherheit verbunden. Der Einsatz dieser flexiblen Kraftwerke spielt im Rahmen der zunehmenden Integration volatiler erneuerbarer Energien eine zentrale Rolle, um eine zuverlässige Versorgung gewährleisten zu können.

Massnahmen zur Zielerreichung

Zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele setzt Axpo verschiedene Massnahmen um. Un-

ter anderem verfolgt Axpo folgende zentrale Initiativen: Bis 2030 soll die Fahrzeugflotte durch Elektrifizierung oder Umstellung auf alternative Technologien vollständig dekarbonisiert werden. Ebenfalls bis 2030 sollen für administrative Gebäude sowie für Übertragungsverluste aus dem Netzbetrieb nur noch erneuerbare Energien genutzt werden. Des Weiteren wird der schrittweise Austausch von SF₆-Transformatoren und Schaltanlagen sowie die Ausrüstung von Biomasseanlagen zur Reduktion von Methanschlupf konsequent fortgesetzt. Bis 2040 ist die Ausserbetriebnahme der bestehenden Gaskombikraftwerke vorgesehen. Zudem soll bis zu diesem Zeitpunkt auch der gesamte Stromverbrauch von Axpo vollständig dekarbonisiert sein. Axpo hat bisher keine internen CO₂-Bepreisungsmechanismen eingeführt.



Energie und Versorgung

Eine zuverlässige Energieversorgung ist zentral für Axpo. Das Unternehmen investiert in bestehende Anlagen, neue erneuerbare Energien, Speichersysteme, Netzstabilität und Übergangstechnologien. Damit treibt Axpo die Energiewende voran und stärkt die Versorgungssicherheit – in der Schweiz und international.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Zuverlässige Energieproduktion und -versorgung	+
Risiken durch ein Ungleichgewicht von Energieangebot und -nachfrage	⚠
Energieverbrauch für die Stromproduktion	-

Führende Versorgungsrolle in der Schweiz

Mit ihren rund 150 Kraftwerken und den Verteilernetzen ist Axpo die grösste Schweizer Energieproduzentin. Dadurch kommt ihr eine wesentliche Rolle für Wirtschaft und Gesellschaft zu. Der Anlagenpark von Axpo produzierte im Berichtsjahr rund 32 400 Gigawattstunden Strom. Der Rückgang von etwa 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf geplante und ungeplante Unterbrüche bei den Kernkraftwerken und die Abnahme bei der Produktion aus Wasserkraft nach dem aus hydrologischer Sicht sehr guten Vorjahr zurückzuführen. Der Grossteil der ausgewiesenen Investitionen der letzten 10 Jahre hat Axpo in der Schweiz getätigt, darunter in Projekte für neue Kraftwerke, in die Stromnetze sowie den sicheren Betrieb bestehender Anlagen.

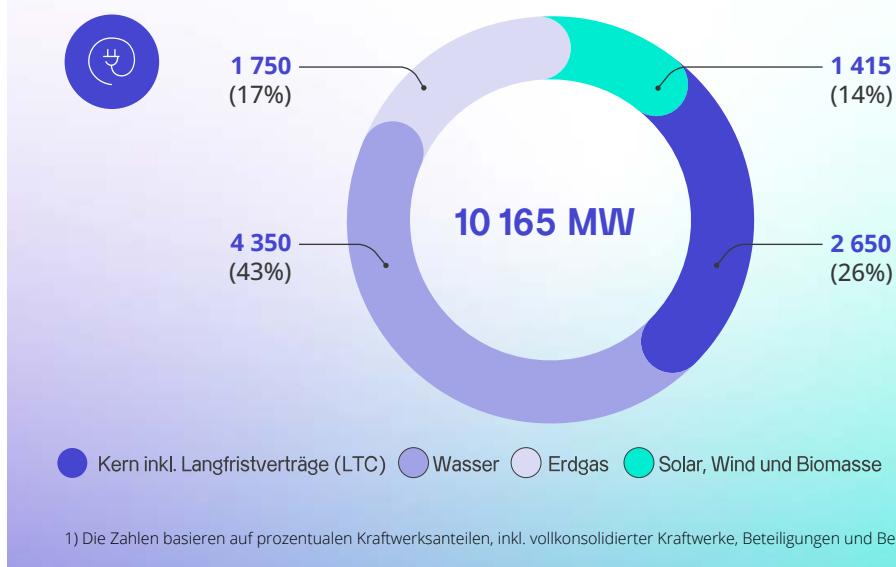
Batterien zur Stabilisierung

Angesichts der zunehmenden Integration wetterabhängiger erneuerbarer Energien setzt Axpo auf den Ausbau von Grossbatteriesystemen (BESS). Überschüssige Energie wird in Zeiten hoher Produktion gespeichert und bei geringem Angebot, aber hoher Nachfrage wieder ins Netz gespeist. Batteriespeicher können kurzfristige Schwankungen im Stromnetz ausgleichen. Sie bieten Flexibilität für die Frequenzstabilisierung oder das Spitzenlastmanagement. Aktuell treibt Axpo mehrere Batterieprojekte voran, darunter in der Schweiz den 50-MW-Grossbatteriespeicher in Gurtnellen (Kanton Uri). Zudem gibt es mehrere internationale Projekte wie etwa die Optimierung eines 60-MW-Batteriesystems in Polen. Die Anlage soll ab 2027 die Integration erneuerbarer Energien und die Netzstabilität unterstützen.

Engagement für Versorgungssicherheit

Axpo nimmt in der Schweiz im Rahmen der gesetzlich geregelten Wasserkraftreserve an öffentlichen Ausschreibungen teil und hält in ihren Anlagen Reserveenergie zurück. Darüber hinaus erbringt Axpo verschiedene Dienstleistungen für das derzeitige Notreservenkraftwerk des Bundes in Birr (Kanton Aargau). Im Berichtsjahr erhielt Axpo zudem den Zuschlag für ein geplantes Reservenkraftwerk in Muttenz (Kanton Baselland). Als Notfallvorsorge soll es

Installierte Kapazität¹⁾ (gerundet in MW)



in Stommangellagen die Versorgung stabilisieren. Damit investiert Axpo substanzell in die Versorgungssicherheit der Schweiz. Das Notfallkraftwerk mit einer geplanten Leistung von 291 Megawatt wird mit CO₂-neutralen Brennstoffen betrieben, sollte es dereinst zum Einsatz kommen.

in Stommangellagen die Versorgung stabilisieren. Damit investiert Axpo substanzell in die Versorgungssicherheit der Schweiz. Das Notfallkraftwerk mit einer geplanten Leistung von 291 Megawatt wird mit CO₂-neutralen Brennstoffen betrieben, sollte es dereinst zum Einsatz kommen.



Nettoenergieproduktion¹⁾ (in GWh)



1) Die Zahlen basieren auf prozentualen Kraftwerksanteilen, inkl. vollkonsolidierter Kraftwerke, Beteiligungen und Bezugsrechten.

2) Für Pumpspeicherkraftwerke wird die Bruttoproduktion berücksichtigt.

Internationale Energieversorgung

Diverse europäische Ausbauprojekte in den Bereichen PV und Wind unterstreichen die Bestrebungen von Axpo, auch international zur Stabilität der Energieversorgung beizutragen. Unter anderem nimmt dabei die Bedeutung von verflüssigtem Erdgas (LNG) zu, da Länder ihre Abhängigkeit von Pipelinegas reduzieren.

LNG kann auch Emissionen und Luftschaadstoffe senken, vor allem dort, wo es CO₂-intensive Brennstoffe wie Schweröl in der Schifffahrt ersetzt. Zudem trägt LNG zu Netzstabilität und durch Ausgleich der Volatilität bei erneuerbaren Energien zu Flexibilität und Versorgungssicherheit bei. Im Berichtsjahr hat Axpo mehrere LNG-Lieferungen als Schiffskraftstoff an

führende Reedereien abgeschlossen. Zudem wurden in Spanien und Portugal erstmals Containerschiffe mit aus Biomasse gewonnenem Flüssiggas, sogenanntem Bio-LNG, betankt.

Diversifizierung bei Brennstoffbeschaffung

Zur Versorgungssicherung und Netzstabilisierung betreibt Axpo einen diversifizierten Anlagenpark, darunter auch thermische Kraftwerke, die auf nicht-erneuerbare Energiequellen angewiesen sind. Nebst Klima- und Umweltaspekten stehen bei der Brennstoffbeschaffung auch Bezugsrisiken im Fokus. Zentrale Aspekte sind Herkunft, Qualität, Preis, Verlässlichkeit und Unabhängigkeit. Um Bezugsrisiken zu minimieren, setzt Axpo auf Diversifizierung und vorausschauende Planung. Bei der Kernkraft sichert sich Axpo den benötigten Kernbrennstoff auf Jahre im Voraus und anhand angemessener Diversifizierungsstrategien. Im Berichtsjahr hat Axpo angesichts geopolitischer Entwicklungen Brennstoffverträge mit neuen Lieferanten für die Kernkraftwerke Beznau und Leibstadt abgeschlossen. Die Weiterverarbeitung soll überwiegend in Europa stattfinden. Für die Gaskombikraftwerke in Italien beschafft Axpo die Brennstoffe am Spotmarkt, was Flexibilität und Widerstandsfähigkeit gewährleistet.

Spotlight



Flexpool erreicht Meilenstein von 1 000 MW Kundenleistung

Mit den im Berichtsjahr erreichten über 1 000 MW Kundenleistung und rund 400 MW aus eigenen Anlagen ist der «Flexpool» von Axpo das grösste virtuelle Kraftwerk seiner Art in der Schweiz.

Der Flexpool gleicht Schwankungen in der Stromproduktion und im Verbrauch aus und stabilisiert das Stromnetz. Seit 2009 bündelt er verschiedene Technologien wie Wasserkraft, PV, Wärmepumpen, Batteriespeicher oder Notstromaggregate – heute über 1 700 Einheiten. So können auch kleinere Teilnehmer mit ihrer Flexibilität zur Energiewende beitragen.



Wasser-Management

Wasser ist eine zentrale Ressource für Mensch und Umwelt. Im Betrieb von Axpo ist Wasser bei bestimmten Kraftwerkstypen von besonderer Relevanz. Verschiedene Massnahmen helfen dabei, schonend mit der Ressource umzugehen und negative Auswirkungen möglichst gering zu halten.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Wasserverbrauch für den Betrieb der Gaskraftwerke	—
Wasserentnahme für Wasserkraftrutzung	—
Wasserverbrauch in der Lieferkette	—

Wassermanagement im Betrieb

Wasserentnahme ist beim Grossteil der Produktionsstandorte von Axpo aufgrund wasserreicher Standorte oder der Kraftwerksart von eher untergeordneter Relevanz. Axpo betreibt jedoch zwei Gaskombikraftwerke in Italien, die Wasser für Kühlprozesse benötigen. Sie befinden sich beide in Regionen mit hohem Wasserstress¹⁾. Um die lokalen Ressourcen zu schonen, wird versucht, den Wasserverbrauch möglichst gering zu halten. Die Anlage in Rizziconi betreibt eigens ein Zero-Liquid-Discharge-System (ZLD). Behandeltes Abwasser wird in einen Rohwassertank geleitet und bei Bedarf weiterverwendet. Darüber hinaus ermöglicht das System die Rückgewinnung von gesammeltem Regenwasser.

Wassernutzung in Wasserkraftwerken

Anders als bei Gaskombikraftwerken wird bei Wasserkraftwerken kein Wasser verbraucht; es besteht ein Gleichgewicht zwischen Entnahme und Rückgabe. Da die Entnahme des Wassers aber nicht immer am gleichen Ort wie die Rückgabe erfolgt, kann es lokal zu Veränderungen der Abflussmengen in den gefassten Gewässern kommen. Für jedes Wasserkraftwerk ist durch die Wasserrechtskonzession eindeutig geregelt, wie viel Wasser genutzt werden darf. Dabei müssen die Vorgaben zur Restwassermenge, also der im Gewässer verbleibenden Wassermenge, eingehalten werden. Darüber hinaus werden Massnahmen zum Schutz der Gewässerökologie durchgeführt (siehe Kapitel «Biodiversität und Ökosysteme»).

Flusstemperatur und Kühlwassereinleitung

Auch beim Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird kaum Wasser verbraucht, da das für die Kühlung entnommene Wasser in gleicher Menge wieder in den Fluss zurückgeführt wird. Die Einleitung von Kühlwasser führt zu einer Erwärmung der Aare.

Gemäss behördlichen Vorgaben darf die rechnerisch ermittelte Flusswassertemperatur nach Einleitung des Kühlwassers und Durchmischung unterhalb des hydraulischen Kraftwerks nur während weniger Tage 25 °C überschreiten. Um diesen Grenzwert einzuhalten, werden Lastabsenkungen durchgeführt, die bis zur temporären Abstellung eines oder beider Blöcke des KKB führen können. Aus der Wasserführung der Aare und dem eingeleiteten Kühlwasser ergab sich im Berichtsjahr eine leichte rechnerische Temperaturerhöhung um ca. 0,7 °C nach vollständiger Durchmischung unterhalb des hydraulischen Kraftwerks. Aufgrund der erwähnten Vorgaben musste die Leistung während der Hitzephase im Frühsommer 2025 während mehreren Tagen reduziert werden.

Relevanz in der Lieferkette

Im Rahmen der Rohstoffgewinnung und bestimmter Produktionsprozesse in der Lieferkette kann es zu Auswirkungen auf lokale Wasserressourcen kommen. Je nach Produkt fallen diese unterschiedlich aus. Axpo hält ihre direkten Lieferanten mittels Code for Business Partners zu umweltfreundlichem Handeln an. Künftig sollen zudem Guidelines für den Einkauf dabei helfen, je nach Produktgruppe bestimmte Umweltaspekte als Kriterien in die Lieferantenauswahl aufzunehmen.



1) Gemäss [WRI Aqueduct Water Risk Atlas](#).



Biodiversität und Ökosysteme

Der Verlust der Biodiversität nimmt weltweit an Relevanz zu. Axpo adressiert Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Biodiversität durch Umweltanalysen, technologiebezogene Massnahmen und Anforderungen an Lieferanten. Konkrete Initiativen fördern die ökologische Aufwertung von Lebensräumen und die Biodiversität.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) Typ

Auswirkungen auf Gewässer und Ökologie durch Wasserkraftwerke



Auswirkung auf Ökosysteme durch Rohmaterial- und Metallabbau



Grundstücke analysiert, um Potenziale zur ökologischen Aufwertung zu identifizieren. In Abstimmung mit Expertinnen und Experten sowie Fachverbänden werden nun wirksame Massnahmen geplant und umgesetzt.

Technologiebedingte Biodiversitätsaspekte

Die Auswirkungen von Axpo auf die Biodiversität unterscheiden sich je nach Kraftwerkstyp. Durch die grosse Anzahl an Wasserkraftwerken

sind Einflüsse auf Gewässerökologie und aquatische Lebensräume von besonderer Relevanz. Demgegenüber stehen bei der Kernkraft potenzielle Auswirkungen im Zusammenhang mit der Kühlwassereinleitung im Fokus. Bei Netz- oder PV-Freiflächenanlagen steht wiederum der Flächenverbrauch und damit einhergehend der Verlust von Lebensraum im Vordergrund. Bei Windkraftanlagen liegen die grössten Herausforderungen beim Fledermaus- und Vogelschutz, während bei Biomasse der Fokus auf der Handhabung von Neophyten liegt. Axpo konzentriert sich bei Projekten jeweils auf Massnahmen, die solche zentralen Auswirkungen adressieren.

Umsetzung von Umweltmassnahmen

Axpo stellt im Rahmen ihrer Tätigkeiten sicher, dass gesetzliche Vorgaben und projektspezifische Auflagen stets eingehalten werden. Für Um-, Aus- oder Neubauprojekte von Kraftwerken sind Abklärungen über Auswirkungen auf die Umwelt nötig. Im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) werden verschiedene Aspekte, einschliesslich Flora, Fauna und Lebensräume geprüft. Allfällige negative Auswirkungen werden entlang der Mitigationshierarchie verhindert, verminder oder mit Ersatzmassnahmen kompensiert. Die ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen werden mit Wirkungskontrollen überprüft. In der Regel sind die Kompensationen weitreichender als die entstandenen Nachteile.

Das Mitigationsprinzip zum Schutz der Biodiversität



Die Tochtergesellschaften CKW und Urbasolar haben eigene, ergänzende Biodiversitätsstrategien und -Massnahmen entwickelt. CKW hat zum Beispiel im Berichtsjahr alle Gebäude und

04 Umwelt

Biodiversität und Ökosysteme

**Schutz der Gewässerökologie**

Im Rahmen des geltenden Gewässerschutzrechtes projektiert und realisiert Axpo als Wasserkraftwerksbetreiberin geeignete Massnahmen, um negativen Auswirkungen auf die Gewässerökologie zu begegnen. Über die letzten Jahre konnte die Sanierung der Restwassermengen bei von Axpo geführten Wasserkraftwerken grösstenteils abgeschlossen werden. Aktuell liegt der Fokus auf Sanierungen mit den Schwerpunkten Schwall-Senk-Verminderung, Fischwanderung und Geschiebehauhalteaktivierung. Diese Massnahmen verbessern die Biodiversität in den Gewässern und angrenzenden Uferzonen. Das ist wichtig, da viele der Kraftwerke mittlerweile in geschützten Gebieten mit hohem Biodiversitätswert liegen. Seit 2015 konnten von den insgesamt 63 Sanierungsaufgaben bei von Axpo geführten Kraftwerken bereits 10 Projekte rechtsgültig realisiert und mit einer ökologischen Wirkungskontrolle abgeschlossen sowie vier weitere aus der Sanierungspflicht entlassen werden.

Schutz- und Aufwertungsmassnahmen

Axpo unterstützt zahlreiche Projekte für einen respektvollen und schonenden Umgang mit der Natur. So investiert Axpo bei ihren Wasser-

kraftwerken in sogenannte Vernetzungsmassnahmen für betroffene Fische. Zudem setzt Axpo verschiedene, zum Teil sehr umfangreiche Revitalisierungsmassnahmen um. Ein Beispiel sind die im Berichtsjahr durchgeföhrten

Axpo unterstützt zahlreiche Projekte zum respektvollen Umgang mit der Natur

Massnahmen rund um das Wasserkraftwerk Beznau. Sie zielen darauf ab, die ökologische Vielfalt zu fördern, Wildtieren sichere Korridore zu schaffen und die Lebensräume entlang des Flusses nachhaltig aufzuwerten. Konkret wurde ein 5,8 Hektar grosses Flachgewässer mit einem geschützten Wildtier-Warteraum erstellt, der Tieren wie Rehen und Hirschen sichere Rastmöglichkeiten bietet. Gleichzeitig wurde das Ufer abgeflacht, um die Flussüberquerung zu erleichtern. Darüber hinaus entstanden Laichplätze für verschiedene lokale Fischarten.

Strategischer Ansatz bei Urbasolar

Biodiversität ist auch für Axpo Tochter Urbasolar, die auf Freiflächen-PV-Anlagen spezialisiert ist, ein strategisch wichtiges Thema. Urbasolar hat einen Biodiversitäts-Massnahmenplan definiert und beteiligt sich in Frankreich am staatlichen Programm «Entreprises engagées pour la nature». Alle Anlagen von Urbasolar verfügen über ökologische Gestaltungsmassnahmen zur Förderung der Biodiversität, darunter bienenfreundliche Wildblumenpflanzungen, Wildtierkorridore mit Nistmöglichkeiten, Lebensräume für Reptilien sowie Teiche und Feuchtgebiete. Derzeit haben 100 Prozent der Anlagen mindestens eine dieser Massnahmen umgesetzt.

Einflüsse in der Wertschöpfungskette

Auch der Abbau und Transport von Rohstoffen und Metallen hat vor Ort Einfluss auf Biodiversität und ökologische Systeme. Axpo versucht, diese zu adressieren, indem sie ihren Lieferanten Anforderungen zum sorgfältigen Umgang mit der Umwelt stellt. Da diese Auswirkungen oft weit am Anfang der Lieferkette stattfinden, ist es generell herausfordernd, diese vollständig zu überblicken. Nähere Informationen zum Lieferantenmanagement von Axpo finden sich im Kapitel «Verantwortungsvolle Lieferketten».

Spotlight**Künstliche Intelligenz für umweltschonende Projektplanung**

Im Berichtsjahr hat Urbasolar ein innovatives KI-Projekt gestartet. Ein digitaler Assistent hilft den Projektentwicklern dabei, die Wahrscheinlichkeit von Vorkommen besonderer oder schützenswerter Tier- und Pflanzenarten in potenziellen Projektgebieten zu ermitteln.

Das System stützt sich bei der Gebietsanalyse auf Daten und Erfahrungen aus früheren Projekten, die in ähnlichen Regionen umgesetzt wurden. So kann zum einen das technische Eingabeprojekt angepasst werden. Zum anderen können frühzeitig Schutzmassnahmen eingeplant und mögliche Naturschutzaspekte adressiert werden.



Abfall und Kreislaufwirtschaft

Axpo setzt auf einen nachhaltigen Umgang mit Abfällen und Ressourcen. Technologiebezogene Abfallmanagementsysteme tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und Kreislaufprozesse zu fördern. Bei radioaktiven Abfällen liegt der Fokus auf sicherer Behandlung und Lagerung.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Radioaktiver Abfall aus der Kernenergieerzeugung	—
Abfall und Recycling von Kraftwerksanlagen	—

Zielgerichtete Abfallbewirtschaftung

Bei Axpo entstehen im Betrieb je nach Energieerzeugungsart unterschiedliche Arten von Abfällen. Die relevanzteste Abfallart für Axpo sind radioaktive Abfälle aus der Kernenergieerzeugung. Sontige Betriebsabfälle entstehen bei der Installation, während des Betriebs und beim Rückbau von Kraftwerksanlagen, die oftmals eine gesonderte Entsorgung erfordern. Um Ressourcen zu schonen, werden Materialien, wo das möglich ist, recycelt. Da die Abfallvorschriften an den verschiedenen Standorten von Axpo stark variieren, ist das Abfallmanagement standortspezifisch organisiert.

Sichere Handhabung radioaktiver Abfälle

Die Sicherheit hat bei der Handhabung radioaktiver Abfälle höchste Priorität. Alle damit einhergehenden Prozesse und Massnahmen folgen den

einschlägigen rechtlichen und behördlichen Vorgaben. Die nachstehenden Angaben beziehen sich auf das Kernkraftwerk Beznau (KKB), das einzige vollkonsolidierte Kernkraftwerk von Axpo.

Bei radioaktiven Abfällen aus dem KKB wird zwischen Betriebsabfällen und verbrauchten Brennelementen unterschieden. Erstere fallen regelmässig aus den Wasserreinigungssystemen sowie der Abgas- und Fortluftreinigung an. Weitere Abfälle stammen aus dem Austausch von Komponenten bei Instandhaltungs-, Umbau- oder Nachrüstungsmaßnahmen. Die radioaktiven Rohabfälle werden gesammelt, kampagnenweise konditioniert und dann zwischengelagert. Die im KKB vorhandenen unkonditionierten Abfälle werden in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten aufbewahrt. Brenn- und schmelzbare Rohabfälle beziehungsweise Abluftfilter werden für die Behandlung in der Plasmaanlage des Zwischenlagers für radioaktive Abfälle (Zwilag) in der Schweiz bereitgestellt. Dort und im werkeigenen Zwischenlager (Zwibez) werden auch die konditionierten Abfallgebinde eingelagert. De-

tails zu den radioaktiven Abfällen sind in einem von allen schweizerischen Kernanlagen eingesetzten elektronischen Buchführungssystem erfasst.

Freimeßung von Materialien

Bei der Minimierung radioaktiver Abfälle ist die Inaktiv-Freimeßung von Materialien aus der kontrollierten Zone wichtig. Im KKB wurden 2024 insgesamt 520 Tonnen Material gemäss den Vorgaben des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats ENSI freigemessen. Der Grossteil davon stammt vom Umbau des Zwischenlagers.

Sichere Lagerung der Brennelemente

Brennelemente und Abfälle aus der Wiederaufarbeitung werden zwecks Abkühlung für mehrere Jahre im werkeigenen Nasslagerbecken gelagert. Ist die Wärmeleistung genügend gesunken, werden die Brennelemente in speziellen Zwischenlagerbehältern eingelagert. Die beladenen Behälter werden im Zwillag und im Zwibez gelagert, bis ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle in Betrieb geht. Über den gesamten Zeitraum der Zwischenlagerung werden die Behälter überwacht und im Rahmen eines Alterungsüberwachungsprogramms überprüft und gewartet. Damit wird für jeden eingelagerten Behälter die Transport- und Lagerfähigkeit kontinuierlich gewährleistet.

Wertstoffkreislauf bei Kraftwerksanlagen

Um Ressourcen zu schonen, ist die Rückführung von Materialien in den Wertstoffkreislauf zentral. Wind- und PV-Anlagen haben einen hohen Anteil an Bauteilen, die wiederverwendet werden können. Damit einhergehende Prozesse und Strategien erfolgen jeweils kontextspezifisch. So führt etwa Axpo Tochter Urbasolar die Verbesserung der Abfallprozesse und die Steigerung der Abfallwiederverwertung als Ziele in ihrem Massnahmenplan. Auch Axpo Tochter CKW hat im Berichtsjahr eine Analyse durchgeführt, um Prozessoptimierungen zu identifizieren und die Menge wiederverwendeter Materialien zu erhöhen.

Die Prioritäten in der Abfallhierarchie

- Vermeiden**
- Wiederverwenden**
- Recyclen**
- Verwerten**
- Beseitigen**



05 Soziales

32 Diversität, Gleichstellung und
Inklusion
34 Gesundheit und Arbeitssicherheit

36 Entwicklungs- und Berufschancen
38 Attraktive Arbeitsbedingungen
39 Betroffene Gemeinschaften



Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Axpo steht für eine Kultur der Nichtdiskriminierung, Toleranz und Inklusion. Das Unternehmen begrüßt Vielfalt und strebt danach, Bedingungen zu schaffen, die allen die gleichen Möglichkeiten bieten, sich zu entfalten, Leistung zu erbringen und sich selbst zu sein.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Geschlechtergleichstellung unter Mitarbeitenden	+

Diversität und Inklusion als Schlüssel

Vielfalt unter den Mitarbeitenden und eine inklusive Arbeitskultur unterstützen Unternehmen dabei, attraktiv und innovativ zu bleiben. Dies ist vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbs um Talente besonders wichtig. Gerade in der Energiebranche sind Massnahmen zur Förderung von Diversität und Gleichstellung bedeutend.

Commitment zu inklusiver Kultur

Axpo bekennt sich zu einer inklusiven Unternehmenskultur. Axpo ist bestrebt, eine Umgebung zu schaffen, in der sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt und befähigt fühlen, ihr Bestes zu geben. Axpo legt Wert auf Gleichstellung und behandelt ihre Mitarbeitenden gleichberechtigt, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft,

Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Identität. Der Code of Ethics von Axpo legt die Grundwerte des Unternehmens und das Bekenntnis zu Diversität, Gleichstellung und Inklusion fest.

Axpo bekennt sich zu einer inklusiven Unternehmenskultur

Förderung der Gleichstellung

Bei der Rekrutierung wird bei Axpo auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis geachtet. Bei der Besetzung von Kaderfunktionen sind Frauen und Männer in den Interviews vertreten. Mitarbeitende erhalten Unconscious-Bias-Trainings zur Sensibilisierung für unbewusste Voreingenommenheit. Im Berichtsjahr wurde das Schweizer Fair-on-Pay-Zertifikat im Rahmen der periodischen Prüfung erneuert. Es bestätigt, dass Axpo in der Schweiz Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern gewährleistet.

In Italien verfügt Axpo über die UNI/PDR 125:2022-Zertifizierung für Gleichstellung der Geschlechter. Axpo Tochter Urbasolar formuliert in einer «Diversity & Inclusion»-Policy konkrete Massnahmen und Ziele. Daneben hat Urbasolar die Charte de la Diversité unterzeichnet, ein in Frankreich etabliertes Diversitäts- und Inklusionsprogramm. Im Berichtsjahr hat Urbasolar zudem eine Vereinbarung zu Gleichstellung, Lebensqualität und Arbeitsbedingungen unterzeichnet (Qualité de Vie et des Conditions de Travail).

Engagements und Partnerschaften

Axpo ist Mitglied bei Advance, dem führenden Wirtschaftsverband in der Schweiz für die Gleichstellung von Frau und Mann. Axpo ist auch Mitunterzeichnerin der Advance Diversity Charta, die Geschlechtergerechtigkeit in der Schweizer Wirtschaft fördert. Dies erlaubt einen branchenübergreifenden Austausch zu Diversitätsthemen sowie Zugang zu spezifischen Schulungen. Axpo Tochter CKW ist schon länger Mitglied von Women in Power, einem Schweizer Netzwerk weiblicher Fach- und Führungskräfte in der Energiebranche. Im Berichtsjahr ist Axpo als Gruppe dem Netzwerk beigetreten. In Italien wiederum ist Axpo Mitglied von





05 Soziales

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Valore D, einem Unternehmensverband, der weibliche Führungskräfte in Italien unterstützt.

Messung von Vielfalt und Wohlbefinden

Axpo erfasst unter anderem die Veränderung des Anteils an Frauen und Männern, der Nationalitäten sowie des Lebensalters und der Ausbildungen im Unternehmen. Der Anteil an Frauen in der gesamten Belegschaft des Unternehmens lag im Berichtsjahr bei 24,7 Prozent (nach Köpfen). Axpo ist nach wie vor bestrebt, bis 2030 den Frauenanteil auf 30 Prozent zu erhöhen und setzt dafür verschiedene Massnahmen um.

24,7

Prozent Frauenanteil bei Axpo

Zur Messung der Inklusionsausprägung werden unter anderem die Wahrnehmung von Axpo als Arbeitgeberin hinsichtlich Attraktivi-

tät und Ausprägung von relevanten Attributen periodisch extern geprüft. Das Befinden der Mitarbeitenden wird zudem über sogenannte Pulse-Checks gemessen. Diese funktionieren als kontinuierliches Feedbacktool und geben Einblicke in Teamarbeit, Führung und Zusammenarbeit sowie Engagement in den verschiedenen Unternehmensbereichen.

Engagement für berufliche Inklusion

Innerhalb der Axpo Gruppe gibt es verschiedene Programme und Massnahmen zur beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen. In Spanien rekrutiert Axpo zum Beispiel gezielt Mitarbeitende mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen. In Italien bietet Axpo spezielle Praktika an für ebendiese Zielgruppe. Bei Urbasolar kann eine Disability-Referentin beratend beigezogen werden bei Arbeitssituationen mit Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen.

Vorantreiben von Diversität und Inklusion

Auf Basis eines im Vorjahr durchgeföhrten Maturitäts-Assessments zu Diversität, Gleichstellung und Inklusion wurden im Berichtsjahr Prozesse in Rekrutierung, Beförderung und Trainings verbessert. Neue Initiativen umfas-

sen ein freiwilliges E-Learning zu Unconscious Bias, Trainings zu Inclusive Leadership und Inclusion sowie Leitlinien zur inklusiven Sprache. Darüber hinaus fördern neu gegründete Employee Resource Groups (ERG) den Austausch unter den Mitarbeitenden (siehe dazu beiliegendes Spotlight).

ERGs fördern den Austausch unter den Mitarbeitenden

Zudem wurde gemeinsam mit externen Partnern ein datenbasiertes Simulationsmodell entwickelt, das die Diversität gezielter und messbarer fördern soll. Dazu wurden auf Divisionsebene konkrete Ziele definiert, um die Fortschritte besser zu steuern.

Spotlight



D:AWN – Netzwerk für Vielfalt, Inklusion und persönliche Entfaltung

Das im Berichtsjahr gegründete «Dedicated Axpo Women Network» (D:AWN) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen bei Axpo zu fördern und sie dabei zu unterstützen, ihr volles Potenzial zu entfalten. Es bietet vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung.

D:AWN ist eine «Employee Resource Group» (ERG) von Axpo. Es handelt sich um Netzwerke von Mitarbeitenden mit gemeinsamen Interessen. Sie fördern Zugehörigkeitsgefühl, Unterstützung sowie inklusive Praktiken und treiben positive Veränderungen im Unternehmen voran.



Gesundheit und Arbeitssicherheit

Die Gesundheit und Unversehrtheit der Mitarbeitenden stehen bei Axpo an oberster Stelle. Als Betreiberin von Kraftwerken und relevanter Energieversorgungsinfrastruktur hat Axpo eine grosse Verantwortung. Dieser kommt sie durch ein umfassendes Arbeitssicherheits-Managementsystem in Bereichen mit erhöhten Sicherheitsrisiken nach.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) **Typ**

Arbeitsunfälle in der Stromerzeugung und -verteilung

Leit- und Richtlinien zur Arbeitssicherheit

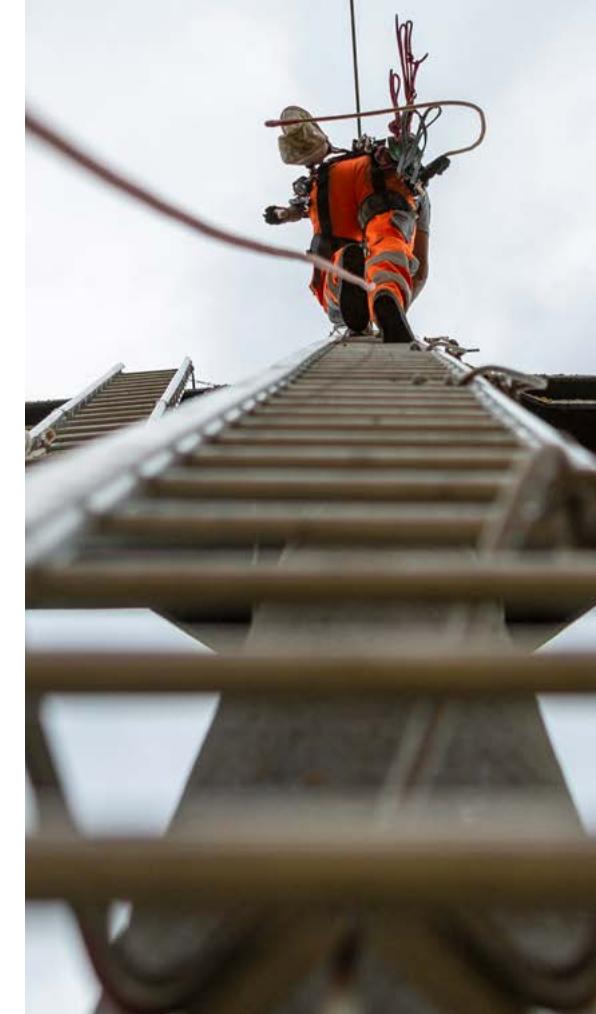
Die Axpo Gruppe verfügt über eine konzernweite Richtlinie, die die Rollen und Verantwortlichkeiten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz festlegt. Ziel ist es, ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen und die Gesundheit aller Mitarbeitenden zu fördern. Kernelemente des kontinuierlichen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystems sind:

- 1 festgelegte Sicherheitsziele
- 2 eine Sicherheitsorganisation mit geregelten Zuständigkeiten und Kompetenzen
- 3 eine systematische Gefahrenermittlung und Risikobeurteilung
- 4 die Umsetzung von Massnahmen zur Gefahrenreduktion bzw. -eliminierung
- 5 Überprüfung der Zielerreichung

Axpo implementiert Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme in Anlehnung an internationale Standards wie ISO 45001, wobei der Fokus auf Bereiche mit besonderer Gefährdung liegt. Die jeweiligen Vorgesetzten sowie Leitenden sind verantwortlich für die konkrete Umsetzung, Kontrolle und fortlaufende Verbesserung der Massnahmen. Die Mitarbeitenden wie auch Auftragnehmer und Lieferanten sind verpflichtet, die Vorgaben einzuhalten und deren Umsetzung zu gewährleisten. Im Berichtsjahr arbeitete anähnend die Hälfte der Mitarbeitenden in Divisionen und Tochtergesellschaften, die nach ISO 45001 zertifiziert sind.

Identifikation und Bewertung von Risiken

Zur Vermeidung von Berufsunfällen werden Risiken im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem mindestens jährlich über das konzernweite Risikomanagement berichtet. Periodische Safety-Walks auf operativer Ebene gewährleisten, dass alle Anforderungen zum Schutz der Mitarbeitenden erfüllt sind, wobei Sturz- und elektrische Gefahren besonders im Fokus stehen. Lassen sich diese mittels



Sicherheit und Gesundheit im Fokus

Gesundheit und Sicherheit haben bei Axpo höchste Priorität. Die Tätigkeiten von Axpo sind oft mit besonderen Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz verbunden. Für den Arbeits- und Gesundheitsschutz wendet Axpo risikobasierte Ansätze an. In Bereichen mit erhöhten Sicherheitsrisiken sind formelle Managementsysteme implementiert. Auch im sonstigen Betrieb besteht ein generelles Risiko für Berufskrankheiten z.B. durch Überlastung. Ein sicheres und adäquates Arbeitsumfeld ist daher entscheidend. Ein solches trägt auch dazu bei, neben erhöhter Motivation der Mitarbeitenden die Ausfall- und Schadensrisiken zu senken.

05 Soziales

Gesundheit und Arbeitssicherheit



«STOP-Massnahmen» (Substitution, technische Massnahmen, organisatorische Massnahmen, personenbezogene Massnahmen) nicht genügend reduzieren, werden weitere Massnahmen festgelegt. Bei einem Berufsunfall wird ein Unfallmeldeprozess eingeleitet, der eine Analyse durch Sicherheitsbeauftragte und die Einleitung entsprechender Massnahmen umfasst.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus engagiert sich Axpo freiwillig in der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Im Rahmen dieser erhalten Mitarbeitende Ausbildungsmöglichkeiten zum bewussten Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit und zur Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance.

Axpo führt präventive Gesundheits- checks durch

Zusätzlich werden je nach Gesellschaft innerhalb der Gruppe verschiedene Massnahmen zur Nichtberufsunfallprävention angeboten,

die zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheit und des Wohlbefindens beitragen. Einige Axpo Gesellschaften stellen Betreuungsprogramme bereit, die persönliche Unterstützung bei psychischen Belastungen am Arbeitsplatz und bei privaten Problemen bieten. Ergänzend führt Axpo in der Schweiz präventive Gesundheitschecks durch und bietet Impfprogramme wie beispielsweise Grippeschutzimpfungen an.

Einbezug von externen Partnern

Externe und Subunternehmen werden über die Gefahren und Anforderungen der Arbeitssicherheit informiert und sind verpflichtet, entsprechende Schutzmassnahmen zu treffen.

Offenlegung von Leistungsindikatoren

Axpo misst die relevanten Leistungsindikatoren im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit und weist diese transparent aus. Im Berichtsjahr kam es zu keinem arbeitsbedingten Todesfall sowie zu keinem arbeitsbedingten Unfall mit (Teil-)Invalidität von Axpo-Mitarbeitenden. Insgesamt waren per Ende Berichtsjahr 251 Berufsunfälle bestätigt, gegenüber 246 im Vorjahr. Der Wert des Vorjahres wurde jedoch rückwirkend angepasst, da im Rah-

men einer internen Prüfung eine Inkonsistenz bei der Erhebung festgestellt wurde. Details zu Berufsunfällen und Krankheitsfällen sind dem KPI-Bericht «Mitarbeitende» auf Seite 57 zu entnehmen. Zu Todesfällen, schweren arbeitsbedingten Unfällen oder Erkrankungen bei Subunternehmen, die bei der Ausführung von Tätigkeiten im Auftrag von Axpo aufgetreten sind, liegen keine Daten vor.

Initiativen für Sicherheit am Arbeitsplatz

Axpo arbeitet kontinuierlich daran, Gefahren am Arbeitsplatz, die Unfälle oder arbeitsbedingte Erkrankungen verursachen könnten, zu minimieren. Ergänzend zu konzernübergreifenden Aktivitäten legen die Divisionen und Tochtergesellschaften eigenverantwortlich weitere Massnahmen zur Zielerreichung im Bereich Arbeitssicherheit fest. Die Division Axpo Distribution hält beispielsweise eine «Safety Culture Ladder»-Zertifizierung (SCL) und kennt seit 2023 das Anerkennungssystem «Safety Hero», bei dem Mitarbeitende für besonderes Engagement in der Arbeitssicherheit ausgezeichnet werden (siehe beiliegendes Spotlight). Priorität hat dabei die Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle sowie Berufskrankheiten.

Spotlight**Safety Hero – mit Sicherheit ein Held**

Die Division Distribution von Axpo zeichnete 2025 mehrere «Safety Heros» aus: eine Initiative, die herausragende Beiträge zur Arbeitssicherheit würdigt. Eine der Auszeichnungen ging an einen Mitarbeiter, der mit einer innovativen Lösung zur sicheren Erdung von induzierten Strömen in Hoch- und Höchstspannungsanlagen überzeugte. Dadurch wurden neue Standards im Arbeitsschutz gesetzt und die Sicherheitskultur gestärkt.

Die Safety-Hero-Initiative zeigt, wie wertvoll Engagement und innovative Ansätze für ein sicheres Arbeitsumfeld sind.



Entwicklungs- und Berufschancen

Die Entwicklung und Förderung von Mitarbeitenden sind für Axpo zentral. Im Wettbewerb um die besten Talente setzt Axpo unter anderem auf gezielte Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie auf umfassende Ausbildungsprogramme für Fachkräfte von morgen.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Risiko eines Fachkräftemangels im Kraftwerksbetrieb	⚠
Qualifikationen und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden	+
Programme für Lernende und Trainees	+

Fachkräfte sichern und Talente fördern

Eine ausreichende Anzahl Fachkräfte ist für Axpo von zentraler Bedeutung, um einen reibungslosen Betrieb, die Versorgungssicherheit und die Einhaltung regulatorischer Vorgaben zu gewährleisten. Besonders in Kernkraftwerken ist die Aufrechterhaltung einer qualifizierten Belegschaft mit Blick auf Betriebsgenehmigungen wichtig. Um dies langfristig zu sichern, setzt Axpo auf die gezielte Förderung ihrer Mitarbeitenden. Gleichzeitig unterhält Axpo verschiedene Ausbildungsprogramme, um junge Menschen für technische Berufe zu begeistern und damit auch künftige Fachkräfte zu gewinnen.

Systematische Mitarbeitendenförderung

Die Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden ist bei Axpo ein zentraler und dynamisch geführter Prozess. Anforderungen ändern sich und so werden auch Profile und Entwicklungsmassnahmen laufend auf den Prüfstand gestellt und angepasst. Die Abteilung Learning & Development koordiniert ein breites Portfolio an Lern- und Entwicklungsformaten für die Mitarbeitenden und entwickelt dieses stetig weiter. Auf Basis einer Lernbedarfsanalyse werden die Angebote auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausgerichtet.

Individuelle Entwicklung

Die Mitarbeitenden von Axpo erhalten regelmäßige Entwicklungsbeurteilungen. Ein sogenannter Power-Dialog ist eine weiterentwickelte Form des Mitarbeitendengesprächs und wird mindestens einmal pro Jahr verpflichtend durchgeführt. Darin wird festgehalten, wie die Mitarbeitenden, aber auch die Führungskräfte

te die Unternehmenswerte leben, wie die Leistung eingeschätzt wird und welche Entwicklungsmöglichkeiten sich daraus ergeben.

Axpo fördert die individuelle Entwicklung ihrer Mitarbeitenden

Neue Lernplattform für gezielte Förderung

Axpo setzt gezielt auf den Aufbau von Kompetenzen. Im Berichtsjahr hat Axpo eine neue Lernplattform eingeführt, die die individuelle Entwicklung und das Stärken der Kompetenzen der Mitarbeitenden ermöglicht. Die Plattform hat die bisherige Axpo Academy ersetzt und bringt Lernen näher an den Alltag. Sie bietet Lernempfehlungen passend zu den Rollen und Aufgaben der Mitarbeitenden, zeigt deren Lernverlauf und Entwicklungsziele auf.

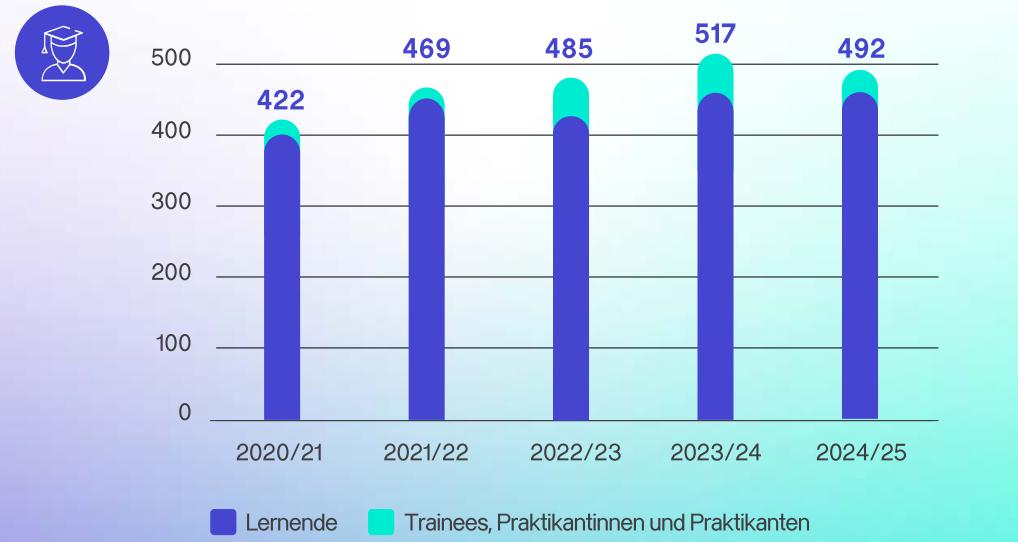
Mit KI Potenziale nutzen und fördern

Axpo hat im Berichtsjahr zahlreiche Initiativen, Schulungen und Projekte im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) durchgeführt. Ziel ist es, den Mit-





Anzahl Auszubildende (Lernende, Trainees und Interns) bei Axpo



arbeitenden die vielfältigen Möglichkeiten von KI zugänglich zu machen und diese Technologien gezielt und effizient in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Durch den Einsatz von KI sollen Prozesse optimiert und Effizienzgewinne erzielt werden. Auch in Zukunft wird Axpo ihre Mitarbeitenden auf KI-Technologien schulen und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Be-

reich bieten, um die digitale Transformation des Unternehmens nachhaltig voranzutreiben.

Talentförderung und Berufseinstiege

Axpo bietet Studierenden sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen diverse Einstiegsmöglichkeiten. Im Rahmen eines Praktikums können sie erste Berufserfahrungen

sammeln. Zudem ermöglicht ein massgeschneidertes Traineeprogramm den idealen Berufseinstieg. In rund 85 Prozent kommt es nach Beendigung des 18-monatigen Programms zu einer Anstellung.

Axpo bietet diverse berufliche Einstiegs-möglichkeiten

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 20 Trainees in der gesamten Axpo-Gruppe rekrutiert werden. Im Bereich von Berufslehren bietet Axpo ebenfalls eine breite Palette an. Während des Berichtsjahrs begannen 129 Lernende in 15 Lehrberufen eine Ausbildung bei Axpo. Am Ende des Berichtsjahres waren 461 Lernende sowie 31 Trainees, Praktikantinnen und Praktikanten, also insgesamt 492 Auszubildende, in der Axpo Gruppe beschäftigt (Details dazu sind dem KPI-Bericht «Mitarbeitende» zu entnehmen). Dies trägt zum Ziel bei, bis 2030 zu einem der grössten Ausbildungsbetriebe in der Schweiz zu werden.

Spotlight



CKW eröffnet ein neues Ausbildungszentrum für Netzelektrik

Im August 2025 hat Axpo Tochter CKW in Ebikon (Kanton Luzern) ihr neues Ausbildungszentrum für Netzelektrikerinnen und Netzelektriker eingeweiht. Es ersetzt die bisherigen Standorte und fungiert künftig als zentrales Ausbildungszentrum in der Zentralschweiz.

Das Zentrum ist modern ausgestattet und verfügt über Werkstätten für Kabel- und Metallarbeiten sowie Schulungs- und Besprechungsräume. Eine Aussenanlage mit aufgestellten Übungsmasten ergänzt die Einrichtung und bietet ideale Bedingungen.



Attraktive Arbeitsbedingungen

Axpo bietet faire und attraktive Vergütung sowie flexible Arbeitsmodelle zur Förderung der Work-Life-Balance. Auszeichnungen wie «Great Place to Work®» belegen das Engagement für eine starke Unternehmenskultur und machen Axpo zu einer der attraktivsten Arbeitgeberinnen im Energiesektor.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Attraktive Arbeitsbedingungen	+

Die Axpo-People-Strategie 2030

Gemäss der im Berichtsjahr definierten People-Strategie 2030 ist Axpo bestrebt, die attraktivste Arbeitgeberin im europäischen Energiesektor zu werden. Zentral dabei ist ein hohes Engagement der Mitarbeitenden sowie die Schaffung eines inspirierenden Arbeitsumfeldes, das Talente fördert und Innovation ermöglicht. Das Fundament dieser Strategie bilden die gemeinsamen Unternehmenswerte, massgeschneiderte und mitarbeiterorientierte Prozesse sowie Massnahmen zur Stärkung von Zusammenarbeit, Transparenz und Verantwortung.

Beruf und Privatleben im Einklang

Axpo schafft gezielt Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, Beruf und Privatleben bestmöglich zu vereinbaren. Dazu gehören eine Homeoffice-Richtlinie, flexible Arbeitsmodelle

wie Jahresarbeitszeit oder individuell gestaltbare Wocheneinteilungen sowie die Möglichkeit von Teilzeitpensen. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine Vereinbarung zur Elternzeit, die Mitarbeitende finanziell bei Betreuungsverpflichtungen unterstützt.

Attraktive Löhne und Erfolgsbeteiligungen

Axpo bietet auf allen Stufen wettbewerbsfähige und marktgerechte Löhne sowie attraktive Benefits. In den vergangenen Jahren wurden Salärerhöhungen oberhalb des Marktdurchschnitts umgesetzt. Ein zentraler Bestandteil der Entlohnung ist eine variable Erfolgskomponente, die die konsequente Umsetzung der Konzernstrategie sowie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit honoriert.

Lohnnebenleistungen und Support

Neben dem Gehalt bietet Axpo ihren Mitarbeitenden eine Vielzahl an Lohnnebenleistungen. Dazu zählen ein umfassender Versicherungsschutz und eine attraktive berufliche Vorsor-

ge. Für arbeitsrelevante Aus- und Weiterbildungen bietet Axpo ein umfangreiches Programm an Lerninhalten an, die sowohl Seminare als auch eigenständiges Lernen beinhalten. Darüber hinaus beteiligt sich Axpo bei externen Aus- und Weiterbildungskosten. Des Weiteren werden Mitarbeitende bei der Kinderbetreuung unterstützt.

Messungen und Rückmeldungen

Axpo führt regelmässig Mitarbeitendenbefragungen durch, um direktes Feedback zu arbeitsbezogenen Themen aus der Organisation zu erhalten. Im Rahmen einer externen Befragung haben 9 von 10 Mitarbeitenden Axpo als grossartigen Arbeitsplatz bezeichnet; 86 Prozent würden das Unternehmen weiterempfehlen.

Unter den besten Arbeitgebern Europas

Axpo wurde im Berichtsjahr erneut in zahlreichen Ländern und Regionen für ihre herausragenden Arbeitsbedingungen ausgezeichnet, darunter mehrfach als «Great Place to Work®» und weitere renommierte Rankings. So rangiert Axpo im Berichtsjahr auf der Fortune 100 Best Workplaces Liste in Europa auf Platz 17. Dies unterstreicht die Attraktivität von Axpo als Arbeitgeberin eindrucksvoll.

Spotlight



Axpo gehört 2025 zu den Top 20 Arbeitgebern Europas

Axpo belegt Platz 17 der Fortune 100 Best Companies to Work For in Europe 2025. Damit ist Axpo als einziges Schweizer Unternehmen in den Top 20.

Die Platzierung basiert auf anonymen Mitarbeitendenbefragungen, die 60 Bewertungen und offene Fragen zu Fairness, Respekt und Authentizität umfassen.

Dieser Erfolg bestätigt den eingeschlagenen Weg, die attraktivste Arbeitgeberin der europäischen Energiebranche zu werden.



Betroffene Gemeinschaften

Axpo nimmt ihre Verantwortung gegenüber lokalen Gemeinschaften wahr. Potenziellen Auswirkungen ihrer Energieanlagen begegnet Axpo mit höchsten Sicherheitsstandards und Transparenz. Zusammenarbeit und Dialog tragen dazu bei, Risiken zu minimieren und Vertrauen zu stärken.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Lokale Auswirkungen bei einem Nuklear- oder Staudammvorfall	—
Finanzielle Risiken bei einem Nuklear- oder Staudammvorfalls	⚠
Risiko von Widerstand gegen Energieinfrastrukturprojekte	⚠

Stärkung lokaler Gemeinschaften

Axpo ist sich der Verantwortung bewusst, die der Betrieb von Energieinfrastruktur für die umliegenden Gemeinschaften mit sich bringt. Einerseits generiert der Betrieb grosser Kraftwerke wichtige Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung. Dies trifft insbesondere auf Wasserkraftwerke in teilweise abgelegenen Bergregionen zu. Zudem liefern die Stauanlagen von Axpo einen Beitrag zum Hochwasserschutz. Dank den Rückhaltevolumen werden Hochwasserzuflüsse im Stausee zurückgehalten und die Hochwasserspitze gedrosselt sowie zeitlich verzögert abgeleitet. Dadurch werden die unterliegende Bevölkerung und Infrastrukturanlagen geschützt.

Bewusstsein über potenzielle Risiken

Andererseits birgt der Betrieb von Kraftwerken auch gewisse Risiken. Obschon die Sicherheit der Kraftwerke für Axpo oberste Priorität geniesst, können potenziell negative Auswirkungen naturgemäß nicht hundertprozentig ausgeschlossen werden. Aufgrund strenger Sicherheits- und Kontrollsysteme ist die Wahrscheinlichkeit eines schweren Sicherheitsvorfalls zwar äusserst gering, doch die Folgen könnten im Falle eines Eintretens gravierend sein. Ein nuklearer Unfall mit ionisierender Strahlung oder ein strukturelles Versagen eines Staudamms könnten erhebliche Schäden für lokale Gemeinschaften verursachen. Neben direkten Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung wären auch die finanziellen Folgen für Axpo erheblich. Schwere Vorfälle könnten Haftungs- und Entschädigungsfragen nach sich ziehen. Darüber hinaus könnten Einnahmeverluste, erhöhte Versicherungskosten, regulatorische Sanktionen, Reputationsverluste und stei-

gende Ausgaben für Sicherheitsvorkehrungen die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beeinflussen.

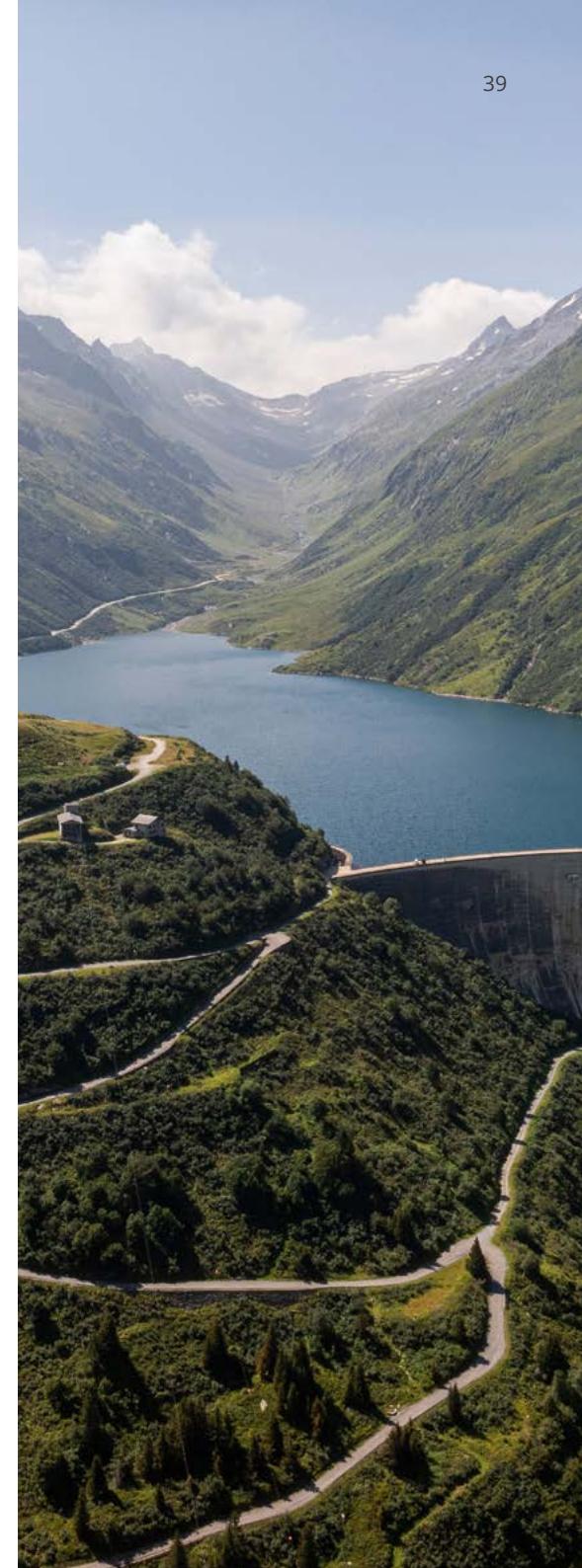
Axpo setzt auf transparenten Austausch mit lokalen Gemeinschaften

Risikominimierung durch Vorkehrungen

Vor diesem Hintergrund setzt Axpo auf umfassende Sicherheitsmaßnahmen, transparenten Austausch mit lokalen Gemeinschaften und eine enge Zusammenarbeit mit Behörden, um Risiken zu minimieren und das Vertrauen der Bevölkerung zu stärken. Dem Vorsorgeprinzip folgend, hat die Gewährleistung der Sicherheit oberste Priorität. Axpo investiert laufend in die Sicherheit der Anlagen und hat den Anspruch, dass die von ihr geführten Kraftwerke im internationalen Vergleich zu den zuverlässigsten zählen.

Sicherung der Stauanlagen

Um potenzielle negative Auswirkungen von Dammbrüchen auf lokale Gemeinschaften zu vermeiden, erfüllt Axpo alle relevanten Vorga-





ben und arbeitet eng mit den zuständigen Behörden zusammen. Die Stauanlagen von Axpo erfüllen höchste Sicherheitsanforderungen. Sie werden entsprechend der Gesetzgebung permanent überwacht und in festgelegten Abständen kontrolliert, wobei für jede Stauanlage ein spezifisches Überwachungsreglement existiert. Für jede Stauanlage werden zudem Notfallreglemente, Einsatzdossiers und Überflutungskarten erstellt, die als Grundlage für die kantonale Notfallplanung dienen. Im Ernstfall liegt die operative Verantwortung beim Kanton und bei den betroffenen Gemeinden. Alle relevanten Massnahmen werden regelmäßig überprüft, geschult und aktualisiert.

Höchste Sicherheit bei Kernkraftwerken

Auch bei der Kernkraft kommen die allerhöchsten Sicherheitsstandards zur Anwendung. Axpo hält die IAEA Safety Convention (International Atomic Energy Agency) zur nuklearen Sicherheit ein. Hinzu kommen die relevanten Vorgaben zur Überwachung der Kernenergie gemäss verschiedenen Schweizer Verordnungen. Das Kernkraftwerk Beznau (KKB) wird seit Bestehen laufend nachgerüstet. Es ist auf mögliche Extremsituationen wie Erdbeben, Hochwasser und Flugzeugabstürze ausgerichtet. Na-

tionale und internationale Behörden, darunter das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinstitut (ENSI) sowie die World Association of Nuclear Operators (WANO) überprüfen regelmässig die nukleare Sicherheit. Solche periodischen Sicherheitsprüfungen sind die Basis für kontinuierliche Massnahmen zur Aufrechterhaltung und stetigen Verbesserung des sicheren Betriebs. Um den hohen Stellenwert der nuklearen Sicherheit und des Strahlenschutzes zu unterstreichen, hat Axpo eine nukleare Sicherheits-Charta erlassen.

Risiken bei fehlender Akzeptanz

Ein weiterer Aspekt im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften, der für Axpo von hoher Relevanz ist, ist die Akzeptanz der lokalen Bevölkerung von Energieprojekten. Aufgrund von Bedenken oder gegenläufigen Interessen kommt es bei Energieprojekten – besonders bei Neubau- oder Ausbauprojekten – oft zu Widerstand und Verzögerungen aufgrund von Einsprachen. Für Axpo kann dies finanzielle Risiken wie höhere Kosten, Einnahmeverluste, gestrandete Investitionen sowie Reputations schäden und einen Vertrauensverlust der Investoren nach sich ziehen. Besonders in der Schweiz, wo Referenden und Petitionen sowie

Beschwerdeverfahren häufig von Interessen gruppen genutzt werden, um Projektzeitpläne und Genehmigungen zu beeinflussen, können solche Verzögerungen auch strategische Ambitionen im Zusammenhang mit der Energiewende und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Axpo beeinträchtigen.

Dialog und frühzeitige Einbindung

Um dem zu begegnen, ist Axpo bestrebt, betroffene Kreise frühzeitig und regelmässig einzubeziehen. Konkret werden beispielsweise Begleitgruppen eingerichtet, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Behörden, Gemeinden und Interessenorganisationen zusammensetzen. Zusätzlich werden Informationsveranstaltungen, Besichtigungen oder Dialoganlässe durchgeführt. In eigens dafür geschaffenen Austauschformaten mit Anwohnerinnen und Anwohnern werden gemeinsam Lösungen entwickelt. So wird darauf hingewirkt, dass deren Anliegen berücksichtigt und allfällige Verzögerungen möglichst vermieden werden (siehe dazu auch das Kapitel «Stakeholder Dialog» auf Seite 14).

Spotlight



Dialog mit der Bevölkerung am Tag der offenen Tür der Zwig

Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums öffnete das Zwischenlager Würenlingen (Zwilag) im Frühling 2025 die Tore und bot über 3 500 Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in die Welt der Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle. Fachleute erklärten die Bearbeitungsschritte und präsentierten Highlights wie die weltweit einzigartige Plasmaanlage.

Axpo, als Miteignerin der Zwig, steht für Transparenz und Dialog mit betroffenen Gemeinschaften und der Öffentlichkeit. Diese sind zentral, um Vertrauen und offenen Austausch zu fördern.



06 Governance

- 42 Ethisches Geschäftsverhalten
- 44 Verantwortungsvolle Lieferketten



Ethisches Geschäftsverhalten

Axpo verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten alle gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen einzuhalten und die ethischen Erwartungen ihrer Stakeholder zu berücksichtigen. Ein systematischer Ansatz stellt sicher, dass Compliance, Integrität und Ethik in die Geschäftsabläufe von Axpo integriert sind.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Wertebasiertes Geschäftsverhalten	+
Risiko von Vorfällen im Bereich Bestechung und Korruption	⚠
Risiko von Verstößen gegen Vorschriften	⚠
Schutz vor Repressalien für Whistleblower	+

Integrierter Managementansatz

Bei Axpo ist der Managementansatz für regelkonformes und ethisches Geschäftsverhalten in die Geschäftsprozesse und -abläufe integriert. Dieser Ansatz stellt sicher, dass Nachhaltigkeit und Ethik als geschäftskritisch betrachtet und als integrale Bestandteile der Geschäftstätigkeit angesehen werden.

Compliance-Management und Risiken

Das Compliance-Management-System (CMS) von Axpo orientiert sich an internationalen Standards. Es gewährleistet die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften, dem Verhaltenskodex sowie internen Richtlinien und Verfahren. Das CMS ist darauf ausgelegt, Compliance-Risiken

effektiv zu managen, die Reputation von Axpo zu schützen und die Erwartungen von Stakeholdern zu erfüllen. Unter der Leitung der Ethics- & Compliance-Abteilung behandelt das CMS die relevanten Risiken für das Unternehmen, identifiziert Verbesserungswürdige Bereiche und überwacht die Wirksamkeit. Mittels Vergleichen mit Peers sowie Risikoanalysen erfolgen regelmässige Überprüfungen. Dies beinhaltet:

- Schulungen für Mitarbeitende;
- Detaillierte Risk Assessments für neue Märkte;
- umfassende Know-Your-Customer- (KYC-) Verfahren für Geschäftspartner;
- Protokolle zur Bewertung von Lieferanten, die die Einhaltung der ethischen Standards von Axpo sicherstellen;
- Untersuchungen zu Bedenken und möglichen Verstößen gegen Standards von Axpo.

Halbjährliche Compliance-Berichte werden dem Audit and Finance Committee unterbreitet, während jährliche Berichte dem Gesamtverwaltungsrat präsentiert werden. Die Berichte heben identifizierte Risiken und Massnahmen zur Risikominderung hervor.

Code of Ethics und Schulungen

2025 hat Axpo den bisherigen Verhaltenskodex durch einen neuen Code of Ethics ersetzt, der im Geschäftsjahr 2025/26 schrittweise eingeführt wird. Er basiert auf den definierten Werten von Axpo und soll das Engagement für Integrität und ethisches Verhalten weiter konkretisieren. Der Code of Ethics bietet Mitarbeitenden und dem Management erweiterte Leitlinien für ethische Entscheidungen und angemessenes Handeln in komplexen Situationen. Er umfasst kritische Bereiche wie Antikorruption, Interessenkonflikte, Insiderhandel, Datenschutz, Menschenrechte, ethisches Führen und verantwortungsvolles Umweltverhalten.

Die Einführung des neuen Code of Ethics wird durch Schulungsinitiativen begleitet, um eine wirksame Umsetzung im gesamten Unternehmen zu gewährleisten. Schulungsprogramme beinhalten verpflichtende Online-Module so-

Spotlight



Erwartungen von Axpo an eine hohe Integrität im Geschäftsverhalten

2025 löste der neue Code of Ethics den bisherigen Verhaltenskodex von Axpo ab. Er unterstützt die Werte von Axpo durch Hilfestellungen für Mitarbeitende und befähigt zu ethischen Entscheidungen. Umfassende Leitlinien decken verschiedene relevante Themen ab, darunter Korruption oder Interessenkonflikte.

Der Kodex fungiert als zentrales Instrument zur Risikominderung, indem er Geschäftspraktiken mit sozialer Verantwortung in Einklang bringt und die umfassenderen Nachhaltigkeitsziele sowie das Commitment zu hohen ethischen Standards unterstreicht.



wie gezielte Präsenzschulungen für risikoreiche Positionen. Die Schulungen werden regelmäßig aktualisiert, um regulatorische Änderungen und aufkommende Risiken zu berücksichtigen. Leistungskennzahlen zu Schulungen und deren Effektivität stellen eine umfassende Abdeckung aller Mitarbeitendengruppen sicher.

Prüfung von Geschäftspartnern

Axpo unterhält einen gründlichen Due-Diligence-Prozess für Geschäftspartner, um die Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien zu verhindern sowie Reputationsschäden zu vermeiden und den Ruf zu schützen. Dieser systematische Ansatz umfasst erweiterte Due-Diligence-Verfahren für Hochrisikoländer und -beziehungen, Lieferantenbewertungsprotokolle sowie die Überwachung der Compliance von Dritten. Dadurch sollen Geschäftspartner und Kunden die gleichen Anforderungen an Integrität und Compliance erfüllen wie Axpo.

Meldung von Bedenken

Der von Axpo angebotene SpeakUp-Kanal ermöglicht es Mitarbeitenden, Gesellschaftsorganen sowie Dritten, mögliche Compliance-Verstöße oder Bedenken im Zusammenhang mit geltenden Gesetzen, dem Verhaltensko-

dex oder internen Richtlinien zu melden. Berichte sind anonym möglich. Das Meldesystem wird von einem unabhängigen Dienstleister betrieben. Eine spezielle Funktion ermöglicht es Nutzerinnen und Nutzern zudem, bei Zweifeln Fragen zu stellen. Axpo hat strikte Richtlinien gegen Vergeltungsmassnahmen und ergreift angemessene Schritte im Falle solcher Massnahmen gegenüber Meldenden. Dieser Schutz gilt für alle Mitarbeitenden, Auftragnehmer und Dritte, die in gutem Glauben ein Anliegen melden oder an einer Untersuchung teilnehmen, unabhängig von deren Ergebnis.

Überprüfung von Compliance-Standards

Im Berichtsjahr führte die Abteilung Ethics & Compliance eine interne Reifegradbewertung im Vergleich zu Mitbewerbern in der Branche durch, um das CMS hinsichtlich Materialität und Effektivität zu bewerten. Das interne Audit-Team von Axpo überprüft zudem risikobasiert die Kontrollmechanismen des Unternehmens, um sicherzustellen, dass sie die Einhaltung von Vorschriften und internen Richtlinien wirksam unterstützen.

Verantwortungsbewusstes Arbeitsumfeld

Im Berichtsjahr wurden mehrere Compliance-Initiativen im gesamten Konzern gestartet,

darunter Kampagnen zu Diskriminierung, Belästigung und Sensibilisierung für eine Speak-up-Kultur. Zudem erhielten betroffene Mitarbeitende massgeschneiderte Schulungen zu Marktverhalten. Axpo führte auch eine neue Richtlinie zu Interessenkonflikten ein, die eine jährliche Erklärung für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des oberen Managements vorsieht. Ein verbessertes Meldesystem ermöglicht es Mitarbeitenden, potenzielle Interessenkonflikte zu registrieren.

Für Details zu Compliance-Fällen siehe KPI-Bericht «Governance und Compliance» (Seite 59).

Strategischer Ansatz im Bereich Ethik und Compliance

Eine Kultur der Integrität, um nachhaltig Wert zu schaffen





Verantwortungsvolle Lieferketten

Axpo setzt bei Lieferanten und Geschäftspartnern ethisches und gesetzestreues Geschäftsverhalten voraus. Das Lieferkettenmanagement von Axpo stellt sicher, dass die entsprechenden Erwartungen erfüllt werden und die Basis für eine vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft gesichert ist.

Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)	Typ
Kinder- und Zwangsläufigkeit in der Wertschöpfungskette	—
Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette	—
Forderung guter Umwelt- und Sozialpraktiken von Lieferanten	+

Klare Erwartungen an Lieferanten

Axpo hat ihre Erwartungen an ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten in ihrem Code of Ethics konkretisiert (siehe Kapitel «Ethisches Geschäftsverhalten»). Darin wird verlangt, dass auch Geschäftspartner und Lieferanten sich zu den im Code of Ethics statuierten Geschäftsprinzipien verpflichten. Zudem hat Axpo ihre Werthaltungen im Kodex für Geschäftspartner festgehalten. Dieser gilt weltweit für Geschäftspartner und deren Mitarbeitende. Er orientiert sich am Inhalt anerkannter Konventionen und Standards. Konkret werden Aspekte zu Ethik und Integrität, Achtung der Menschenrechte, sozialverträglichen Arbeitsbedingungen, Einhaltung von Umweltstandards sowie zu Transparenz in der Lieferkette geregelt. Der Kodex hat bindende Wirkung und ist Be-

standteil der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axpo Gruppe. Er enthält auch Kontrollmechanismen: Auf Anfrage wird von Geschäftspartnern im Rahmen einer Selbstbeurteilung verlangt, notwendige Informationen für eine Bewertung zu liefern. Axpo und ihre Tochtergesellschaften führen in begründeten Fällen Vor-Ort-Audits bei Lieferanten durch, um die Einhaltung der Standards zu prüfen. Zudem behält sich Axpo das Recht vor, bei Widerhandlung gegen Bestimmungen im Kodex Massnahmen zu fordern und gegebenenfalls die Geschäftsbeziehung zu beenden.

Menschenrechte und Verantwortung

Axpo bekennt sich zur Achtung und zum Schutz von Menschenrechten. Das Unternehmen ist bestrebt, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um Formen von Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Organisation und entlang der Lieferkette zu verhindern. Ein Kapitel im Kodex für Geschäftspartner verlangt von diesen, dass sie die allgemein geltenden Menschenrechte respektieren und ihre Mitarbeitenden

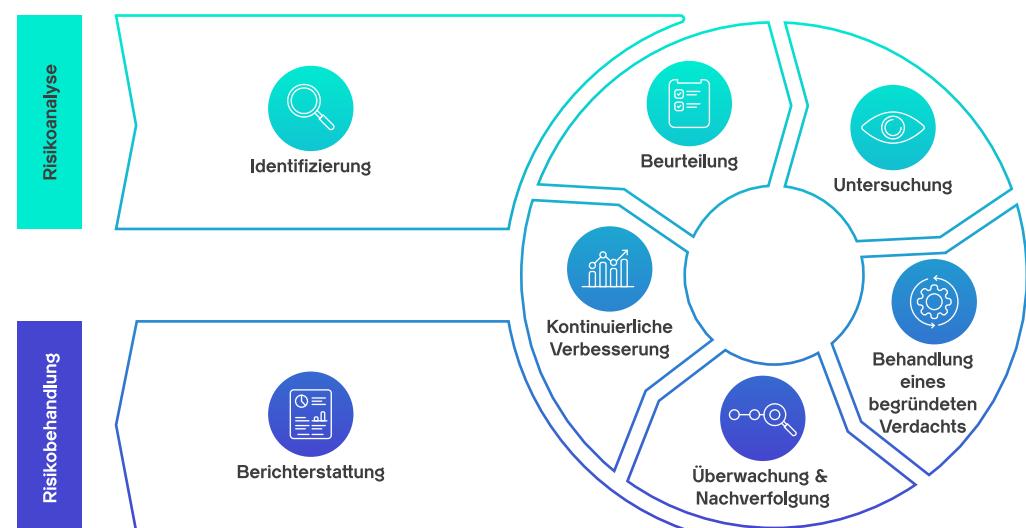
mit Würde und Respekt behandeln. Dies beinhaltet namentlich das Verbot von Kinderarbeit, Zwangsläufigkeit und Diskriminierung sowie Disziplinarstrafen. Darüber hinaus legt Axpo Wert auf die Sicherstellung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette.

Einhaltung von Sorgfaltspflichten

Zur Vermeidung von Kinderarbeit hat Axpo eine Lieferkettenpolitik bezüglich Kinderarbeit für die ganze Gruppe erlassen. Darin ist defi-

niert, wie sich Axpo zu potenzieller Kinderarbeit in ihrer Lieferkette verhält und welche spezifischen Maßnahmen sie diesbezüglich umsetzt. Damit einhergehend wurde ein risikobasierter Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Minimierung möglicher Risiken erarbeitet. Das so genannte Responsible Supply Chain Framework von Axpo dient nebst Kinderarbeit auch bei anderen Menschenrechtsthemen als Verfahrensgrundlage und gibt einen mehrstufigen Prozess bei relevanten Verdachtsmomenten vor.

Responsible Supply Chain Framework von Axpo



06 Governance

Verantwortungsvolle Lieferketten

**Umweltbewusstsein in der Lieferkette**

Axpo ist generell bestrebt, bei ihren Geschäftaktivitäten Sorge zur Umwelt zu tragen. Dies betrifft auch die Lieferkette. Entsprechend verlangt der Kodex für Geschäftspartner, dass diese ihre Geschäfte in umweltverträglicher Weise betreiben. Dies beinhaltet den effizienten Umgang mit Ressourcen, die Vermeidung oder Verminderung von Umweltbelastungen, den sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen sowie die Herstellung umweltverträglicher Produkte. Bei relevanten Entscheidungen auf Stufe Geschäftsführung werden neue Geschäftspartner im Rahmen eines internen Vorsteuerungsprozesses explizit auch hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten geprüft. Dazu fließen Informationen aus spezialisierten Datenplattformen sowie Kriterien ein, die auf fachlichem Know-how der Einkaufsexpertinnen und -experten beruhen.

Transparenz und nachhaltige Lieferkette

Axpo setzt verschiedene Massnahmen um, die darauf abzielen, die Lieferkette aus Nachhaltigkeitssicht zu durchleuchten und etwaige Risiken zu identifizieren. Unter anderem kommen verschiedene spezialisierte Datenplattformen (darunter EcoVadis) zum Einsatz, die der ganzheitlichen Bewertung der Lieferanten mit Blick auf Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit dienen. Im Berichtsjahr konnte Axpo den Grossteil ihrer Lieferanten – aktuell deren über 20 000 – einer entsprechenden Vorprüfung unterziehen. Dazu wurden spezifische Kategorien und Branchen sowie Länder und Regionen defi-

niert, die mit einem höheren potenziellen Risiko für Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden. Axpo arbeitet daran, den Risikobewertungsansatz kontinuierlich auszuweiten. Das Ziel ist es, Nachhaltigkeits-bezogene Aspekte systematisch in die allgemeine Bewertung von Lieferantenrisiken zu integrieren.

Axpo weitet die Risikobewertung der Lieferkette kontinuierlich aus

Vorantreiben eines strategischen Ansatzes

Axpo entwickelt im Bereich Einkauf eine Nachhaltigkeits-Roadmap, die sich an übergeordneten Nachhaltigkeitsschwerpunkten des Unternehmens orientiert. Die Roadmap definiert Meilensteine, um Nachhaltigkeitskriterien verbindlich im Beschaffungsprozess zu verankern. Verschiedene Unternehmensbereiche berücksichtigen bereits Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen. Dieser Ansatz wird weiterentwickelt mit dem Ziel, ihn gruppenweit umzusetzen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Sensibilisierung und Schulung der Einkaufsorganisation. Im Berichtsjahr wurden mit den leitenden Warengruppenmanagern Trainings zu Nachhaltigkeitsaspekten durchgeführt, um Bewusstsein und Kompetenzen in diesem Bereich zu stärken. Künftig sollen Schulungsmassnahmen ausgebaut und auf eine breitere Basis gestellt werden.

Sorgfalssprüfung bezüglich Kinderarbeit und Konfliktmineralien¹⁾

Kinderarbeit: Axpo setzt sich dafür ein, dass nebst den eigenen Betrieben auch die Lieferketten frei von Kinderarbeit sind. Axpo selbst ist in Märkten und Geschäftsbereichen tätig, die nicht durch ein signifikantes Kinderarbeitsrisiko gekennzeichnet sind. Dennoch können Risiken in der vorgelagerten Lieferkette nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Axpo hat eine Lieferkettenpolitik bezüglich Kinderarbeit gemäss rechtlichen Anforderungen in der Schweiz veröffentlicht. Darin ist der formelle Risikomanagementprozess von Axpo beschrieben, der sich an anerkannten Regelwerken orientiert. Der Prozess dient der Erkennung potenzieller Kinderarbeitsrisiken und der Ergreifung adäquater Vorkehrungen. Er umfasst:

- eine Risikoanalyse, die auf verfügbaren Daten des Einkaufs basiert und einen risikobasierten Ansatz mit Fokus auf Produktart und Herkunftsland verfolgt;
- Meldeverfahren, über die Lieferanten, Geschäftspartner, Mitarbeitende und andere Stakeholder Verdachtsmomente bezüglich Kinderarbeit innerhalb der Lieferkette melden können;
- eine strukturierte Risikobehandlung, welche die Wahrscheinlichkeit und Schwere

möglicher Vorkommnisse bewertet und geeignete Massnahmen vorsieht;

- eine systematische Überwachung getroffener Massnahmen.

Im Berichtsjahr wurde gestützt auf den Risikomanagementprozess kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit in der Lieferkette festgestellt. Über 20 000 Lieferanten wurden einer risikobasierten Vorprüfung unterzogen, wobei weniger als 1 Prozent als mögliche Risiko-Lieferanten identifiziert wurden. Im Hinblick auf Kinderarbeitsrisiken wurden 43 Lieferanten genauer geprüft oder direkt angegangen, ohne dass sich die Risiken bestätigt hätten. Per Ende Berichtsperiode lagen keine Hinweise auf Verdachtsmomente oder effektive Vorkommnisse vor. Die Informationen werden fortlaufend geprüft und ausgewertet.

Konfliktmineralien: Gemäss verfügbaren Daten des Einkaufs führt Axpo keine Konfliktmineralien und -metalle gemäss einschlägiger Definition in die Schweiz ein und bearbeitet auch keine solchen. Daher ist Axpo von weiteren Sorgfaltspflichten diesbezüglich ausgenommen. Im Berichtsjahr erhob Axpo bei allen vollkonsolidierten Gesellschaften Informationen zur relevanten Beschaffung und Verarbeitung von Konfliktmineralien. Die Ergebnisse lieferten keine Hinweise darauf, dass eine solche vorliegt.

¹⁾ Gemäss Schweizerischem Obligationenrecht Art. 964j-l und der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Konfliktmineralien und Kinderarbeit (VSoTr)

07 KPI-Berichte

47 Sektorspezifischer KPI-Bericht
Elektrische Versorgung
51 KPI-Bericht Umwelt

54 KPI-Bericht Mitarbeitende
59 KPI-Bericht Governance und
Compliance

Sektorspezifischer KPI-Bericht Elektrische Versorgung

Installierte Kapazität¹⁾ GRI EU1

Gerundet in MW	Schweiz			Ausland		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
Biomasse	21	21	21	2	2	2
Erdgas	-	-	-	1 750	1 750	1 750
Kern inkl. Langfristverträge	1 630	1 630	1 630	1 020	1 020	1 100
Wasser	4 350	4 360	4 370	-	-	-
Solar	10	9	7	700	540	390
Wind	2	2	2	680	610	590
Total	6 013	6 022	6 030	4 152	3 922	3 832
Σ Gesamt 2024/25				10 165		

1) Die Zahlen basieren auf prozentualen Kraftwerksanteilen, inkl. vollkonsolidierter Kraftwerke, Beteiligungen und Bezugsrechte.

Nettoenergieproduktion¹⁾ GRI EU2

In GWh	Schweiz			Ausland		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
Biomasse	101	99	106	5	-	-
Erdgas	-	-	-	4 374	4 364	3 865
Kern inkl. Langfristverträge	11 753	12 520	12 763	5 674	6 590	5 918
Wasser ²⁾	8 754	10 655	8 912	-	-	-
Solar	8	8	13	575	582	535
Wind	2	4	3	1 125	1 236	1 252
Total	20 618	23 286	21 797	11 753	12 772	11 570
Σ Gesamt 2024/25				32 371		

1) Die Zahlen basieren auf prozentualen Kraftwerksanteilen, inkl. vollkonsolidierter Kraftwerke, Beteiligungen und Bezugsrechte.

2) Für Pumpspeicherkraftwerke wird die Bruttoproduktion berücksichtigt.

Länge der Übertragungs- und Verteilnetze GRI EU4

In km	Freileitung			Kabel		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
Netzebene 1 (Stichleitungen – nur Axpo)	-	-	-	-	1	1
Netzebene 3 (überregionales Verteilnetz)	2 066	2 048	1 967	531	529	498
Netzebene 5 (regionales Verteilnetz)	632	653	674	1 723	1 688	1 643
Netzebene 7 (lokales Verteilnetz inkl. Hausanschlüsse – nur CKW)	200	203	215	4 912	4 885	4 847
Total	2 898	2 904	2 856	7 165	7 103	6 989
Σ Gesamt 2024/25				10 063		

Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken GRI EU11

Nettowirkungsgrad in %	2024/25	2023/24	2022/23
Kernkraftwerk Beznau Block 1	33.4	33.5	33.7
Kernkraftwerk Beznau Block 2	32.2	32.1	32.0
Gas-Kombikraftwerk Calenia	51.7	51.2	51.9
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	51.1	51.7	51.6

Übertragungs- und Verteilverluste GRI EU12

Verlustrate auf den Verteilnetzen in %	2024/25	2023/24	2022/23
Axpo-Netze – Netzebenen 1 bis 5	0.8	0.7	0.7
CKW-Netze – Netzebenen 3 bis 7	2.7	2.7	2.7

Emissionen pro MWh aus Verbrennungskraftwerken GRI EU21

In kg/MWh	NO _x -Emissionen			CO-Emissionen		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
Gas-Kombikraftwerk Calenia	0.096	0.114	0.099	0.002	0.002	0.003
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	0.091	0.089	0.097	0.005	0.005	0.005

Häufigkeit von Stromausfällen ¹⁾ GRI EU28

In [1/a]	2024/25	2023/24	2022/23
Axpo-Netze	0.002	0.027	0.001
CKW-Netze	0.25	0.41	0.29

1) Die durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Endverbraucher und Jahr (SAIFI, System Average Interruption Frequency Index)

Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls ¹⁾ GRI EU29

In [min/a]	2024/25	2023/24	2022/23
Axpo-Netze	0.05	0.89	0.01
CKW-Netze	13.18	15.01	16.72

1) Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr (SAIDI, System Average Interruption Duration Index)

Ausbau des Portfolios der erneuerbaren Energien

Entwicklung und Bereitstellung von erneuerbarer Energiekapazität in der Schweiz und international¹⁾²⁾

In MW	2024/25	2023/24	2022/23
Wind	43.3	74.0	112.6
PV	219.5	240.9	201.8
Total	262.8	314.9	314.5

- 1) Die Angaben sind Teil des Commitments der Axpo aus dem Sustainability-Linked Bond Framework. Der Anwendungsbereich des Key Performance Indicators (KPI) umfasst den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien in Megawatt (MW), namentlich PV- und Windkraftanlagen, der dem jeweiligen Geschäftsjahr angerechnet wird, in dem die entsprechenden Anlagen erstmals Strom ins Netz einspeisen.
- 2) Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethodik können die Werte von Angaben zum Ausbau von erneuerbaren Kapazitäten in anderen Publikationen von Axpo abweichen.

Axpo Green Bond – Gesamtübersicht über die Allokation der Emissionserlöse

✓

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp	Status	Installierte Leistung (MW)	Produzierte Energie 2024/25 (MWh) ¹⁾	Vermiedene Treibhausgase 2024/25 (t CO ₂ e) ²⁾	Investiertes Kapital (Mio. CHF) ³⁾
Wind	Benet 2	FR	2019	Refinanzierung	In Betrieb	17.3	32 290	1 521	0.73
	Bois de la Hayette	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	25.8	39 523	1 862	8.40
	Saint-Quentinois	FR	2022	Finanzierung	In Betrieb	26.4	38 907	1 833	6.16
	Aiguillettes	FR	2023	Finanzierung	Verkauft	-	-	-	-
	Touches de Périgny	FR	2022	Finanzierung	In Betrieb	27.3	45 626	2 149	8.06
	Bois Elie	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	22.0	41 456	1 953	11.90
	WP Egeln	DE	2029	Finanzierung	In Planung	49.6	-	-	8.18
	Bois Paillet (UW)	FR	2022	Finanzierung	In Betrieb	69.1	-	-	4.01
	Mont Varin (UW)	FR	2022	Finanzierung	In Betrieb	61.2	-	-	3.08
	Plaisance	FR	2027	Finanzierung	In Planung	15.0	-	-	3.85
	Tilleuls	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb 7 WEA / In Betrieb 4 WEA	29.4 14.4	57 768	2 721	5.55
	Moulin Berlémont	FR	2022	Finanzierung	Verkauft	28.8	-	-	-
Σ Wind						360.4	274 118	12 911	63.53

Investition in Ausbau erneuerbare Energien¹⁾

In Mio. CHF	2024/25	2023/24	2022/23
Total	513	473	270

- 1) Der KPI legt den Schwerpunkt auf die Erhöhung des eingesetzten Kapitals von Axpo (Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Bestände usw.) in Technologien, die der Energiewende gewidmet sind, beschränkt auf Wasserkraft, Biomasse, Wind, Solar, Wasserstoff (elektrolysebasiert) und Batterien. Der KPI wird als in Millionen Schweizer Franken definiert, basierend auf den Rechnungslegungsgrundsätzen nach IFRS. Der Umfang umfasst alle Kapital- oder sonstigen Ausgaben mit dem Ziel, materielle oder immaterielle Vermögenswerte in den Technologien Wasserkraft, Biomasse, Wind, Solar, Wasserstoff (elektrolysebasiert) und Batterien innerhalb eines bestimmten Geschäftsjahrs in der Business Area Generation & Distribution von Axpo zu bauen, errichten, erweitern, warten, ersetzen, verlängern und/oder verbessern.

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp	Status	Installierte Leistung (MW)	Produzierte Energie 2024/25 (MWh) ¹⁾	Vermiedene Treibhausgase 2024/25 (t CO ₂ e) ²⁾	Investiertes Kapital (Mio. CHF) ³⁾					
PV	Bove	IT	2026	Finanzierung	In Planung	15.6	-	-	0.08					
	Cigliano	IT	N.A.	Finanzierung	Abgebrochen	-	-	-	-					
	Viglione	IT	2027	Finanzierung	In Planung	11.8	-	-	0.06					
	Caveirac	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	4.7	5 947	280	1.46					
	Villognon	FR	2024	Finanzierung	In Betrieb	22.0	21 727	1 023	18.45					
	Les adrechs bras	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	12.0	9 096	428	5.69					
	Moissac Bellevue	FR	2023	Finanzierung	In Betrieb	30.0	40 035	1 886	25.31					
	Galilée	FR	2024	Finanzierung	In Betrieb	165.4	107 524	5 064	18.43					
	Σ Photovoltaik					261.5	184 329	8 682	69.48					
Σ Total allokiert								133.00						
Σ Nicht allokiert									-					
Σ Gesamt								621.9	458 447					
								21 593	133.00					

1) Die produzierte Energie bezieht sich auf den effektiv ins Netz eingespeisten Strom, der damit zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen führen konnte.

2) Die Berechnung der vermiedenen CO₂-Emissionen basiert auf der Annahme, dass der produzierte Strom des durch den Green Bond finanzierten Projekts alternativ mit dem landesspezifischen Produktionsmix erzeugt worden wäre. Als Quelle für Emissionsfaktoren für Produktionsmixe europäischer Länder wurde die Datenquelle «IEA Emission Factors 2025» der International Energy Agency genutzt.

3) Für das investierte Kapital kamen die durchschnittlichen Wechselkurse für das jeweilige Geschäftsjahr, in dem die anteiligen Nettoerlöse aus Green-Bond-Emissionen den entsprechenden «grünen» Projekten zugeordnet wurden, zur Anwendung.

Ehemalige Projekte

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp	Status	Investiertes Kapital (Mio. CHF)
Wind	Aiguillettes	Frankreich	-	Finanzierung	Verkauft	3.15
	Moulin Berlémont	Frankreich	-	Finanzierung	Verkauft	3.22
		Σ Wind				6.37

Technologie	Projekt	Land	Inbetriebnahme (Jahr)	Finanzierungstyp	Status	Investiertes Kapital (Mio. CHF)
Photovoltaik	Cigliano	Italien	-	Finanzierung	Abgebrochen	0.03
		Σ Photovoltaik				0.03

KPI-Bericht Umwelt

Energieverbrauch innerhalb der Organisation¹⁾ GRI 302-1

Direkter Energieverbrauch für Produktion und Betrieb in TJ		✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Kernbrennstoff – Produktion	Kernkraftwerk Beznau, Bruttoenergieproduktion thermisch	58 328	63 763	64 007
Fossile Energieträger – Produktion	Erdgas für Gas-Kombikraftwerke, Diesel für Notstromaggregate	23 757	23 372	17 807
Fossile Energieträger – Betrieb	Gebäudeheizungen mit Öl und Gas, Treibstoff für Last- und Lieferwagen sowie Personenfahrzeuge	189	98	90
Erneuerbare Energieträger	Biomasse, Biogas und Holz für Energieproduktion	2 420	2 435	2 252
Total		84 693	89 667	84 155

Indirekter Energieverbrauch für Produktion bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste/-verbräuche in TJ ²⁾		✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Energiebeschaffung für Produktion	Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (vollkonsolidierte Kraftwerke) und für Produktionsanlagen	7 232	6 324	8 392
Energieverlust/verbrauch bei der Übertragung	Gesamte Übertragungsverluste auf Axpo-Netzen (verursacht durch Transport von eigener und Drittenergie) und Verbrauch bei Axpo Netze	797	771	741
Energiebedarf für Gebäudebewirtschaftung	Bezug von Fernwärme und Strom in Gebäuden	782	825	822
Total		8 811	7 920	9 956

1) Der Energieverbrauch innerhalb der Organisation wurde anhand der Primärenergieträger erhoben und dann standardisiert und in Terajoule (TJ) ausgewiesen. Der entsprechende Energiefaktor stammt aus der ecoinvent-Datenbank.

2) Dem indirekten Energieverbrauch liegen Anteile erneuerbarer sowie nicht-erneuerbarer Energieträgern zugrunde.

Energieverbrauch ausserhalb der Organisation¹⁾ GRI 302-2

Indirekter Energieverbrauch für Produktion bei Gebäuden sowie durch Übertragungsverluste in TJ		✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Energiebeschaffung für Produktion	Strombezug für Pumpspeicherkraftwerke (Partnerwerke)	649	622	779

1) Der Energieverbrauch ausserhalb der Organisation wurde anhand der Primärenergieträger erhoben und dann standardisiert und in Terajoule (TJ) ausgewiesen. Der entsprechende Energiefaktor stammt aus der ecoinvent-Datenbank.

Energieintensität¹⁾ GRI 302-3

In GJ	✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Gesamtaufwendung pro Vollzeitäquivalent	12 588	13 985	14 783

1) Die Berechnung der Energieintensität basiert auf dem Energieverbrauch, der im GRI 302-1 und 302-2 ausgewiesen wird. Nähere Informationen zu den berücksichtigten Energietypen sind den entsprechenden Fussnoten zu entnehmen.

Treibhausgasemissionen Scopes 1 & 2 GRI 305-1, 305-2

In Tonnen CO ₂ e ¹⁾	2024/25	2023/24 ²⁾	2022/23 ²⁾
Produktion			
Direkte Emissionen Ausland	1 275 654	1 270 706	944 983
Direkte Emissionen Schweiz	23 205	23 616	35 323
Indirekte Emissionen Ausland	4 871	4 880	4 792
Indirekte Emissionen Schweiz ³⁾	51 657	65 137	161 699
Übertragung			
Direkte Emissionen (insb. SF ₆ -Emissionen)	995	1 465	977
Indirekte Emissionen (insb. Übertragungsverluste)	5 747	9 621	17 291
Betriebsökologie			
Direkte Emissionen Ausland	1 919	1 752	2 064
Direkte Emissionen Schweiz	4 811	4 784	4 556
Indirekte Emissionen Ausland	447	565	382
Indirekte Emissionen Schweiz	302	473	624
Treibhausgasemissionen total (standortbasiert)	1 369 608	1 382 999	1 172 691
Treibhausgasemissionen total (marktbasiert)	1 354 244	1 372 200	1 153 749
Treibhausgasemissionen nach Scope			
Scope 1-Emissionen	1 306 584	1 302 323	987 903
Scope 2-Emissionen (standortbasiert)	63 024	80 676	184 788
Scope 2-Emissionen (marktbasiert)	47 660	69 877	165 846
Biogene Emissionen	325 622	331 913	183 687

1) Quellen Emissionsfaktoren: ESU Datenbank, VSE, IEA, IPCC, DEFRA, Mobitool.

2) Die Emissionen aus dem Stromverbrauch in der Schweiz wurden anhand einer aktualisierten Methodologie (siehe Abschnitt zu neuem Emissionsfaktor auf Seite 23) für die Vorjahre rückwirkend neu berechnet.

3) In den indirekten Emissionen sind auch Emissionen aus der Pumpenergie enthalten. Pumpenergieverluste (17 %) müssen laut Art. 3 der Schweizerischen Energieverordnung mit Zertifikaten nachgewiesen werden. Axpo nutzte 2024/25 CO₂-freie Energie dafür.**Treibhausgasemissionen Scope 3 GRI 305-3**

In Tonnen CO ₂ e ¹⁾	2024/25	2023/24	2022/23
Emissionen von vorgelagerten Aktivitäten			
3.1 Eingekaufte Güter & Dienstleistungen ²⁾	108 967	99 123	97 049
3.2 Kapitalgüter ²⁾	107 250	103 539	79 193
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten ³⁾	14 994 055	14 966 000	15 296 782
Emissionen von nachgelagerten Aktivitäten			
3.11 Nutzung von verkauften Produkten ⁴⁾	10 014 601	11 950 646	12 406 622
3.15 Investitionen ⁵⁾⁶⁾	738 815	705 378	880 706
Total Scope 3-Emissionen	25 963 688	27 824 686	28 760 353

1) Basierend auf der Analyse der zwei vergangenen Geschäftsjahre entfallen über 99% der Scope 3 Emissionen auf die fünf ausgewiesenen Kategorien. Die verbleibenden Kategorien weisen eine beschränkte Relevanz für Axpo auf und werden daher nicht ausgewiesen.

2) Basierend auf konsolidierten und kategorisierten Einkaufsdaten auf Gruppenstufe, berechnet anhand eines kostenbasierten (spend-based) Ansatzes auf Basis der Werte für Waren, Dienstleistungen und Anlagegüter.

3) Kategorien 3.3a-c berechnet anhand des effektiven Brennstoff- und Stromverbrauchs. Emissionen aus verkauftem Strom an Endverbraucher (3.3d) werden nach dem marktisierten Ansatz berechnet und umfassen ausschließlich direkte Emissionen aus der Erzeugung des eingeschafften Stroms.

4) Berechnet anhand der verkauften Gasmengen an Endverbraucher sowie Anzahl verkaufter Ladestationen und Wärmepumpen.

5) Beinhaltet relevante assoziierte Gesellschaften. Berechnet auf Basis effektiv verfügbarer Emissions- und Verbrauchsdaten. Falls nicht vorhanden, kostenbasierte Abschätzungen anhand anteilmässigen Umsätzen.

6) Relevante Werte für die Vorjahre wurden analog zur Methodologie des Berichtszeitraums 2024/25 rückwirkend angepasst.

Emissionen nach Treibhausgasen Scopes 1 & 2

In Tonnen CO ₂ e	2024/25	2023/24 ¹⁾	2022/23 ¹⁾
CO ₂	1 342 709	1 358 535	1 136 867
CH ₄	20 007	16 960	30 040
N ₂ O	5 920	6 050	4 823
SF ₆	967	1 448	957
Kältemittel	6	5	3
Treibhausgasemissionen total	1 369 608	1 382 999	1 172 691

1) Die Emissionen aus dem Stromverbrauch in der Schweiz wurden anhand einer aktualisierten Methodologie (siehe Abschnitt zu neuem Emissionsfaktor auf Seite 23) für die Vorjahre rückwirkend neu berechnet.

Intensität der Treibhausgasemissionen konventionell-thermische Kraftwerke GRI 305-4

In Gramm CO ₂ e/kWh	2024/25	2023/24	2022/23
Gas-Kombikraftwerk Calenia	397	395	396
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	398	397	395

Intensität der Treibhausgasemissionen Primärenergie ¹⁾ GRI 305-4

In Gramm CO ₂ e/kWh	2024/25	2023/24	2022/23
Direkte Treibhausgasintensität	62.3	55.9	44.0
Lebenszyklus-Treibhausgasintensität	89.5	81.2	56.4

1) Die Zahlen basieren auf prozentualen Kraftwerksanteilen, inkl. vollkonsolidierter Kraftwerke, Beteiligungen und Bezugsrechte.

Stickstoffoxide (NO_x) und andere signifikante Luftemissionen ¹⁾ GRI 305-7

In Tonnen	NO _x -Emissionen			CO-Emissionen		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
Gas-Kombikraftwerk Calenia	184	193	143	4	4	5
Gas-Kombikraftwerk Rizziconi	114	135	91	6	8	5

1) Basierend auf jährlichen Produktionsvolumina stellen die Gas-Kombikraftwerke die mit Abstand grösste Quelle von Stickstoffoxiden (NO_x) und Kohlenmonoxid (CO) dar. Foglich weist Axpo die Luftemissionen dieser Anlagen aus; weitere mengenmässig unwesentliche Quellen werden nicht ausgewiesen.

Wasserverbrauch ¹⁾ ESRS E3-4

In Tsd. m ³	2024/25
Gesamte Wasserentnahme im eigenen Betrieb	1 148 160
Gesamte Wasserrückführung im eigenen Betrieb	1 147 662
Gesamt wassererverbrauch im eigenen Betrieb in wassergefährdeten Gebieten, einschliesslich Gebieten mit hohem Wasserstress	157
Gesamt wassermenge im eigenen Betrieb, die recycelt und wiederverwendet wurde	159

Angefallener Abfall ¹⁾ ESRS E5-5

In Tonnen	2024/25
Ungefährliche Abfälle	5 913
Verwertete ungefährliche Abfälle	4 615
Durch Vorbereitung zur Wiederverwendung	182
Durch Recycling	3 968
Durch andere Verwertungsmassnahmen	464
Entsorgte ungefährliche Abfälle	1 298
Durch Verbrennung	170
Durch Deponierung	438
Durch andere Entsorgungsmassnahmen	690
Gefährliche Abfälle	1 049
Verwertete gefährliche Abfälle	628
Durch Vorbereitung zur Wiederverwendung	0
Durch Recycling	552
Durch andere Verwertungsmassnahmen	75
Entsorgte gefährliche Abfälle	422
Durch Verbrennung	4
Durch Deponierung	48
Durch andere Entsorgungsmassnahmen	370
Radioaktive Abfälle	38
Gesamtmenge an erzeugten Abfällen	7 000

1) Für die Angaben wurden in diesem Kontext relevante sowie sämtliche grössere Standorte von Axpo berücksichtigt. Die Erhebung wurde erstmals gemäss ESRS im Berichtsjahr 2024/25 durchgeführt, die Datensammlung wird weiter ausgebaut.

KPI-Bericht Mitarbeitende

Gesamtzahl Mitarbeitende nach Köpfen und Pensen¹⁾²⁾ GRI 2-7, 2-8

Nach Köpfen	Gruppe gesamt			Schweiz			Ausland		
	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Total	7 865	7 401	6 755	5 322	5 097	4 776	2 543	2 304	1 979
Teilzeit	1 209	1 126	1 008	1 092	1 011	935	117	115	73
Vollzeit	6 656	6 275	5 747	4 230	4 086	3 841	2 426	2 189	1 906
Frauen	1 942	1 819	1 595	928	891	822	1 014	928	773
Teilzeit	521	511	460	445	438	408	76	73	52
Vollzeit	1 421	1 308	1 135	483	453	414	938	855	721
Männer	5 923	5 582	5 160	4 394	4 206	3 954	1 529	1 376	1 206
Teilzeit	688	615	548	647	573	527	41	42	21
Vollzeit	5 235	4 967	4 612	3 747	3 633	3 427	1 488	1 334	1 185

Nach Pensen	Gruppe gesamt			Schweiz			Ausland		
	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Total	7 479.9	7 022.7	6 418.9	4 965.5	4 752.1	4 454.0	2 514.4	2 270.5	1 964.9
Teilzeit	823.9	747.7	671.9	735.5	666.1	613.0	88.4	81.5	58.9
Vollzeit	6 656.0	6 275.0	5 747.0	4 230.0	4 086.0	3 841.0	2 426.0	2 189.0	1 906.0
Frauen	1 750.2	1 630.4	1 424.3	753.9	722.5	659.8	996.3	907.9	764.5
Teilzeit	329.2	322.4	289.3	270.9	269.5	245.8	58.3	52.9	43.5
Vollzeit	1 421.0	1 308.0	1 135.0	483.0	453.0	414.0	938.0	855.0	721.0
Männer	5 729.7	5 392.2	4 994.6	4 211.6	4 029.6	3 794.2	1 518.1	1 362.6	1 200.4
Teilzeit	494.7	425.2	382.6	464.6	396.6	367.2	30.1	28.6	15.4
Vollzeit	5 235.0	4 967.0	4 612.0	3 747.0	3 633.0	3 427.0	1 488.0	1 334.0	1 185.0

1) Die Angaben beziehen sich auf die unbefristeten Angestellten im Monats- und Stundenlohn inkl. Lernenden per Stichtag 30.09.2025. Es werden keine signifikanten Aktivitäten von Arbeitnehmenden ausgeführt, die nicht Mitarbeitende von Axpo sind. Es bestehen keine signifikanten saisonalen Schwankungen. Die Daten werden dem Personalsystem entnommen. Daten, die nicht im Personalsystem enthalten sind, werden anhand von Vorlagen bei den betreffenden Gesellschaften eingeholt und mit den anderen Daten konsolidiert. Es mussten keine Annahmen getroffen werden.

2) Im GJ 2024/25 hatte Axpo insgesamt 77 befristete Angestellte, davon 26 Frauen und 51 Männer bzw. 73 in der Schweiz und 4 im Ausland.

Gesamtzahl und Rate der Neueinstellungen sowie Personalfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region¹⁾ GRI 401-1

	Gesamtzahl Eintritte (Köpfe)			Eintrittsraten (%)			Gesamtzahl Austritte (Köpfe)			Fluktuationsraten (%)		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
Gruppe	1 156	1 288	1 436	15.6	18.6	22.7	623	619	601	8.4	8.9	9.5
Schweiz	636	735	863	13.0	15.7	19.7	428	433	405	8.8	9.3	9.3
Frauen	141	148	180	15.7	17.1	22.5	86	81	68	9.6	9.4	8.5
< 30	29	49	48	19.1	31.4	33.1	24	16	16	15.8	10.3	11.0
30–49	94	82	105	18.9	18.1	24.9	44	46	32	8.8	10.2	7.6
≥ 50	18	17	27	7.3	6.7	11.5	18	19	20	7.3	7.5	8.5
Männer	495	587	683	12.4	15.4	19.1	342	352	337	8.6	9.2	9.4
< 30	154	216	268	21.2	31.6	32.6	124	129	112	17.1	18.9	13.6
30–49	261	279	318	13.3	15.0	19.7	124	140	132	6.3	7.5	8.2
≥ 50	80	92	97	6.2	7.3	8.5	94	83	93	7.2	6.6	8.1
Ausland	520	553	573	20.6	24.4	29.4	195	186	196	7.7	8.2	10.1
Frauen	188	214	210	18.7	23.4	27.6	69	57	55	6.9	6.2	7.2
< 30	66	85	105	28.2	37.1	50.7	23	24	18	9.8	10.5	8.7
30–49	110	117	94	16.5	19.5	19.7	42	29	33	6.3	4.8	6.9
≥ 50	12	12	11	11.4	14.0	14.5	4	4	4	3.8	4.7	5.3
Männer	332	339	363	21.9	25.1	30.6	126	129	141	8.3	9.5	11.9
< 30	131	142	170	37.1	41.3	54.3	42	42	50	11.9	12.2	16.0
30–49	174	176	176	18.1	20.9	23.6	78	74	79	8.1	8.8	10.6
≥ 50	27	21	17	13.2	12.6	13.1	6	13	12	2.9	7.8	9.2

1) Die Angaben beziehen sich auf unbefristete Angestellte im Monats- oder Stundenlohn. Die Raten berechnen sich aus der Anzahl Eintritte respektive Austritte im Verhältnis zur Belegschaftszahl per Stichtag.

Elternzeit¹⁾ GRI 401-3

Anzahl	Anzahl Mitarbeitende mit Anspruch auf Elternzeit			Anzahl Mitarbeitende in Elternzeit			Anzahl Mitarbeitende, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind			Anzahl Mitarbeitende, die zwölf Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit immer noch im Anstellungsverhältnis standen		
	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Gruppe	7 865	7 401	6 755	334	267	243	316	248	225	226	226	226
Schweiz	5 322	5 097	4 776	171	148	124	165	143	118	128	114	119
Frauen	928	891	822	45	31	22	39	31	18	31	21	18
Männer	4 394	4 206	3 954	126	117	102	126	112	100	97	93	101
Ausland	2 543	2 304	1 979	163	119	119	151	105	107	98	112	107
Frauen	1 014	928	773	78	48	57	65	37	46	37	50	54
Männer	1 529	1 376	1 206	85	71	62	86	68	61	61	62	53

	Rückkehrrate - Anzahl Mitarbeitende, die nach der Elternzeit ins Arbeitsleben zurückgekehrt sind			Verbleibrate ²⁾ - Anzahl Mitarbeitende, die 12 Monate nach Rückkehr aus Elternzeit immer noch in Anstellungsverhältnis waren		
	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Gruppe	94.6	92.9	92.6	91.1	100.4	101.3
Frauen	84.6	86.1	81.0	100.0	110.9	150.0
Männer	100.5	95.7	98.2	87.8	96.3	88.0
Schweiz	96.5	96.6	95.2	89.5	96.6	79.9
Frauen	86.7	100.0	81.8	100.0	116.7	78.3
Männer	100.0	95.7	98.0	86.6	93.0	80.2
Ausland	92.6	88.2	89.9	93.3	104.7	144.6
Frauen	83.3	77.1	80.7	100.0	108.7	216.0
Männer	101.2	95.8	98.4	89.7	101.6	108.2

1) Die Angaben beziehen sich auf die unbefristeten Angestellten im Monats- oder Stundenlohn.

2) Die Verbleibrate beinhaltet alle unbefristeten Angestellten, die einen Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub im Berichtszeitraum bezogen haben und per Ende des Geschäftsjahres weiterhin im Unternehmen angestellt waren in Prozent aller unbefristeten Angestellten des vorherigen Geschäftsjahrs, die im entsprechenden Zeitraum (GJ 2023/24) einen Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub bezogen haben.

Arbeitsbedingte Unfälle und Verletzungen¹⁾²⁾ GRI 403-9, 403-10

Anzahl Fälle	✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Todesfälle	0	0	0
Schwerwiegende Berufsunfälle	3	N/A	N/A
Berufskrankheitsfälle	2	1	0
Berufsunfälle ²⁾	251	246	142

- 1) Die Angaben beziehen sich auf befristete und unbefristete Angestellte im Monats- und Stundenlohn einschliesslich Lernende.
 2) Die Werte beinhalten die bis zum Stichtag (30. September) zu Ende des jeweiligen Berichtsjahres bestätigten Fälle. Die Erhebungsmethodik wurde mit dem Geschäftsjahr 2023/24 angepasst, indem ab diesem Zeitpunkt auch Bagatellunfälle miteinbezogen werden. Werte aus den Vorjahren sind daher nicht direkt vergleichbar. Der Wert der Berufsunfälle für das Geschäftsjahr 2023/24 wurde zudem rückwirkend von 218 auf 246 angepasst, da im Rahmen einer internen Prüfung eine Inkonsistenz in der Erhebung festgestellt wurde.

	Verletzungsrate ¹⁾²⁾			Rate schwerwiegender Verletzungen ¹⁾²⁾		
	✓ 2024/25	2023/24	2022/23	✓ 2024/25	2023/24	2022/23
Gruppe	19.0	19.9	12.5	0.2	N/A	N/A
Frauen	8.0	6.9	4.0	0.0	N/A	N/A
Männer	22.4	23.8	15.0	0.3	N/A	N/A
Schweiz	26.4	26.9	17.2	0.3	N/A	N/A
Frauen	14.9	9.0	6.2	0.0	N/A	N/A
Männer	28.4	30.0	19.1	0.4	N/A	N/A
Ausland	5.4	6.0	2.5	0.0	N/A	N/A
Frauen	3.3	5.4	2.1	0.0	N/A	N/A
Männer	6.8	6.4	2.7	0.0	N/A	N/A

- 1) Die Methodik wurde mit Blick auf die Arbeitsstunden auf das Geschäftsjahr 2024/25 hin angepasst. Die Raten sind neu ausgedrückt in Tagen pro 1 000 000 Solarbeitsstunden bzw. in Anzahl Verletzungen pro 1 000 000 Ist-Arbeitsstunden (in den Jahren zuvor in 200 000 Solarbeitsstunden bzw. 200 000 Ist-Arbeitsstunden). Die Werte der Vorjahre wurden ebenfalls entsprechend angepasst. Die Ist-Arbeitsstunden belaufen sich für das Berichtsjahr auf 13 201 791 Stunden.
 2) Die häufigsten Verletzungen sind Schnitte und Prellungen, hauptsächlich an Händen.

Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten¹⁾

GRI 404-1

In Stunden	Mitarbeitende			Management		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
Total	17.1	14.3	16.7	17.4	23.6	15.3
Schweiz	17.3	14.3	19.5	18.6	26.6	16.4
Frauen	15.6	12.4	19.5	23.5	26.5	16.4
Männer	17.6	14.7	19.5	17.6	26.6	16.4
Ausland	16.7	14.5	10.7	13.9	18.3	11.0
Frauen	17.1	12.1	9.1	25.9	10.7	9.4
Männer	16.4	16.2	11.7	10.7	21.2	11.4

- 1) Die Angaben beziehen sich auf unbefristete Angestellte im Monats- oder Stundenlohn.

Diversität in Kontrollorganen GRI 405-1

In %	Verwaltungsrat			Geschäftsleitung		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
< 30	0	0	0	0	0	0
30-49	0	0	0	0	0	17
≥ 50	100	100	100	100	100	83

In %	Verwaltungsrat			Geschäftsleitung		
	2024/25	2023/24	2022/23	2024/25	2023/24	2022/23
Frauen	11	11	11	17	17	17
Männer	89	89	89	83	83	83

Diversität unter Angestellten GRI 405-1

In % (nach Köpfen)	2024/25	2023/24	2022/23
< 30	24.5	25.3	23.5
30-49	51.9	50.7	51.5
≥ 50	23.6	24.0	25.0

In % (nach Köpfen)	2024/25	2023/24	2022/23
Frauen	24.7	24.6	23.6
Männer	75.3	75.4	76.4

Anteil Frauen in Managementpositionen 1)

In % (nach Köpfen)	2024/25	2023/24	2022/23
Gruppe	20.2	19.1	18.1
Schweiz	16.0	14.6	13.8
Ausland	29.4	29.1	28.2

1) Der KPI ist definiert als der prozentuale Anteil weiblicher Mitarbeitenden in allen Managementpositionen, basierend auf der Kopfzahl und auf eine Dezimalstelle gerundet. Er umfasst Mitarbeitende mit unbefristeten Arbeitsverträgen ab Funktionsstufe 8, die ein monatliches Gehalt oder einen Stundenlohn erhalten, sowohl in der Schweiz als auch im Ausland.

Verhältnis der Vergütung von Frauen zur Vergütung von Männern 1) GRI 405-2

	2024/25	2023/24	2022/23
Stufe Mitarbeitende	0.99	0.98	0.96
Stufe Management	1.00	0.99	0.95

1) Exkludiert sind die Geschäftsleitung, Händler, Mitarbeitende im Stundenlohn sowie Lernende. Außerdem wurden folgende vollkonsolidierten Gesellschaften exkludiert: Axpo Systems AG, Steiner Energie AG, Soller Elektro SA, Rebmann Elektro, Iseli Elektro, Axpo Gesellschaften ausserhalb der Schweiz.

Tarifverträge 1) GRI 2-30

In %	2024/25	2023/24	2022/23
Total	35.8	35.1	33.5
Schweiz	13.8	14.2	14.7
Ausland	81.9	81.4	79.0

1) Die Angaben beziehen sich auf befristete und unbefristete Angestellte im Monats- und Stundenlohn einschliesslich Lernende.

Anzahl Lernende

Anzahl nach Köpfen	2024/25	2023/24	2022/23
Total	461	462	431
Schweiz ¹⁾	440	426	400
International	21	36	31

1) Der KPI ist definiert als die Gesamtanzahl der aktiven Lernenden (Kopfzahl) innerhalb der gesamten Gruppe in der Schweiz. Der Umfang umfasst alle Mitarbeitenden, die an einer «beruflichen Grundbildung (Lehre)» teilnehmen und in der Schweiz ein monatliches Gehalt oder einen Stundenlohn beziehen.

Anzahl Trainees, Praktikantinnen und Praktikanten

Anzahl nach Köpfen	2024/25	2023/24	2022/23
Total	31	55	54
Schweiz	26	24	25
International	5	31	29

KPI-Bericht Governance und Compliance

Interessenkonflikte GRI 2-15

Die höchsten Kontrollorgane von Axpo überwachen die Prävention und Minderung von Interessenkonflikten anhand eines formalen Rahmenwerks, das in der Conflicts of Interest Directive festgelegt wurde. Darin wird ein klares Vorgehen zur Identifikation, Prävention und Handhabung von Interessenkonflikten innerhalb der Organisation definiert. Das obere Management (Core Circle, Executive Board, Board of Directors) gibt jährlich eine Selbstdeklaration über das Vorhanden- resp. Nichtvorhandensein von Interessenkonflikten ab. Diese Informationen werden im Interessenkonfliktregister konsolidiert, welches von der Abteilung Ethics & Compliance geführt wird.

Übermittlung kritischer Anliegen GRI 2-16

Das Board of Directors wird regelmässig durch den CEO über den Geschäftsgang und wichtige Ereignisse informiert. Ethics & Compliance sowie Internal Audit fungieren als unabhängige Überwachungsfunktionen und haben bei kritischen Vorfällen direkten Zugang zum Board of Directors.

Einbezug der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen GRI 2-24

2025 wurde der bisherige Verhaltenskodex durch den Code of Ethics ersetzt, der im Geschäftsjahr 2025/26 konzernweit zwecks Stärkung des Engagements für Integrität und ethisches Verhalten bei Axpo eingeführt wird. Er bietet Mitarbeitenden und Führungskräften Orientierungshilfen für fundierte Entscheidungen und die Bewertung angemessener Handlungen in komplexen Situationen. Die Einführung des Code of Ethics wird durch ein umfassendes Schulungsprogramm unterstützt, das unter anderem konzernweit umgesetzte und von Führungskräften geleitete Dilemma-Sitzungen für risikobehaftete Funktionen umfasst. Der Lehrplan wird regelmässig aktualisiert, um regulatorische Entwicklungen und aufkommende Risiken zu berücksichtigen. Zusätzlich erhalten neue Mitarbeitende im Rahmen des Welcome Days eine Einführung in die Grundlagen von Ethik und Compliance bei Axpo.

Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen GRI 2-25

Die Axpo Gruppe führt ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Axpo verfügt über ein Compliance-Sys-

tem, das verschiedene Themen mit potenziellen, negativen Auswirkungen abdeckt (siehe Kapitel Ethisches Geschäftsverhalten). Zudem verfügt Axpo über einen gesamtheitlichen Ansatz, um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden zu gewährleisten (siehe Kapitel Gesundheit und Arbeitssicherheit). Ferner hat Axpo zahlreiche Prozesse und Verantwortlichkeiten etabliert, die helfen, negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Kraftwerkseinrichtungen und Netzen entgegenzuwirken.

Nichteinhaltung von Gesetzen und Verordnungen GRI 2-27

Der übergeordnete Rahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ist im Verhaltenskodex von Axpo festgelegt.

Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen GRI 2-28

Axpo vertritt ihre Interessen direkt oder indirekt als Mitglied oder in begleitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und Organisationen. Zu den wichtigsten gehören:

Verband/Interessengruppe	Beschreibung
Nationale Ebene	
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)	Branchendachverband der Schweizer Stromwirtschaft
hydrosuisse	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Suisse Eole	Dachverband der Schweizer Windenergie
aeesuisse	Dachverband der Wirtschaft für erneuerbare Energien
economiesuisse	Dachverband der Schweizer Wirtschaft
SwissHoldings	Verband der multinationalen Unternehmen in der Schweiz
Internationale Ebene	
Eurelectric	Dachverband der europäischen Stromwirtschaft
European Federation of Energy Traders	Verband der europäischen Energiehändler
WindEurope	Dachverband der europäischen Windenergie
SolarPower Europe	Dachverband der europäischen Photovoltaikindustrie
Hydrogen Europe	Dachverband der europäischen Wasserstoffindustrie
European Clean Hydrogen Alliance	Wasserstoff-Koordinationsplattform der EU-Kommission
Renewable Energy Certificate System (RECS)	Verband zur Entwicklung und Organisation des Handels mit Grünen Zertifikaten
Conseil International des Grands Réseaux Électriques (CIGRE)	Internationale Organisation für den Informationsaustausch im Bereich Energieübertragung und -versorgung

07 KPI-Berichte

KPI-Bericht Governance und Compliance

Organisationseinheiten, die wegen Korruptionsrisiken bewertet wurden GRI 205-1

Risikoanalysen werden regelmässig für alle Betriebseinheiten von Axpo durchgeführt. Die Exposition gegenüber Korruptionsrisiken ist Bestandteil des Group Risk Reports und wird den Governance-Gremien von Axpo, einschliesslich des Executive Boards, des Audit and Finance Committees sowie des Board of Directors, gemeldet. Ethik- und Compliance-Risiken (wobei Korruptionsrisiken eine Unterkategorie darstellen) werden als Teil des Risikoprozesses basierend auf der vom Board of Directors genehmigten Compliance-Strategie von Axpo bewertet. Der Chief Ethics and Compliance Officer berichtet zweimal jährlich an das Audit- und Finance Committee und einmal jährlich an das Board of Directors. Compliance-Risiken werden von den Fachbereichen und der Abteilung Ethics & Compliance identifiziert und in den Risikoprozess integriert, wobei entsprechende Massnahmen zur Risikominderung entwickelt und überwacht werden. Internal Audit führt eine jährliche unabhängige Risikoanalyse für alle Betriebseinheiten durch, wobei eine breite Palette von Risiken berücksichtigt wird. Korruptionsrisiken sind Teil des Prüfungsplans und folgen einem risikobasierten Ansatz.

Kommunikation und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung GRI 205-2

Die Mitarbeitenden und Organe von Axpo sind mit den Antikorruptionsstandards des Unternehmens vertraut. 2025 hat Axpo einen neuen Code of Ethics eingeführt, der den bisherigen Verhaltenskodex ersetzt und einen stärkeren Rahmen zur Unterstützung der Werte von Axpo und zur ethischen Entscheidfindung bietet. Die Konzernrichtlinie zur Bestechungs- und Korruptionsprävention von Axpo ergänzt den Code of Ethics und bietet Orientierung. Dies soll helfen, sicherzustellen, dass Axpo und ihre Mitarbeitenden nicht in Korruptionsfälle verwickelt werden. Im Berichtsjahr wurde ein aktualisiertes E-Learning-Programm zu Antikorruption eingeführt, um das Bewusstsein insbesondere bei neuen Mitarbeitenden zu stärken. Das Verbot von Bestechung und Korruption gilt zudem für die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und ist im Kodex für Geschäftspartner von Axpo verankert.

Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen GRI 205-3

Im Berichtszeitraum wurden keine Korruptionsvorfälle bestätigt. Ein korruptionsbezogener Fall gilt gemäss GRI 205-3 als meldepflichtig, wenn ein bestätigter Verstoss gegen den Verhaltenskodex des Unternehmens, die Richtlinie zur Bestechungsprävention oder geltende Antikorruptionsgesetze und -vorschriften vorliegt. Bei der Beurteilung der Meldepflicht werden die Art des angebotenen oder erhaltenen Vorteils sowie der potenziellen Verstösse berücksichtigt. Ein Fall wird als meldepflichtig eingestuft, sobald die Fakten geklärt sind und das Ergebnis bestätigt ist.

Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigem Verhalten GRI 206-1

Im Berichtsjahr wurde gegen eine Tochtergesellschaft ein Bussgeld im Zusammenhang mit (angefochtenen) Vorwürfen einer Aufsichtsbehörde über die Energiemärkte in Bezug auf Marktmanipulation verhängt. Gegen den Entscheid wurde Berufung eingereicht.

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen GRI 406-1

Im Berichtszeitraum wurden intern sieben Diskriminierungsfälle gemeldet. Alle Fälle wurden untersucht, wobei zwei noch nicht abgeschlossen sind. Bei Compliance-Verstössen können disziplinarische und arbeitsrechtliche Massnahmen wie Abmahnungen oder Kündigungen ergriffen werden. In anderen Fällen werden formelle mündliche oder schriftliche Verwarnungen gegenüber Personen ausgesprochen, die gegen den Verhaltenskodex oder gegen Richtlinien und Vorgaben verstossen.

Betriebsstätten und Lieferanten mit erhöhtem Kinder-/Zwangsarbeits-Risiko GRI 408-1, 409-2

Es sind keine Fälle von Kinder- oder Zwangarbeit im Unternehmen oder in der Lieferkette bekannt. Axpo verwendet zur Beurteilung ihrer Lieferanten anhand relevanter Nachhaltigkeitskriterien (einschliesslich Kinderarbeit und Zwangarbeit) spezialisierte Datenplattformen (u. a. Ecovadis).

Verstösse im Zusammenhang mit Produktinformationen und Kennzeichnung GRI 417-2

Es sind keine entsprechenden Verstösse im Berichtszeitraum bekannt.

Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation GRI 417-3

Es sind keine entsprechenden Verstösse im Berichtszeitraum bekannt. Im Vorjahr wurde gegen eine Tochtergesellschaft ein Bussgeld im Zusammenhang mit (angefochtenen) Vorwürfen einer Verbraucherschutzbehörde verhängt (siehe Vermerk im Axpo Nachhaltigkeitsbericht 2023/24). Gegen das Bussgeld wurde Berufung eingelegt.

Verletzung des Schutzes von Kundendaten und Verlust von Kundendaten GRI 3-3, 418-1

Ein gruppenweites Datenschutz-Managementsystem sichert den rechtmässigen und verantwortungsvollen Umgang mit Personendaten von Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern. Es wird von der internen Datenschutzorganisation laufend weiterentwickelt. Diese umfasst unter anderem den Data Protection Officer Axpo Group, der regelmässig an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat berichtet, Datenschutzkoordinatoren in den Gruppengesellschaften sowie die kontinuierliche Schulung aller Mitarbeitenden. Axpo berücksichtigt insb. das europäische und das schweizerische Datenschutzrecht und verfolgt einen risikobasierten Ansatz. Im Berichtszeitraum sind keine entsprechenden Beschwerden sowie keine Datendiebstähle und -verluste bekannt.

08 Anhang

62 OR-Index
62 TCFD-Index
63 GRI-/ESRS-Index

68 Über diesen Bericht
68 Externe Prüfung

OR-Index

Die in der nachstehenden Konkordanztabelle erwähnten Kapitel enthalten die Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange sowie über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten betreffend Konfliktmineralien und Kinderarbeit gemäss Art. 964a ff. bzw. Art. 964l des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Anforderungen gemäss Art. 964a ff. OR	Korrespondierende Kapitel im Bericht	Seitenzahl
Generelle Informationen		
Geschäftsmodell	Unternehmen	6
	Unternehmensstruktur	7
	Wertschöpfungskette	8
Nichtfinanzielle Belange		
Umweltbelange	Klimawandel	20
	Wasser-Management	27
	Biodiversität und Ökosysteme	28
	Abfall und Kreislaufwirtschaft	30
Sozialbelange	Stakeholder-Dialog	14
	Energie und Versorgung	25
	Betroffene Gemeinschaften	39
Arbeitnehmerbelange	Diversität, Gleichstellung und Inklusion	32
	Gesundheit und Arbeitssicherheit	34
	Entwicklungs- und Berufschancen	36
	Attraktive Arbeitsbedingungen	38
Achtung der Menschenrechte	Verantwortungsvolle Lieferketten	44
	Sorgfalsprüfung bezüglich Kinderarbeit und Konfliktmineralien	45
Bekämpfung der Korruption	Ethisches Geschäftsverhalten	42

TCFD-Index

Die in der nachstehenden Konkordanztabelle erwähnten Elemente und Verweise beziehen sich auf die relevanten Bereiche im Bericht zur Erfüllung der Schweizer Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange.

TCFD-Element	Beschreibung	Seitenzahl
Governance	Angaben zur Governance im Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen	
a)	Aufsicht des Verwaltungsrats über klimabezogene Risiken und Chancen	11
b)	Rolle des Managements bei der Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen	11
Strategie	Angaben zu effektiven und potenziellen klimabedingten Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung	
a)	Klimabezogene Risiken und Chancen, die für kurz-, mittel- und langfristige Zeiträume identifiziert wurden	20, 21
b)	Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung	20, 21
c)	Resilienz der Strategie unter Berücksichtigung versch. klimabezogener Szenarien, einschl. eines 2° C- oder tieferen Szenarios	21
Risiko-management	Angaben dazu, wie klimabedingte Risiken identifiziert, beurteilt und gesteuert werden	
a)	Prozesse zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken	11
b)	Prozesse zur Steuerung klimabezogener Risiken	21
c)	Einbezug der Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement	11
Kennzahlen und Ziele	Angaben zu Kennzahlen und Zielen zur Beurteilung und Steuerung relevanter klimabedingter Risiken und Chancen	
a)	Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit der Strategie und dem Risikomanagementprozess	24, 64
b)	Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen sowie damit verbundene Risiken	22-24, 52
c)	Ziele, um klimabezogene Risiken und Chancen zu steuern, sowie die darauf bezogene Performanz	24

GRI-/ESRS-Index

Universelle Standards

GRI/ESRS Standard / Angabe	Referenz / Seite / Information / Auslassung	extern geprüft
Anwendungserklärung: Axpo hat in Übereinstimmung mit den GRI Standards für den Zeitraum 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 berichtet.	Einzelne Angaben entsprechen den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der Europäischen Union. Diese Angaben sind entsprechend gekennzeichnet.	
GRI 1: Grundlagen 2021		
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Es ist kein Branchenstandard anwendbar.	
Allgemeine Angaben		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
2-1: Organisationsprofil	Seite 6	
2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Seite 69	
2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Seite 69	
2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Seite 69	
2-5: Externe Prüfung	Seite 69	
Tätigkeiten und Mitarbeitende		
2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Seiten 7, 8	
2-7: Angestellte	Seite 54	✓
2-8: Mitarbeiterende, die keine Angestellten sind	Seite 54	
Unternehmensführung		
2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 17	
2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 17	
2-11: Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 17	
2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 18	
2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 18	
2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Seite 10	
2-15: Interessenkonflikte	Seite 59	

2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	Seite 59	
2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 10	
2-18: Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 19	
2-19: Vergütungspolitik	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 19; Klimabezogene Leistungskennzahlen sind derzeit nicht Teil von Vergütungsrichtlinien.	
2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 19	
2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Vergütungen an die obersten Gesellschaftsorgane sind im Finanzbericht offen gelegt. Verhältnisse einzelner Vergütungen werden wegen Verschwiegenheitspflichten nicht publiziert.	
Strategie, Richtlinien und Praktiken		
2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Seite 3	
2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 42	
2-24: Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Seite 42	
2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Seite 59	
2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Axpo Geschäftsbericht 2024/25, Seite 20	
2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Seite 59	
2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Seite 59	
Einbindung von Stakeholdern		
2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Seite 14	
2-30: Tarifverträge	Seite 58	
Wesentliche Themen		
ESRS 2: Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
IRO-1: Verfahren zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seite 15	✓
IRO-1: Liste der wesentlichen Themen	Seite 17	✓
Klimawandel		
GRI 305: Emissionen 2016		
305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Seiten 22, 52	✓
305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Seiten 22, 52	✓
305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Seiten 22, 52	✓
305-4: Intensität der THG-Emissionen	Seite 53	✓
305-5: Senkung der THG-Emissionen	Spezifische Treibhausgasreduktionen wurden im Berichtsjahr hauptsächlich durch Energieeffizienzsteigerungen bei Kunden sowie bei eigenen Kraftwerken erreicht. Eine verlässliche Quantifizierung der Treibhausgasreduktion ist jedoch nicht möglich.	

305-6: Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen	Axpo hat die Ozon abbauenden Substanzen bewertet und dadurch festgestellt, dass in der Betrachtung der gesamten Umweltauswirkungen diese keine wesentliche Rolle spielen. Die Bewertung wurde deshalb nicht weitergeführt.
305-7: Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen	Seite 52
Energie und Versorgung	
GRI 302: Energie 2016	
302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Seite 51; Die Aufteilung des Energieverbrauchs in Strom-, Wärmeenergie-, Kühlergie- und Dampfverbrauch wird in diesem Bericht nicht offengelegt, da Daten zum Kühlergie- und Dampfverbrauch nicht verfügbar sind. Die Informationen zu verkauften Mengen an Strom, Wärmeenergie, Kühlergie und Dampf werden in diesem Bericht nicht offengelegt, da keine Daten verfügbar sind.
302-2: Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	Seite 52
302-3: Energieintensität	Seite 53
302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	Seite 24
302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Seite 24
Wasser-Management	
ESRS E3-4: Wasserverbrauch	
DR 28: Wasserkennzahlen	Seite 53
Biodiversität und Ökosysteme	
GRI 304: Biodiversität 2016	
304-1: Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert befinden	Zahlreiche Kraftwerke befinden sich in geschützten Gebieten. Sie erfüllen dort alle relevanten Vorgaben. Eine Quantifizierung der Standorte konnte jedoch nicht gemacht werden.
304-2: Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Seiten 22, 63, 66
304-3: Geschützte oder renaturierte Lebensräume	Zahlreiche Kraftwerke befinden sich in geschützten Gebieten. Sie erfüllen dort alle relevanten Vorgaben. Eine Quantifizierung der Standorte konnte jedoch nicht gemacht werden.
304-4: Geschützte Arten mit Lebensraum in Gebieten, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	Seite 28
Abfall und Kreislaufwirtschaft	
ESRS E5-5: Ressourcenabflüsse	
DR 37: Ressourcen-Kennzahlen	Seite 53
Diversität, Gleichstellung und Inklusion	
GRI 401: Beschäftigung 2016	
401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Seite 55
401-3: Elternzeit	Seite 56

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Seite 57
405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zu jenem von Männern	Seite 58

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Seite 60
---	----------

Gesundheit und Arbeitssicherheit**GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018**

403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seite 34
403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Seite 34
403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	Seite 35
403-4: Mitarbeitendenbeteiligung und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seite 35
403-5: Mitarbeitendenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seite 35
403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Seite 35
403-7: Vermeidung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Seite 35
403-8: Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Seite 34
403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	Seite 57
403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	Seite 57

**Entwicklungs- und Berufschancen****GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016**

404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Seite 57
404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Seite 36

Attraktive Arbeitsbedingungen**GRI 401: Beschäftigung 2016**

401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigte Angestellten angeboten werden	Seite 38
--	----------

Betroffene Gemeinschaften**GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016**

413-1: Einbindung der lokalen Gemeinschaften	Seiten 14, 39
413-2: Geschäftstätigkeiten mit potenziell negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Seiten 39

Ethisches Geschäftsverhalten**GRI 205: Antikorruption 2016**

205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Seite 60
205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Seiten 42, 60
205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Seite 60
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	
206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Seite 60
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	
417-1: Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Die Produkte und Dienstleistungen von Axpo richten sich nach den relevanten Kennzeichnungsvorgaben. Diesbezügliche Angaben konnten im Berichtsjahr jedoch nicht systematisch erhoben werden.
417-2: Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Seite 60
417-3: Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Seite 60
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	
418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Seite 60
Verantwortungsvolle Lieferketten	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	
308-1: Neue Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	Seite 44
308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Seite 44
GRI 408: Kinderarbeit 2016	
408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit erheblichem Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Seite 60
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	
409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit erheblichem Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Seite 60
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	
414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Seite 44
414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Seite 44
GRI G4 Sector Disclosures: Electric Utilities	
EU1: Installierte Kapazität	Seiten 25, 47
EU2: Nettoenergieproduktion	Seiten 26, 47
EU4: Länge der Übertragungs- und Verteilnetze	Seite 47
EU11: Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken	Seite 48
EU12: Übertragungs- und Verteilverluste	Seite 48
EU21: Emissionen pro MWh aus Verbrennungskraftwerken	Seite 48
EU28: Häufigkeit von Stromausfällen	Seite 48
EU29: Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls	Seite 48



Über diesen Bericht

Berichtszeitraum

Der Inhalt des vorliegenden Berichts bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024/25 (1. Oktober 2024 bis 30. September 2025).

Systemgrenzen

Die Systemgrenzen der Nachhaltigkeitsberichterstattung bilden die vollkonsolidierten Gesellschaften. Davon abgewichen wird bei der installierten Kapazität (GRI EU1), Nettoenergieproduktion (GRI EU2) und Intensität der Treibhausgasemissionen Primärenergie (GRI 305-4), gemäss den Vermerken in den jeweiligen Fussnoten. In Bezug auf THG-Emissionen berichtet Axpo nach dem operativen Kontrollansatz, wodurch Standorte berücksichtigt werden, die als vollkonsolidiert gelten. Zusätzlich werden vereinzelte assoziierte Gesellschaften mit operativer Kontrolle einbezogen.

Neudarstellung von Informationen

Wo in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, ist dies bei den jeweiligen Angaben entsprechend vermerkt.

Externe Prüfung

Die mit gekennzeichneten Inhalte wurden extern durch die KPMG AG einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit hinsichtlich der Übereinstimmung der berichteten Angaben mit den relevanten GRI- oder ESRS-Standards oder eigens entwickelten Kriterien unterzogen.

**Unabhängiger Prüfbericht zur Erlangung begrenzter Sicherheit
über ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen der
Axpo Holding AG**

An den Verwaltungsrat der Axpo Holding AG, Baden

Wir haben eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Nachhaltigkeitsinformationen der Axpo Holding AG (nachfolgend «Axpo») und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) hinsichtlich ausgewählter Leistungskennzahlen für das Geschäftsjahr 2024/25 durchgeführt, die mit einem Häkchen gekennzeichnet sind.

Verständnis, wie die Axpo die Nachhaltigkeitsinformationen aufbereitet hat

Axpo hat die Nachhaltigkeitsinformationen unter Verwendung der folgenden Kriterien erstellt (im Folgenden als "Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung" bezeichnet):

- Für mit der Global Reporting Initiative (GRI) basierenden KPIs – GRI-Standards
- Für mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) basierenden KPIs – ESRS
- Für intern entwickelte KPIs von Axpo, Kriterien wie in den Fussnoten der entsprechenden Tabellen im Nachhaltigkeitsbericht von Axpo beschrieben

Daher gilt es, die Nachhaltigkeitsinformationen zusammen mit diesen Berichtskriterien zu lesen und zu verstehen.

Unsere Schlussfolgerung zur betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen, welche unter 'Zusammenfassung der von uns durchgeführten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung' beschrieben sind, und der erlangten Prüfungs nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsinformationen nicht allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung («Kriterien») aufgestellt wurden.

Der Gegenstand unseres Auftrages erstreckt sich nicht auf Informationen, die sich auf frühere Zeiträume oder auf zukunftsgerichtete Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2024/25 beziehen, Informationen, die im Finanzbericht 2024/25 enthalten sind, Informationen, die vom Nachhaltigkeitsbericht 2024/25 verwiesen sind, einschließlich aller Bilder, Audiodateien oder eingebetteter Videos.

Inhärente Grenzen bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen jeder internen Kontrollstruktur, sowie inhärenter Unsicherheit bei der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen ist es möglich, dass Fehler oder Unregelmäßigkeiten in den Nachhaltigkeitsinformationen auftreten und nicht aufgedeckt werden können. Unser Auftrag ist nicht darauf ausgerichtet, alle Schwachstellen der internen Kontrollen bei der Aufstellung der Nachhaltigkeitsinformationen aufzudecken, da der Auftrag nicht kontinuierlich während des gesamten Zeitraums ausgeführt wurde und die durchgeführten Prüfungshandlungen auf einer Testbasis durchgeführt wurden.



Axpos Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat der Axpo ist verantwortlich für:

- Die Auswahl oder Festlegung geeigneter Berichtskriterien für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften für die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsinformationen;
- Die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den definierten Berichtskriterien; und
- Die Konzeption, die Umsetzung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen für Informationen, die für die Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen relevant sind, sodass diese frei von wesentlichen Falschaussagen sind, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Unsere Verantwortlichkeiten

Wir sind verantwortlich für:

- Die Planung und Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit darüber, ob die Nachhaltigkeitsinformationen frei von wesentlichen Fehlaussagen sind, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern;
- Die Abgabe einer Schlussfolgerung mit begrenzter Sicherheit auf Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfungs-handlungen und erlangten Nachweise; und
- Die Berichterstattung über unsere Schlussfolgerung an den Verwaltungsrat der Axpo.

Da wir beauftragt sind, eine unabhängige Schlussfolgerung über die vom Verwaltungsrat erstellten Nachhaltigkeitsinformationen abzugeben, ist es uns nicht gestattet, an der Erstellung der Nachhaltigkeitsinformationen mitzuwirken, da dies unsere Unabhängigkeit beeinträchtigen könnte.

Verwendete Standards

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) *Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen*, sowie in Bezug auf Treibhausgasemissionen gemäss dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3410) *Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements*, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unser Unternehmen wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagement-System entwerfen, einföhren und betreiben, dass Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.

Unsere Arbeit wurde von einem unabhängigen und multidisziplinären Team durchgeführt, das sich aus Wirtschaftsprüfern und Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Die Verantwortung für unsere Schlussfolgerung liegt allein bei uns.

Zusammenfassung der von uns durchgeföhrten Arbeiten als Grundlage für unsere Schlussfolgerung

Wir sind verpflichtet, unsere Arbeit so zu planen und durchzuföhren, dass sie sich mit den Bereichen befasst, in denen wir festgestellt haben, dass eine wesentliche Fehldarstellung der Nachhaltigkeitsinformationen wahrscheinlich ist. Die von uns durchgeföhrten Prüfungs-handlungen erfolgten auf der Grundlage unseres pflichtgemässen Ermessens. Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeitsinformationen umfasste unter anderem:

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und internen Kontrollen zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, einschliesslich der Konsolidierung der Daten;
- Befragungen von Mitarbeitenden, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der ausgewählten Angaben verantwortlich sind;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente, um zu bestimmen, ob quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung und Überprüfung ausgewählter Kalkulationen;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben für die im Prüfungsumfang enthaltenen Nachhaltigkeitsinformationen; und
- Einschätzung der Konsistenz der für Axpo anwendbaren Angaben mit anderen Angaben und Kennzahlen sowie der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des Nachhaltigkeitsberichts 2024/25.

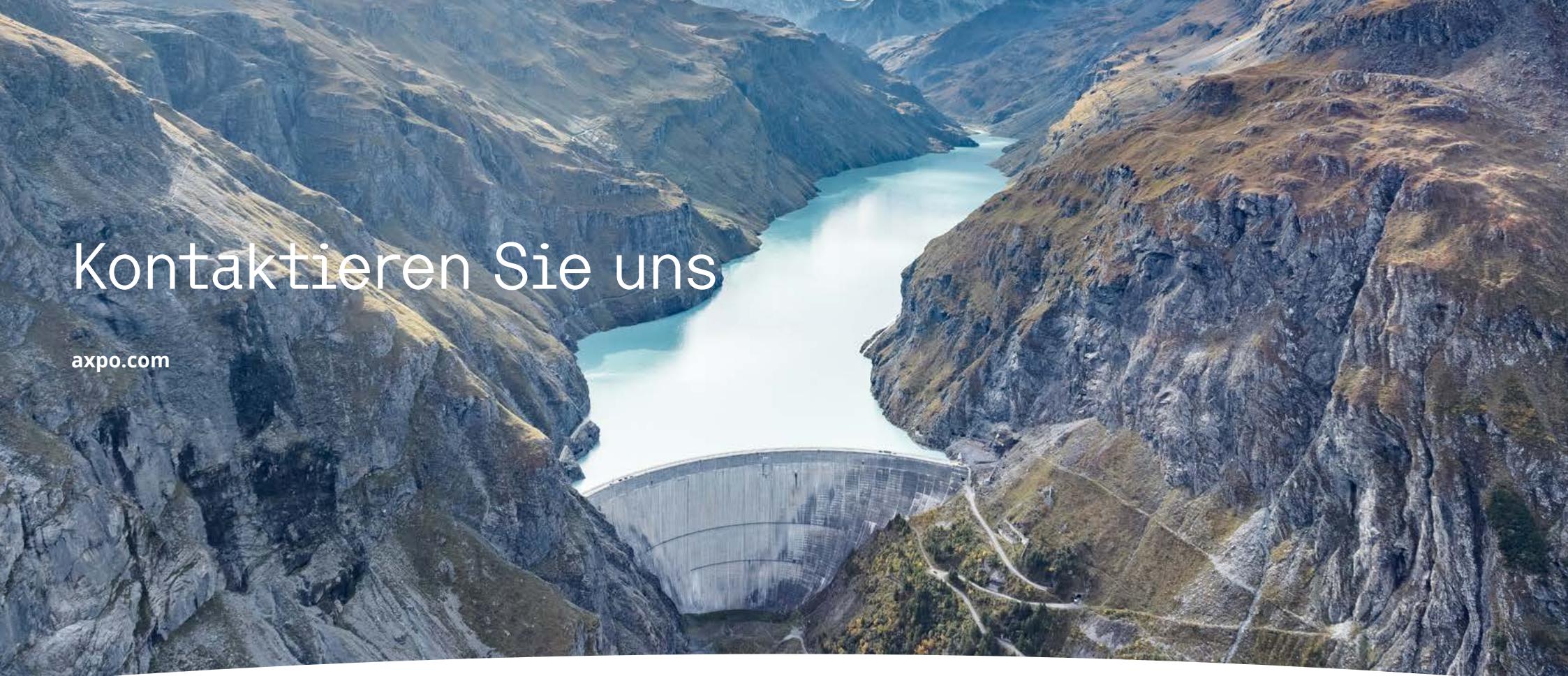
Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeföhrten Prüfungs-handlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

KPMG AG

Cyrill Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

Rolf Hauenstein
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Dezember 2025



Kontaktieren Sie uns

axpo.com

Axpo Holding AG

medien@axpo.com

T 0800 44 11 00 (Schweiz)

T +41 56 200 41 10 (International)

